Parallels® Plesk Panel

Parallels Plesk Panel 10

Control Panel-Benutzerhandbuch

Parallels

Copyright-Vermerk

Parallels Holdings, Ltd.

c/o Parallels International GmbH

Vordergasse 59

CH-Schaffhausen

Schweiz

Tel.: +41-526320-411

Fax: +41-52672-2010

Copyright © 1999-2011 Parallels Holdings, Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die dem Produkt zugrundeliegenden Technologien, Patente und Warenzeichen werden unter folgendem Link aufgelistet: http://www.parallels.com/de/trademarks.

Microsoft, Windows, Windows Server, Windows NT, Windows Vista und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Mac ist eine eingetragene Marke von Apple, Inc.

Alle anderen hier erwähnten Produkt- und Dienstnamen sind unter Umständen Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Einleitung 6

Typographische Konventionen ... 6
Feedback ... 7

Überblick: Die wichtigsten Änderungen seit Panel 9 8

Erste Schritte nach der Migration von Small Business Panel 11

Unterschiede zwischen SBP und Panel 10 ... 12
Erweiterte Benutzerrollenberechtigungen ... 12
Web Presence Builder-Tool ... 14
SSL-Schutz ... 15
Webanwendungen ... 15
Erweiterte E-Mail-Verwaltung ... 16
Sonstige Panel-Funktionen ... 16

Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen 17

Anzeigen und Verwalten von Hostingpaketen 18

Informationen zum Konto anzeigen ... 18
Informationen zu Ihrem Account und zu Abonnements ... 19
Zugewiesene Ressourcen und Ressourcenverbrauch ... 20
Hostingfunktionen, die für Ihre Websites verfügbar sind. ... 22
Aktionen, die Sie in Ihrem Panel durchführen können. ... 23
Aufrufen des Guthabens und Bezahlen von Services ... 26
Upgrades, Downgrades und der Erwerb von weiteren Abonnements ... 28

Websites hosten und verwalten 30

Einrichten Ihrer ersten Website ... 31
Schritt 1: Webhosting-Einstellungen überprüfen und ändern ... 33
Schritt 2: Content für die Website erstellen ... 36
Schritt 3: Anzeigen einer Website-Vorschau ... 43
Schritt 4: Suchmaschinenoptimierung ... 44
Weitere Websites hinzufügen ... 45
Subdomains hinzufügen ... 47
Besucher auf eine andere Website weiterleiten ... 48
Pflege von Websites ... 49
Einrichten und Arbeiten mit einer Staging-Site ... 50
Websites zur Überarbeitung sperren ... 52
Sperren und Aktivieren von Websites ... 54
Löschen von Websites ... 55
Webhosting-Funktionen verwenden, die für Ihren Account verfügbar sind ... 56
Benutzername und Passwort für Zugriff auf den Webspace via FTP ändern ... 57
FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten ... 58
Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage (Windows-Hosting) ... 60

Einrichten von zusätzlichen Microsoft FrontPage-Accounts (Windows-Hosting) 63
DNS-Einstellungen für Domains verwalten 65
Einrichten eines FTP-Verzeichnis, das für alle Internetbesucher ohne Autorisierung verfügbar ist 74
Passwortschutz für Zugriff auf die Ressourcen einer Website einrichten 76
Verbindungen zu Websites mit SSL sichern 79
Bereitstellen von Datenbanken 86
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting) 90
Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting) 91
Bandbreitennutzung und Anzahl an Verbindungen zu Websites einschränken 92
Dedicated IIS Applikations-Pools für Ihre Websites einrichten und verwalten 93
Konfigurieren von ASP.NET-Einstellungen für Websites 95
Persönliche Internetseiten auf Ihren Domains hosten 98
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domainaliase) 100
Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting) 102
Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten 118
Google Services für Websites verwenden 121
Planen von Aufgaben 124
Einrichten von mobilen Sites 131
Statistiken und Protokolldateien anzeigen 132
Arbeiten mit Protokolldateien 134

Website-Applikationen verwenden 135

Applikationen verwalten 137
Applikationen installieren und entfernen 138
Applikationen konfigurieren 138
Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen 139
Applikationen und Panel-Accounts verlinken 139
Installierte Applikationen aktualisieren 140

Sicherung und Wiederherstellung von Daten 141

Das Panel zur Arbeit mit einem FTP-Repository sichern. 142
Datensicherung 143
Planen von Backups 145
Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) 146
Daten wiederherstellen 147
Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) 148
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) 148
Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen 149
Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen (Windows-Hosting) 150

Verwenden von E-Mail-Diensten 152

Konfiguration von globalen E-Mail-Diensteinstellungen 153
Einrichten von E-Mail-Adressen 154
Einrichten von E-Mail-Aliasen 155
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung 156
Einrichten einer automatischen Antwort 157
Einrichten eines Virenschutzes 158
Einrichten eines Spamschutzes 159
Zugreifen auf Mailboxen 161
Einrichten von Microsoft Office Outlook 2010 162
Microsoft Outlook Express 6 einrichten 165
Einrichten von Mozilla Thunderbird 169
Einrichten von Apple Mail 171
Einrichten von Mailinglisten 176

Hinzufügen von Benutzer-Accounts 178

Hinzufügen und Entfernen von benutzerdefinierten Links 182

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Typographische Konventionen 6
Feedback 7

Typographische Konventionen

Vor der Verwendung dieses Handbuchs sollten Sie die darin verwendeten Konventionen kennen.

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

Formatierungskonvention	Informationstyp	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste.	Gehen Sie zur Registerkarte **System**.
	Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist.	Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*.
`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Die Lizenzdatei befindet sich im Verzeichnis `http://docs/common/licenses`.

`Vorformatiert`	Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`# ls –al /files` `Gesamt 14470`
`Vorformatiert Fett`	Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe.	**`# cd /root/rpms/php`**
GROSSBUCHSTABEN	Namen von Tasten auf der Tastatur.	UMSCHALTTASTE, STRG, ALT
TASTE+TASTE	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste drücken und gedrückt halten und dann eine weitere Taste drücken muss.	STRG+P, ALT+F4

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nennen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

Überblick: Die wichtigsten Änderungen seit Panel 9

Dieses Kapitel richtet sich an Kunden von Hostingdiensten, die zuvor Version 9 (oder älter) von Parallels Plesk Panel benutzt haben. Hier finden Sie Informationen zu den wichtigsten Änderungen in dem Panel und zu möglichen Problemen, die nach dem Upgrade des Panels nach der Übertragung von Benutzer-Accounts und Sites nach Parallels Plesk Panel 10 auftreten können.

Was Sie nach dem Upgrade als erstes tun sollten

- *Aktivieren Sie Hilfsbenutzer-Accounts (früher: Domainadministrator-Accounts)*.

  Panel 10 ersetzt Domainadministratoren durch den neuen Account-Typ - *Hilfsbenutzer*, die zusammen mit dem Kunden, der ihre Accounts eingerichtet hat, auf das Control Panel zugreifen können. Wenn Sie in der vorherigen Version von Plesk Domainadministrator-Accounts eingerichtet hatten, werden diese höchstwahrscheinlich in Benutzer-Accounts umgewandelt und deaktiviert. Diese Einschränkung besteht aus Sicherheitsgründen. Der Benutzer eines Kunden, der berechtigt ist, sich am Control Panel zur Verwaltung von Websites anzumelden, kann alle Sites anzeigen und verwalten, die zu diesem Kunden gehören. Aus diesem Grund sollten Sie sich genau überlegen, welche Benutzer sich am Control Panel anmelden dürfen. Diese Benutzer-Accounts sollten Sie dementsprechend aktivieren.

  Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an dem Content Ihrer Website arbeiten müssen, aber nicht wollen, dass diese Benutzer sich am Control Panel anmelden können, dann können Sie separate FTP-Accounts für sie erstellen und ihnen Zugriff auf die entsprechenden Verzeichnisse geben.

- *Verschieben Sie Applikationen, die httpsdocs verwenden, in das neue Verzeichnis - httpdocs.*

  Wenn Sie bisher die Option verwendet haben, dass SSL-geschützter Content und andere Dateien in separaten Verzeichnissen aufbewahrt werden sollen und wenn Sie APS-verpackte Applikationen in dem Verzeichnis `httpsdocs` einer Website installiert hatten, dann wird das Panel nach dem Upgrade den Kompatibilitätsmodus für diese Site aktivieren. Dadurch werden die Applikationen, die zuvor in dem Verzeichnis `httpsdocs` installiert waren, für Internetbenutzer verfügbar. Diese Applikationen können aber nicht über das Panel verwaltet werden und Sie werden nicht in der Lage sein, neue Applikationen in dem Verzeichnis `httpsdocs` zu installieren.

  In diesem Fall können Sie - sofern Sie das entsprechende technische Wissen besitzen - folgendermaßen vorgehen:

  1. Sichern Sie den gesamten Content aus dem Verzeichnis `httpsdocs` und speichern Sie diesen Content an einem anderen Ort. Verschieben Sie die Dateien noch nicht nach `httpdocs`.

2. Sichern Sie die Datenbanken, die von den Applikationen verwendet werden, die in dem Verzeichnis `httpsdocs` installiert sind. Sie können hierzu das Dienstprogramm `mysqldump` verwenden.
3. Entfernen Sie die Applikationen aus dem Verzeichnis `httpsdocs`.
4. Deaktivieren Sie den Kompatibilitätsmodus über das Panel (auf der Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname***).
5. Installieren Sie die benötigten Applikationen neu.
6. Laden Sie die Daten, die Sie in Schritt 1 gesichert haben, in das Verzeichnis `httpdocs` hoch.
7. Stellen Sie die Datenbanken der Applikationen wieder her, indem Sie sie in den MySQL-Datenbankserver importieren.

Wenn Sie technisch nicht so versiert sind, empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweise: Behalten Sie die zuvor installierten Applikationen und den hochgeladen Content in dem Verzeichnis `httpsdocs` bei und hosten Sie neue Applikationen auf anderen Websites. Wenn Sie Applikationen auf der Site, die im Kompatibilitätsmodus ausgeführt wird, installieren müssen, dann können Sie diese unter `httpdocs` (http://) auf der Site installieren.

Die wichtigsten Konzepte, die Sie kennen sollten

- *Die Domain wird durch das Abonnement ersetzt.*

  Das Domain-Konzept wurde durch das Abonnement-Konzept ersetzt. Ein Abonnement ist eine Hostingeinheit, mit der mehrere Sites (Domains und Subdomains) über die vorgegebenen Ressourcen und Services betrieben werden können. Das Multi-Domain-Hosting innerhalb eines Abonnements ist auf eine IP-Adresse begrenzt. Kunden, die Sites auf unterschiedlichen IP-Adressen hosten müssen, müssen zusätzliche Abonnements abschließen.

- *Die Ressourcen eines Kunden sind jetzt Ressourcen eines Abonnements.*

  Kunden müssen nicht mehr ihre Ressourcen auf Domains oder Abonnements umverteilen: Jedem Abonnement wird ein festgelegtes Set an Ressourcen zugewiesen. Diese Ressourcen werden in dem Hostingpaket festgelegt.

- *SSL-Zertifikate werden in der Regel von allen Domains eines Abonnements gemeinsam genutzt.*

  Alle Sites in einem Abonnement verfügen über dasselbe SSL-Zertifikat. Kunden, die alle Sites in einem Abonnement schützen wollen, sollten in Betracht ziehen, ein Multi-Domain SSL-Zertifikat (ein Platzhalter) zu erwerben. Wenn Panel SNI unterstützt, können auch domainspezifische Zertifikate verwendet werden.

Besonderheiten des SiteBuilder-Upgrades

- *Panel 10 ist im Lieferumfang von Web Presence Builder (ehemals SiteBuilder) enthalten, Sie können jedoch auch SiteBuilder 4.5 verwenden.*

Parallels Web Presence Builder ist eine Komponente des Panels, die eine schnelle und effiziente Website-Erstellung ermöglicht. Wenn Plesk mit SiteBuilder auf die Version Parallels Plesk Panel 10 aktualisiert wird, dann wird nicht automatisch ein Upgrade der SiteBuilder-Komponente durchgeführt. Stattdessen wird die neue Version Web Presence Builder auf dem Server installiert und Sie können die Vorgängerversion SiteBuilder 4.5 weiterhin verwenden. Websites, die allerdings in Sitebuilder 4.5 erstellt wurden, können nur bearbeitet und publiziert werden.

- *Es ist nicht möglich, Websites von Sitebuilder 4.5 auf Web Presence Builder zu übertragen.*

  Wir empfehlen Ihnen, neue Websites in Web Presence Builder erstellen.

Änderungen beim Speichern sicherer Inhalte

- *Web-Inhalte, die für den Zugriff über sichere SSL-Verbindungen bestimmt sind, können nur im httpdocs-Verzeichnis gespeichert werden.*

  Die Option ein separates Verzeichnis, das über sichere SSL-Verbindungen zur Verfügung stehen soll, zum Speichern von Webcontent zu verwenden, ist in der neuen Version nicht mehr vorhanden. Der gesamte Webcontent wird jetzt in dem Verzeichnis `httpdocs` abgelegt.

  Das Verzeichnis `httpsdocs` kann nach dem Upgrade auf Parallels Plesk Panel 10 weiterhin in dem Webspace gespeichert werden. Allerdings empfehlen wir, dass Sie den Content in dem Verzeichnis `httpdocs` speichern, sobald die Dateien über FTP auf den Webspace hochgeladen wurden.

KAPITEL 2

Erste Schritte nach der Migration von Small Business Panel

Dieses Kapitel ist für Benutzer gedacht, die von Parallels Small Business Panel (SBP) nach Panel migriert sind und mehr über die Änderungen der Verwaltungsoperationen sowie über die neuen Möglichkeiten wissen möchten, die das Produkt bietet. Weitere Informationen zum Durchführen der Migration finden Sie im **Migrationshandbuch**.

Die Migration nach Panel erfolgt fast nahtlos, da die meisten Aufgaben, die Sie in SBP ausgeführt haben, auch in Panel ausgeführt werden können. Der wesentliche Unterschied, den Sie feststellen werden, ist der, dass manche Funktionen jetzt an einer anderen Stelle zu finden sind oder einen geringfügig anderen Effekt haben. Darüber hinaus bietet Panel eine Reihe von Leistungsmerkmalen, die in SBP nicht verfügbar waren, wie zum Beispiel erweiterte Benutzerrollenberechtigungen, das Web Presence Builder-Tool oder der Zugriff auf neue Webapplikationen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen beiden Produkten finden Sie im Abschnitt **Änderungen zwischen SBP und Panel 10** (auf Seite 12).

Nach der Migration verwenden Sie Panel in der Power-User-Ansicht, die die SBP-Oberfläche ersetzt. Die Power-User-Ansicht ist nahezu identisch mit der SBP-GUI. Panel ist in dieser Ansicht im Grunde ein Control Panel mit Serververwaltungsfunktionen. Weitere Informationen zur Power-User-Ansicht, finden Sie im **Administratorhandbuch unter Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel**.

In diesem Kapitel:

Unterschiede zwischen SBP und Panel 10..... 12

Unterschiede zwischen SBP und Panel 10

Die Benutzeroberflächen von SBP und Panel in der Power-User-Ansicht sind nahezu identisch. Aus diesem Grund werden hier nur die wichtigsten Änderungen beschrieben, die Ihre Arbeit mit Panel beeinflussen oder vereinfachen werden.

In diesem Abschnitt:

Erweiterte Benutzerrollenberechtigungen 12
Web Presence Builder-Tool 14
SSL-Schutz 15
Webanwendungen 15
Erweiterte E-Mail-Verwaltung 16
Sonstige Panel-Funktionen 16

Erweiterte Benutzerrollenberechtigungen

Im Vergleich zu SBP stehen in Panel mehr Berechtigungen zur Verfügung, sodass eine präzisere Anpassung der Benutzerrollenberechtigungen möglich ist. So lassen sich die Benutzer mit Panel beispielsweise zwei verschiedenen Gruppen zuordnen, von denen die eine E-Mail-Accounts und die andere Firmen-Mailinglisten verwalten kann. Da in Panel mehr Berechtigungen zur Verfügung stehen, können manche SBP-Berechtigungen bei der Migration in mehrere verwandte Panel-Berechtigungen aufgeteilt werden. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Art und Weise, wie die Berechtigungen migriert werden.

SPB-Berechtigung	Panel-Berechtigung	Kommentare zum Ergebnis der Migration
Benutzer verwalten **Rollen verwalten**	**Benutzer und Rollen verwalten**	Die Berechtigung wird erteilt, wenn eine der SBP-Berechtigungen erteilt ist.

Websites und Domains verwalten	**Sites erstellen und verwalten** **Protokoll-Rotation konfigurieren** **Anonymous-FTP-Service konfigurieren** **Geplante Aufgaben erstellen und verwalten** **Datenbanken erstellen und verwalten** **Daten-Backup und Wiederherstellung konfigurieren** **Statistiken anzeigen** **Sites in Web Presence Builder entwerfen** **Weitere FTP-Accounts erstellen und verwalten** **DNS-Einstellungen verwalten** **Java-Applikationen installieren und verwalten**	
Servereinstellungen ändern	**-**	Die Berechtigung wird nicht migriert, da in Panel nur Benutzer mit der Administratorrolle Servereinstellungen ändern können.
E-Mail verwalten	**E-Mail-Accounts erstellen und verwalten** **Mailinglisten erstellen und verwalten**	
Persönliche Informationen aktualisieren	**-**	Die Berechtigung wird nicht migriert, da in Panel alle Benutzer persönliche Informationen ändern können.
-	**Dateien hochladen und verwalten**	Standardmäßig wird diese Berechtigung nach der Migration verweigert.
-	**Spamfilter konfigurieren**	Standardmäßig wird diese Berechtigung nach der Migration verweigert.
-	**Antivirenschutz konfigurieren**	Standardmäßig wird diese Berechtigung nach der Migration verweigert.

Weitere Informationen zu den Eigenschaften der Benutzerrollen finden Sie im Abschnitt **Benutzer-Accounts hinzufügen** (auf Seite 178).

Web Presence Builder-Tool

In SBP konnten Sie mit dem Site Editor-Tool mühelos eigene Websites erstellen. In Panel steht zu diesem Zweck das wesentlich leistungsfähigere Web Presence Builder-Tool zur Verfügung. Im Vergleich zu Site Editor bietet Web Presence Builder:

- Neue intuitive Oberfläche, mit der sich Websites in weniger Arbeitsschritten erstellen lassen.
- Etwa 100 Website-Vorlagen mit Inhalten, die Sie als Grundlage für ihre eigenen Sites verwenden können.
- Zusätzliche Komponenten, die sich mühelos in Ihre Site integrieren lassen, wie den Online-Shop oder das eingebettete Video.
- Integration Ihrer Website in Facebook und vieles mehr.

Weitere Informationen zu Web Presence Builder finden Sie im **Benutzerhandbuch zu Web Presence Builder**.

Beachten Sie, dass Websites, die mit dem Site Editor erstellt wurden, nicht mit Web Presence Builder kompatibel sind. Wenn Site Editor in Panel installiert ist, können Sie Websites allerdings mit dem Editor bearbeiten. In diesem Fall weisen Websites in der Liste **Websites & Domains** die zusätzliche Schaltfläche **In SiteBuilder 4 oder Site Editor bearbeiten** auf.

SSL-Schutz

Mit Panel können Sie Verbindungen zu Ihren Websites genauso sichern, wie Sie es von SBP gewohnt sind. Dies bedeutet, Sie können SSL-Zertifikate unter **Server > Einstellungen > SSL-Zertifikate** abrufen und unter **Server > Einstellungen > IP-Adressen** für IP-Adressen zuweisen. Wie in SBP können Sie pro IP-Adresse nur ein Zertifikat zuweisen. Wenn Ihre Hosting-Ressourcen eine gemeinsam genutzte IP-Adresse beinhalten, können Sie demnach nur eine Website sichern. Panel stellt erweiterte SSL-Schutzfunktionen bereit, die Ihnen ermöglichen, dieses Problem zu lösen:

- *Separate SSL-Zertifikate für Websites*.
  Wenn Sie Panel in einer Linux-Betriebssystemumgebung mit Unterstützung für SNI-Technologie einsetzen, ist es möglich, authentische SSL-Zertifikate für Sites zu nutzen, die unter gemeinsam genutzten IP-Adressen gehostet werden. Dies bedeutet, dass Sie mit Panel separate SSL-Zertifikate für die einzelnen Websites verwenden können. Weitere Infos zu separaten SSL-Zertifikaten, finden Sie im **Administratorhandbuch, Hosting von mehreren SSL-Sites auf einer einzigen IP-Adresse (Linux-Hosting)** .
- *Gemeinsam genutzte SSL-Zertifikate für eine Reihe von Websites*.
  Wenn Sie Panel in einer Windows-Betriebssystemumgebung einsetzen, ist es möglich, ein gemeinsam genutztes SSL-Zertifikat für die Sicherung der Verbindungen zu allen Websites zu nutzen. In diesem Fall wird das Zertifikat einer Domain zugewiesen, die sie gemeinsam mit anderen Domains verwendet. Diese Domain wird als Master-SSL-Domain bezeichnet. Dies bedeutet, dass alle Websites ein gemeinsames SSL-Zertifikat verwenden, obwohl dieses nur für eine Ihrer Websites ausgegeben wurde. Weitere Informationen zu gemeinsam genutzten SSL-Zertifikaten finden Sie im Administratorhandbuch unter **Securing Sites with a Single SSL Certificate (Windows Hosting)**.

Die Zuweisung eines SSL-Zertifikats für eine Website wird im Abschnitt **Verbindungen zu Websites mit SSL sichern** beschrieben (auf Seite 79).

Webanwendungen

Gegenüber SBP weist die Applikationsverwaltung in Panel wenige oder keine Änderungen auf. Wie in SBP erfolgt der Zugriff auf die Liste der verfügbaren Webapplikationen über die Registerkarte **Applikationen**. Weitere Informationen zur Applikationsverwaltung finden Sie im Abschnitt **Website-Applikationen verwenden** (auf Seite 135).

Beachten Sie, dass Ihre eigenen Applikationspakete jetzt mithilfe des Application Vault hochgeladen werden. Vault ist das lokale Panel-Repository für Webapplikationen. Sie haben Zugriff auf eine erweiterte Liste von Applikationen und können Applikationen aktualisieren, ihre serverweiten Einstellungen konfigurieren sowie einige weitere Operationen ausführen. Weitere Informationen zum Application Vault finden Sie im Administratorhandbuch unter **Applikationen verwalten**.

Erweiterte E-Mail-Verwaltung

Die E-Mail-Verwaltung in Panel unterscheidet sich geringfügig von der in SBP. Die allgemeinen E-Mail-Einstellungen befinden sich jetzt unter **E-Mail> Einstellungen ändern** und weitere Einstellungen unter **Server > Einstellungen > E-Mail**.

Gegenüber SBP weist Panel eine Reihe weiterer E-Mail-Funktionen auf:

- *Erweiterter Spam-Schutz*:
  - Serverweite schwarze und weiße Listen.
    Mithilfe dieser Listen können Sie E-Mail-Nachrichten von ausgewählten Servern grundsätzlich abweisen oder annehmen. Weitere Informationen zu schwarzen und weißen E-Mail-Listen finden Sie im Administratorhandbuch unter **Einrichten eines Spamschutzes**.
  - Erweiterte SpamAssassin-Einstellungen.
    Mit Panel können Sie SpamAssassin präziser konfigurieren. Hier haben Sie beispielsweise Zugriff auf Einstellungen wie die Empfindlichkeit des Spamfilters oder die schwarzen und weißen SpamAssassin-Listen. Darüber hinaus können Sie den Spamfilter für jeden E-Mail-Account individuell konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Setting Up Protection from Spam** (auf Seite 152).
- *Warteschlange des Mailservers überwachen (auf Linux-Plattformen)*.
  Dies kann hilfreich sein, wenn Ihr Mailserver überlastet ist und die Menge der eingehenden Nachrichten nicht bewältigen kann. Anhand der E-Mail-Warteschlange können Sie die Ursache der Überlastung feststellen. Weitere Informationen zur Nachrichtenwarteschlange finden Sie im Administratorhandbuch unter **Monitoring Mail Server Message Queue and Troubleshooting Mail Congestion (Linux Hosting)**.

Sonstige Panel-Funktionen

Über die oben beschriebenen wesentlichen Änderungen hinaus weist Panel eine Reihe von Leistungsmerkmalen auf, die in SBP überhaupt nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Ereignisverwaltung, die Überwachung des Serverzustands und angepasste Branding-Themen. Eine Beschreibung aller dieser Leistungsmerkmale würde den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Ausführliche Informationen zu weiteren Operationen der Serververwaltung finden Sie im **Administratorhandbuch**. Wenn Sie mehr über die Operationen im Zusammenhang mit Ihrer Account- und Website-Verwaltung erfahren möchten, lesen Sie die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch.

KAPITEL 3

Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen

- ***So ändern Sie Ihr Passwort für Zugriff auf das Control Panel:***

1. Klicken Sie im oberen Bildschirmbereich auf den Link mit Ihrem Namen.
2. Geben Sie ein neues Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

- ***So ändern Sie einen Benutzernamen oder ein Passwort, das Sie verwenden, um sich mit Ihrem Webspace zu verbinden:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen**.
4. Geben Sie einen neuen Benutzernamen bzw. ein neues Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

- ***So ändern Sie Ihre Kontaktinformationen:***

1. Klicken Sie im oberen Bildschirmbereich auf den Link mit Ihrem Namen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kontaktinformationen**.
3. Aktualisieren Sie Ihre Kontaktinformationen und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 4

Anzeigen und Verwalten von Hostingpaketen

Wenn Sie Hostingdienste abonnieren, wird ein Benutzer-Account in dem Panel erstellt, mit dem Sie Ihre Websites und Mailboxen selbst verwalten können.

Sie können die folgenden Informationen zu Ihrem Account anzeigen:

- Aktuelle Abonnements von Service-Paketen.
  Sie können mehrere Service-Pakete auf einmal abonnieren und somit mehrere Abonnements mit Ihrem Account verlinken. Wenn ein Billingsystem mit dem Panel verbunden ist, dann können Sie hier weitere Abonnements erwerben, Upgrades und Downgrades durchführen und Ihre Rechnungen bezahlen.
- Zugewiesene Ressourcen und Ressourcenverbrauch.
- Hostingfunktionen, die für Ihre Websites verfügbar sind.
- Aktionen, die Sie in Ihrem Panel durchführen können.
- Kontostand, unbezahlte Rechnungen und monatliche Gebühren für Ihr Hostingpaket.

Informationen zum Konto anzeigen

➢ ***So können Sie Informationen zu Ihrem Konto und zu aktuellen Abonnements anzeigen:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Account**.
   Es wird eine Liste mit all Ihren aktuellen Abonnements angezeigt.
2. Wenn das Billingsystem in dem Panel integriert ist, dann werden die folgenden Informationen angezeigt:
   - **Guthabenstand**. Dieser Geldbetrag ist in Ihrem Account verfügbar.
   - **Saldo von fälligen Rechnungen**. Diesen Geldbetrag schulden Sie Ihrem Provider. Hier können Sie alle Rechnungen auf einmal bezahlen, indem Sie auf **Alle offenen Rechnungen bezahlen** klicken. Oder Sie können eine der Rechnungen bezahlen, indem Sie auf den Link **Jetzt bezahlen** klicken. Diesen Link finden Sie in der Liste mit der Überschrift **Letzte offenen Rechnungen**. Sie können auch alle Rechnungen anzeigen, indem Sie auf den Link **Alle Rechnungen anzeigen** klicken. Oder Sie drucken eine Rechnung aus, indem Sie auf eine Rechnungsnummer und anschließend auf **Drucken** klicken.
   - **Letzte To-do-Objekte**. Hier werden Reminder des Systems angezeigt. Diese Reminder beschreiben Aktionen, die Sie durchführen müssen.

- Liste mit all Ihren Abonnements. Sie können die Links in der Liste verwenden, um die folgenden Vorgänge durchzuführen:
  - Sie können Abonnementeigenschaften anzeigen, indem Sie auf den Abonnementnamen klicken.
  - Sie können ein Abonnement auswählen, das Sie über das Control Panel verwalten wollen, indem Sie auf den Link **Zum Abonnement wechseln** klicken.
  - Sie können ein SSL-Zertifikat für eine Website bestellen, indem Sie auf **Zertifikat bestellen** klicken. Dieser Vorgang wird im Abschnitt SSL-Zertifikate über das Billing Panel bestellen (auf Seite 83) beschrieben.
  - Sie können Einstellungen zu bereits bestellten SSL-Zertifikaten anzeigen, indem Sie auf **Zertifikatsinformationen anzeigen** klicken.
  - Sie können Domain bzw. Kontaktinformationen und DNS-Einstellungen von einer Registrar-Site aufrufen oder ändern, indem Sie auf **Domaininformationen anzeigen** klicken. Eine Beschreibung zu diesen Vorgängen finden Sie im Bereich Domain-DNS-Einstellungen und Registrierungsinformationen über das Billing Panel verwalten (auf Seite 72).

3. Um detaillierte Informationen zu Ressourcenzuweisungen, verfügbaren Hostingoptionen und Berechtigungen für Operationen anzuzeigen, klicken Sie auf einen Abonnementnamen.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um eine Liste mit den zugewiesenen Ressourcen und dem Ressourcenverbrauch anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Ressourcen**.
   - Um eine Liste mit den für Ihren Account verfügbaren Hostingfunktionen anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Hostingoptionen**.
   - Um eine Liste zu den Vorgängen anzuzeigen, die Sie in Ihrem Hosting-Panel durchführen können, klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigungen**.

Informationen zu Ihrem Account und zu Abonnements

Die folgenden Abonnementeigenschaften werden in dem Panel auf der Registerkarte **Account** > <*Abonnementname*> angezeigt:

- **Name des Abonnements**. Jedes Abonnement in dem Panel trägt einen eigenen Domainnamen. Dieser Name stammt der von der ersten Website, das mit dem Abonnement erstellt wurde.
- **Paket-Name**. Name des Service-Pakets, das Sie abonniert haben.
- **Einrichtungsdatum**. Das Datum, an dem das Abonnement aktiviert wurde.
- **Preis** . Der hier angegebene Preis gilt für den gesamten Abonnementzeitraum Ihres Hostingpakets. Abhängig von den Richtlinien Ihres Providers und dem Abonnementzeitraum wird hier ein Preis pro Monat, für mehrere Monate oder ein Jahr angezeigt.

- **Letztes Erneuerungsdatum**. Diese Information wird angezeigt, wenn ein Billingsystem in Ihrem Control Panel integriert ist. Es zeigt an, wann das Abonnement zum letzten Mal verlängert wurde.
- **Nächstes Erneuerungsdatum**. Diese Information wird angezeigt, wenn ein Billingsystem in Ihrem Control Panel integriert ist. Hier wird das Datum angezeigt, an dem das Abonnement erneuert werden muss.
- **Status**. Diese Information wird angezeigt, wenn ein Billingsystem in Ihrem Control Panel integriert ist. Ein Abonnement kann unterschiedliche Status haben. Die häufigsten sind **aktiv**, **ausstehend** und **fehlgeschlagen**. Wenn ein Abonnement den Status "aktiv" hat, dann können Sie mit Ihrem Hosting-Account arbeiten. Beim Status "ausstehend" müssen Sie etwas warten bevor Sie mit diesem arbeiten können. Wenn das Abonnement den Status "fehlgeschlagen" hat, dann müssen Sie sich für Unterstützung an Ihren Hosting-Service-Provider wenden.

Zugewiesene Ressourcen und Ressourcenverbrauch

Wenn Sie mehrere Service-Pakete abonniert haben, dann haben Sie auch mehrere Abonnements. Für jedes Abonnement werden die folgenden zugewiesenen Ressourcentypen in dem Panel auf der Registerkarte **Account** > *Abonnementname* > Registerkarte **Ressourcen** aufgelistet:

- **Festplattenplatz.** Die Gesamtmenge an Festplattenplatz, der Ihrem Account mit dem Abonnement zugeordnet ist. Diese Menge beinhaltet alle Daten aus Ihren Websites, E-Mail-Accounts, Applikationen, Backups und Protokolldateien.
- **Traffic**. Zeigt die Gesamtdatenmenge in MB an, die pro Monat von Ihren Websites übertragen werden kann.
- **Domains**. Dies ist die Anzahl an Websites, die über Second-Level-Domainnamen wie z.B. beispiel.com verfügen können.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Websites finden Sie in den Abschnitten Einrichten Ihrer ersten Website (auf Seite 31) und Weitere Websites hinzufügen (auf Seite 45).
- **Subdomains.** Dies ist die Anzahl an zusätzlichen Websites, die über Third-Level-Domainnamen wie z.B. news.beispiel.com verfügen können.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Subdomains finden Sie im Abschnitt Subdomains hinzufügen (auf Seite 47).
- **Domainaliase.** Das ist die Anzahl an zusätzlichen Domainnamen, die so eingerichtet werden können, dass Sie auf eine Ihrer Sites verweisen. Beispielsweise können sowohl die Sites example.fr und example.de auf example.com verweisen.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Domainaliasen finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domainaliase) (auf Seite 100).
- **Mailboxen.** Das ist die Anzahl an Mailboxen, die Sie über all Ihre Websites erstellen können.

  Weitere Informationen zum Erstellen von Mailboxen finden Sie im Kapitel Verwenden von E-Mail-Diensten (auf Seite 152).
- **Mailbox-Größe.** Bezeichnet die Speicherplatzmenge, die von einer Mailbox belegt werden darf.
- **Gesamte Mailbox-Quota.** Gibt die gesamte Speicherplatzmenge an, die von allen Mailboxen auf Ihren Domains eingenommen werden kann. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.

- **Mailinglisten.** Das ist die Gesamtzahl an Mailinglisten, die über Ihre Websites erstellt werden kann. Bitte beachten Sie, dass Mailinglisten und Mailinggruppen zwar denselben Zweck erfüllen, sich aber leicht in der Funktionalität unterscheiden. Mailinglisten unterstützen das Archivieren und die Vorüberprüfung von Nachrichten, während Mailinggruppen nur zum Versenden einer Nachricht an mehrere Empfänger verwendet werden können.

  Weitere Informationen zum Einrichten und Verwenden von Mailinglisten finden Sie im Abschnitt Mailinglisten einrichten (auf Seite 176).

- **Weitere FTP-Accounts.** Hier wird die Anzahl an FTP-Accounts angezeigt, die für Zugriff auf den Webspace eingerichtet werden kann, zuzüglich zum Haupt-FTP-Account, der bei der Aktivierung Ihres Abonnements aktiviert wurde.

  Weitere Informationen zum Einrichten von FTP-Accounts finden Sie in den Abschnitten Benutzername und Passwort für Zugriff auf den Webspace via FTP ändern (auf Seite 57) und FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten (auf Seite 58).

- **Datenbanken** (Linux-Hosting). Das ist die Anzahl an Datenbanken, die für all Ihre Websites gehostet werden kann. Datenbanken sind eine Standardmethode für die Datenspeicherung, die es dynamischen Websites, Webanwendungen und Benutzern ermöglicht, erforderliche Informationen abzurufen.

  Weitere Informationen zur Arbeit mit Datenbanken finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Datenbanken (auf Seite 86).

- **MySQL-Datenbanken** und **Microsoft SQL Server-Datenbanken** (Windows-Hosting). Gibt die maximale Anzahl an Datenbanken an, die jeweils auf den MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken erstellt und von den Websites des Abonnements verwendet werden kann.

- **MySQL-Datenbankquota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota** (Windows-Hosting). Gibt die maximale Menge an Festplattenplatz in Megabytes an, die jeweils von den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken belegt werden kann.

- **Java-Applikationen.** Zeigt die maximale Anzahl an Java-Applikationen an, die im WAR-Format verpackt wurden und die Sie auf Ihren Websites installieren können.

- **Mit Web Presence Builder publizierte Sites** Das ist die Anzahl an Sites, die Sie mit Web Presence Builder Websites erstellen und publizieren können, sofern diese Option mit Ihrem Hostingpaket angeboten wird.

- **Mobile Sites**. Das ist die Gesamtzahl an Websites, die Sie mit dem Online-Dienst UNITY Mobile hosten können. Dieser Dienst optimiert Websites für die Anzeige auf Mobilgeräten.

- **Webbenutzer.** Zeigt die Anzahl an Benutzer-Accounts an, die Sie erstellen können, damit Sie Internetseiten für andere Benutzer auf Ihren Domains hosten können.

- **FrontPage-Accounts** . Das ist die Anzahl an Benutzer-Accounts in Microsoft FrontPage, die Sie erstellen können, um mit anderen Personen am Content Ihrer Website zu arbeiten. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.

- **Shared SSL-Links**. Hier wird die Anzahl an Websites angegeben, die Sie mit einem Shared SSL-Zertifikat sichern können. Das SSL-Zertifikat teilen Sie sich mit Ihrem Provider. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.

- **ODBC-DSN-Verbindungen**. Zeigt die Anzahl an Verbindungen mit externen Datenbanken an. Diese können Sie für Webanwendungen erstellen, die auf Ihrem Hosting-Account ausgeführt werden. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.

- **ColdFusion DSN-Verbindungen**. Zeigt die Anzahl an Verbindungen mit externen Datenbanken an, die Sie für Webanwendungen erstellen können, die in Adobe ColdFusion geschrieben wurden und die auf Ihrem Hosting-Account ausgeführt werden. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.

Hostingfunktionen, die für Ihre Websites verfügbar sind.

Abhängig von Ihrem Service-Paket sind eventuell die folgenden Hostingfunktionen für Ihre Websites verfügbar (eine Auflistung findet sich auf der Registerkarte **Account** > *Abonnementname* > Registerkarte **Hostingoptionen**):

- **SSL-Unterstützung**. Diese Option ermöglicht Ihnen, Websiteverbindungen durch eine SSL-Verschlüsselung zu sichern.

  Weitere Informationen zum Sichern von Websites mit SSL finden Sie im Abschnitt Verbindungen zu Websites mit SSL sichern (auf Seite 79).
- **Webstatistiken.** Das bedeutet, dass Sie sich Besucherstatistiken zur Website in Tabellen und Diagrammen anzeigen lassen können.

  Weitere Informationen zum Anzeigen von Website-Besucherstatistiken finden Sie im Abschnitt Statistiken und Protokolldateien anzeigen (auf Seite 132).
- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**. Diese Option ermöglicht Ihnen das Erstellen von benutzerdefinierten HTML-Seiten und die entsprechende Webserver-Konfiguration, so dass diese Fehlerseiten anstelle von regulären Fehlernachrichten wie z.B. `404 Not Found` angezeigt werden.

  Information zum Erstellen von benutzerdefinierten Fehlerseiten finden Sie im Abschnitt Benutzerdefinierte Fehlerdokumente einrichten (auf Seite 118).
- **Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen** wie z.B. PHP, CGI, Perl, Python, Microsoft ASP, ASP.NET, Adobe ColdFusion, SSI.
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage via SSL-Unterstützung**. Diese Optionen ermöglichen Ihnen die Verwendung von Microsoft FrontPage zum Erstellen und Bearbeiten von Website-Content. Diese Optionen sind nur auf Windows-basierten Hosting-Accounts verfügbar.
- **Remote Microsoft FrontPage-Authoring** (Windows-Hosting). Diese Option ermöglicht Ihnen die Verwendung von Microsoft FrontPage zum Erstellen und Bearbeiten von Website-Content direkt auf dem Server. Diese Option ist nur für Windows-basierte Hosting-Accounts verfügbar.
- **Dedicated IIS-Applikations-Pool** (Windows-Hosting). Dies ermöglicht die Isolierung von Webanwendungen und verbessert außerdem die Stabilität beim Arbeiten auf Websites.
- **Berechtigungen zum Schreiben und Ändern** (Windows-Hosting). Diese Option ermöglicht es Webapplikationen, eine dateibasierte Datenbank (wie beispielsweise Jet) zu verwenden, die sich im Stamm von `httpdocs` befindet.
- **Webbenutzern die Verwendung von Skripten ermöglichen.** Erlaubt Skripting auf Seiten, die auf URLs wie z.B. http://example.com/~<Benutzername>/<Webseite> zur Verfügung stehen, wobei *<Benutzername>* sich auf einen Webbenutzer bezieht. Webbenutzer sind Einzelpersonen, die keine eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.

Aktionen, die Sie in Ihrem Panel durchführen können.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Berechtigungen für Aktionen, die Sie in Ihrem Panel durchführen können (zu finden auf der Registerkarte **Account** > *Abonnementname* > Registerkarte **Berechtigungen**):

- **DNS-Zonenverwaltung.** Verwaltet Ressourceneinträge in den DNS-Zonen von Websites. DNS ist die Abkürzung für Domain-Name-System. Der Dienst ermöglicht es, dass Webbrowser Internetseiten über ihren jeweiligen Domainnamen finden.

  Weitere Informationen zur Konfiguration von DNS-Einstellungen für Ihre Websites finden Sie im Abschnitt DNS-Einstellungen für Domains verwalten (auf Seite 65).
- **Verwaltung von Hosting-Einstellungen.** Verwaltet Webhosting-Einstellungen wie beispielsweise die Unterstützung für Skriptsprachen.
- **PHP-Safe-Mode-Verwaltung.** Diese Option ist nur für Linux-basierte Hosting-Accounts verfügbar. Mit dieser Option können Sie den PHP-Safe-Mode für Websites ein- oder ausschalten. Der abgesicherte Modus ist eine Sicherheitseinschränkung, die es verhindert, dass Skripte, die in PHP geschrieben wurden, potenziell gefährliche Operationen auf dem Server ausführen. Eventuell müssen Sie den abgesicherten Modus von PHP für einige Webanwendungen, die in PHP geschrieben wurden, deaktivieren, damit diese Anwendungen einwandfrei funktionieren.
- **Verwaltung des Serverzugriffs über SSH** und **Verwaltung des Serverzugriffs über Remote Desktop**. Diese Option ermöglicht das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Shell-Verbindung (Linux-Hosting) oder eine Remote Desktop-Verbindung (Windows-Hosting).
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Richten Sie einen Ordner auf dem Server ein, der für Internetbenutzer über das FTP-Protokoll verfügbar sein soll. Dieser Ordner kann beispielsweise folgende Adresse haben: ftp://downloads.beispiel.com. Diese Funktion nennt sich Anonymous FTP, da Benutzer weder einen Benutzernamen noch ein Passwort angeben müssen, um Dateien anzuzeigen, herunter- oder hochzuladen.

  Weitere Informationen zum Einrichten eines FTP-Ordners mit uneingeschränktem Zugriff finden Sie in dem Abschnitt Einrichten eines FTP-Verzeichnisses, das für alle Internetbesucher ohne Autorisierung verfügbar ist (auf Seite 74).
- **Kalender-Verwaltung.** Hier planen Sie die Ausführung von Skripten oder Programmen auf dem Betriebssystems des Servers.

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Planen von Aufgaben (auf Seite 124).
- **Spamfilterverwaltung.** Legen Sie benutzerdefinierte Einstellungen zum Schutz vor unerwünschten Werbemails (auch als Spam bekannt) fest.

  Weitere Informationen zur Konfiguration des Spamfilters finden Sie im Abschnitt Mailboxen vor Spam schützen.
- **Antivirenverwaltung**. Legen Sie benutzerdefinierte Einstellungen für den Schutz vor Viren und anderer schädlicher Software fest, die sich über E-Mails verwalten.

  Weitere Informationen zur Konfiguration des Virenschutzes finden Sie im Abschnitt Mailboxen vor Viren schützen.

- **Datensicherung und Wiederherstellung über das Repository des Servers.** Verwenden Sie die Datensicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen des Panels, um Websites, E-Mail-Accounts, Einstellungen zu sichern und wiederherzustellen. Sie können Ihre Backupdateien auf dem Server speichern.

  Weitere Informationen zum Sichern und Wiederherstellen von Daten finden Sie in dem Kapitel Sicherung und Wiederherstellung von Daten (auf Seite 141).

- **Datensicherung und Wiederherstellung über das persönliche FTP-Repository.** Verwenden Sie die Datensicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen des Panels, um Websites, E-Mail-Accounts, Einstellungen zu sichern und wiederherzustellen. Sie können Ihre Backupdateien in einem FTP-Server auf einem anderen Server speichern.

  Weitere Informationen zum Sichern und Wiederherstellen von Daten finden Sie in dem Kapitel Sicherung und Wiederherstellung von Daten (auf Seite 141).

- **Webstatistiken-Verwaltung**. Richten Sie benutzerdefinierte Einstellungen für Besucherstatistiken ein.

  Weitere Informationen zur Konfiguration und zum Anzeigen von Website-Besucherstatistiken finden Sie im Abschnitt Statistiken und Protokolldateien anzeigen (auf Seite 132).

- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Legen Sie benutzerdefinierte Einstellungen für die Wiederverwendung (Rotation) von Webserver-Protokollen fest. Der Webserver speichert Informationen zu Verbindungen mit Ihren Sites und zu Meldungen über Fehlversuche beim Abrufen von fehlenden Dateien. Sie können diese Protokolldateien zu Debugging-Zwecken Ihrer Website verwenden.

  Weitere Informationen zur Arbeit mit Webserver-Zugriffsprotokollen finden Sie im Abschnitt Arbeiten mit Protokolldateien (auf Seite 134).

- **Zugang zum Applikationskatalog.** Sie können Applikationen anzeigen und auf Websites installieren. Weitere Informationen zu Applikationen finden Sie im Abschnitt **Website-Applikationen verwenden** (auf Seite 135).

- **Setup von potenziell unsicheren Webskripting-Optionen, welche die Richtlinien des Providers überschreiben.**Diese Aktion erlaubt es Ihnen, die Sicherheitsrichtlinien für das Hosting zu überschreiben (sofern der Provider diese Möglichkeit bietet).

- **Domainerstellung.** Erstellen und verwalten Sie neue Websites.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Websites finden Sie in den Abschnitten Einrichten Ihrer ersten Website (auf Seite 31) und Weitere Websites hinzufügen (auf Seite 45).

- **Subdomain-Verwaltung.** Hier können Sie neue Websites mit Adressen wie z.B. forum.beispiel.com einrichten und verwalten.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Subdomains finden Sie im Abschnitt Subdomains hinzufügen (auf Seite 47).

- **Verwaltung von Domainaliasen.** Richten Sie zusätzliche Domainnamen für eine Site ein und verwalten Sie diese hier.

  Weitere Informationen zum Einrichten von Domainaliasen finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domainaliase) (auf Seite 100).

- **Verwaltung von weiteren FTP-Accounts.** Ermöglicht Ihnen die Konfiguration und Verwaltung von FTP-Unteraccounts. Um mit anderen Personen gemeinsam am Website-Content zu arbeiten, können Sie FTP-Accounts für andere Benutzer einrichten und angeben, welche Verzeichnisse der Site für sie verfügbar sein sollen.

Weitere Informationen zum Einrichten von FTP-Accounts finden Sie im Abschnitt FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten (auf Seite 58).

- **Java-Applikationsverwaltung.** Installieren und verwalten Sie Java-Applikationen, die in WAR-Archiven verteilt werden und die bei Drittanbietern oder Applikationsentwicklern erhältlich sind.

  Weitere Informationen zum Installieren von Java-Applikationen finden Sie im Abschnitt Installieren von Java-Applikationen.

- **Mailinglisten-Verwaltung.** Einrichten und Verwalten von Mailinglisten.

  Weitere Informationen zum Einrichten und Verwenden von Mailinglisten finden Sie im Abschnitt Mailinglisten verwenden.

- **Verwaltung von Einstellungen, welche die Hosting-Performance betreffen.** Hier können Sie die Bandbreitennutzung und Anzahl an Verbindungen zu Websites begrenzen.

  Weitere Informationen zur Einschränkung der Bandbreitennutzung für Websites finden Sie im Abschnitt Bandbreitennutzung und Anzahl an Verbindungen zu Websites einschränken (auf Seite 92).

- **IIS-Applikations-Poolverwaltung**. Hier können Sie die Eigenschaften des IIS-Applikations-Pools festlegen (nur für Windows-Hosting verfügbar).

  Weitere Informationen zum Einrichten des IIS-Applikations-Pools finden Sie im Abschnitt Dedicated IIS Applikations-Pools für Ihre Websites einrichten und verwalten (auf Seite 93).

- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen**. Richten Sie zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für Websites ein, die dateibasierte Datenbanken verwenden (nur für Windows-Hosting verfügbar).

- **Shared-SSL-Verwaltung.** Sichern Sie Ihre Websites mit einem SSL-Schutz, indem Sie ein gemeinsam genutztes SSL-Zertifikat Ihres Providers verwenden.

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verwenden eines mit einer anderen Domain gemeinsam genutzten SSL-Zertifikats (auf Seite 85).

- **Speicherkontingent-Zuweisung (Hard Quota).** Passen Sie die Hard Quotas zum Festplattenspeicher an (sofern diese Option für Ihren Hosting-Account verfügbar ist).

- **Auswahl des Datenbankservers.** Wählen Sie einen Datenbankserver zum Erstellen von Datenbanken aus (wenn mehrere Datenbankserver verfügbar sind).

In diesem Kapitel:

Aufrufen des Guthabens und Bezahlen von Services 26
Upgrades, Downgrades und der Erwerb von weiteren Abonnements 28

Aufrufen des Guthabens und Bezahlen von Services

Die Vorgänge, die im Folgenden beschrieben werden, sind nur verfügbar, wenn ein Billingsystem in Ihrem Control Panel integriert ist.

➢ *So zeigen Sie Ihr Guthaben an und bezahlen für Services:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Account**.
2. Die folgenden Informationen werden angezeigt:
   - Guthaben des Accounts. Dieser Geldbetrag ist in Ihrem Account verfügbar.
   - Saldo von fälligen Rechnungen. Diesen Geldbetrag schulden Sie Ihrem Provider. Hier können Sie alle Rechnungen auf einmal bezahlen, indem Sie auf **Alle offenen Rechnungen bezahlen** klicken. Oder Sie können eine der Rechnungen bezahlen, indem Sie auf den Link **Jetzt bezahlen** klicken. Diesen Link finden Sie in der Liste mit der Überschrift **Letzte offenen Rechnungen**.
   - Letzte To-do-Objekte. Hier werden Reminder des Systems angezeigt. Diese Reminder beschreiben Aktionen, die Sie durchführen müssen.
   - Liste mit all Ihren Abonnements. Sie können die Links in der Liste verwenden, um die folgenden Vorgänge durchzuführen:
     - Um die Abonnementeigenschaften anzuzeigen, klicken Sie auf den Abonnementnamen.
     - Um ein Abonnement auszuwählen, das Sie über das Control Panel verwalten wollen, klicken Sie auf den entsprechenden Link **Auf Abonnement wechseln**.
     - Um ein SSL-Zertifikat für eine Site zu bestellen, klicken Sie auf **Zertifikat bestellen**. Weitere Informationen zu diesem Vorgang, finden Sie im Bereich SSL-Zertifikate über das Billing Panel bestellen (auf Seite 83).
     - Um die Einstellungen von bereits bestellten SSL-Zertifikaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Zertifikatsinformationen anzeigen**.
     - Um Domain- bzw. Kontaktinformationen und DNS-Einstellungen von einer Registrar-Site anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf **Domaininformationen anzeigen**. Weitere Informationen zu diesen Vorgängen, finden Sie im Bereich Domain-DNS-Einstellungen und Registrierungsinformationen über das Billing Panel verwalten (auf Seite 72).

➢ *So wählen Sie eine Zahlungsmethode zum Bezahlen von Services aus:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Abrechnungskonten**.

   Hier wird die allererste Zahlungsmethode angezeigt, die Sie für den Kauf von Services verwendet haben.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um die Einstellungen für ein Abrechnungskonto anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Name des Abrechnungskontos**, geben Sie die Informationen zu Ihrem Bankkonto oder -karte an und wählen Sie aus, welche Services über dieses Konto/diese Karte bezahlt werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.
- Um ein neues Abrechnungskonto hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Abrechnungskonto hinzuzufügen**, wählen Sie die gewünschte Zahlungsmethode aus, klicken Sie auf **Weiter**, geben Sie die benötigten Informationen zu Ihrem Bankkonto oder -karte ein und wählen Sie die Abonnements aus, die darüber bezahlt werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.
- Um ein Abrechnungskonto zu entfernen, klicken Sie auf den Link **Entfernen**.

Upgrades, Downgrades und der Erwerb von weiteren Abonnements

Die Vorgänge, die im Folgenden beschrieben werden, sind nur verfügbar, wenn ein Billingsystem in Ihrem Control Panel integriert ist.

➢ *Um mehr Ressourcen zu Ihrem Abonnement hinzuzufügen oder ein Upgrade auf ein anderes Service-Paket durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Account**.
2. In der Liste mit den Abonnements, suchen Sie nach dem Abonnement für das Sie ein Upgrade auf ein anderes Service-Paket durchführen wollen und klicken Sie auf den Link mit dem momentan verwendeten Namen des Pakets.
3. Klicken Sie auf **Upgrade**.

   Wenn es keinen **Upgrade**-Link gibt, dann können Sie kein Upgrade auf ein anderes Hostingpaket von Ihrem Control Panel aus durchführen. Bitte wenden Sie sich in dem Fall an Ihren Provider.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um Ressourcen zu Ihrem Abonnement hinzuzufügen, ohne ein Upgrade auf ein anderes Paket durchzuführen, wählen Sie die Optionen aus, die Sie hinzufügen wollen und klicken Sie auf **Add-ons anpassen**.
   - Um ein Upgrade auf ein anderes Service-Paket durchzuführen, klicken Sie auf **Upgrade bestellen**.

➢ *Um die Ressourcenmengen zu reduzieren oder ein Downgrade auf ein anderes Service-Paket durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Account**.
2. In der Liste mit den Abonnements, suchen Sie nach dem Abonnement für das Sie ein Downgrade auf ein anderes Service-Paket durchführen wollen und klicken Sie auf den Link mit dem momentan verwendeten Namen des Pakets.
3. Klicken Sie auf **Downgrade**.

   Wenn es keinen **Downgrade**-Link gibt, dann können Sie kein Downgrade auf ein anderes Hostingpaket von Ihrem Control Panel aus durchführen. Bitte wenden Sie sich in dem Fall an Ihren Provider.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um die zugewiesenen Ressourcenmengen nach unten zu korrigieren, ohne ein Downgrade auf ein anderes Paket durchzuführen, wählen Sie die Optionen aus, die Sie ändern wollen und klicken Sie auf **Add-ons anpassen**.
- Um ein Downgrade auf ein anderes Service-Paket durchzuführen, klicken Sie auf **Downgrade bestellen**.

➢ *So erwerben Sie ein zusätzliches Abonnement für Ihren Account:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Klicken Sie in der Liste mit den Abonnements auf den Link **Abonnement hinzufügen**.
3. Wählen Sie das Hostingpaket aus, das Sie abonnieren wollen und klicken Sie auf **Jetzt kaufen**. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Bestellung abzuschließen.

KAPITEL 5

Websites hosten und verwalten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Websites einrichten und Webhosting-Services konfigurieren.

In diesem Kapitel:

Einrichten Ihrer ersten Website 31
Weitere Websites hinzufügen 45
Subdomains hinzufügen 47
Besucher auf eine andere Website weiterleiten 48
Pflege von Websites 49
Sperren und Aktivieren von Websites 54
Löschen von Websites 55
Webhosting-Funktionen verwenden, die für Ihren Account verfügbar sind 56
Statistiken und Protokolldateien anzeigen 132

Einrichten Ihrer ersten Website

Sobald Ihr Hosting-Account aktiviert wurde, wird der Hostingserver so konfiguriert, dass er eine neue Website unterbringen kann und die Website wird mit dem Second-Level-Domainnamen verlinkt, den Sie bei der Bestellung des Hostingpakets angegeben haben.

Sie können jetzt die folgenden ersten Schritte durchführen, um Ihre Website online zu stellen:

Schritt 1: Überprüfen und ändern Sie die Hostingeinstellungen Ihrer Website (auf Seite 33). Dieser Schritt ist optional und unter Umständen können diese Einstellungen aufgrund von Provider-Vorgaben nicht geändert werden.

- Wählen Sie die Skriptsprachen aus, die für die Website unterstützt werden sollen.
- Wählen Sie das Webstatistik-Programm aus, mit dem grafische Berichte für die Website angezeigt werden sollen.
- Wählen Sie ein Verzeichnis auf dem Server als Basisverzeichnis für die Website aus. In diesem Verzeichnis werden die Website-Dateien und Verzeichnisse gespeichert.

Schritt 2: Fügen Sie Seiten, Text, Grafiken und nützliche Applikationen zur Website hinzu (auf Seite 36):

- Öffnen Sie den im Panel integrierten Web Presence Builder und erstellen Sie innerhalb weniger Minuten Inhalte für Ihre Website (auf Seite 37).
- Verwenden Sie eine Webdesign-Software Ihrer Wahl, um Website-Content lokal auf Ihrem Computer zu erstellen und laden Sie den Content anschließend über FTP auf den Server hoch (auf Seite 38). Sie können eine Reihe von zusätzlichen FTP-Accounts einrichten (auf Seite 58), wenn Sie zusammen mit anderen Personen an dem Content Ihrer Website arbeiten.
- Öffnen Sie den im Panel integrierten Dateimanager, um Website-Dateien und Verzeichnisse manuell zu erstellen, zu bearbeiten oder zu entfernen (auf Seite 38). Dieses Methode ist praktisch, wenn Sie sich mit HTML auskennen und wenn Sie schnell Änderungen am Quellcode von Webseiten vornehmen wollen.
- Applikationen auf einer Website installieren: Fügen Sie Content-Management-Systeme, Fotoalben, Einkaufswägen, Blogs, Foren und vieles mehr hinzu.

Schritt 3: Öffnen Sie in Ihrem Browser eine Vorschau auf Ihre Website (auf Seite 43).

Schritt 4: Optimieren Sie die Website für Suchmaschinen, damit möglichst viele Besucher sie aufrufen (Traffic) (auf Seite 44).

Für eine umfassende Liste mit den Hostingfunktionen und Services, die Sie für Ihre Websites über das Panel einrichten können, lesen Sie den Abschnitt Webhosting-Funktionen verwenden, die für Ihren Account verfügbar sind (auf Seite 56).

In diesem Abschnitt:

Schritt 1: Webhosting-Einstellungen überprüfen und ändern 33
Schritt 2: Content für die Website erstellen 36
Schritt 3: Anzeigen einer Website-Vorschau 43
Schritt 4: Suchmaschinenoptimierung 44

Schritt 1: Webhosting-Einstellungen überprüfen und ändern

➢ ***So überprüfen Sie die Hosting-Einstellungen oder wählen Hosting-Funktionen und Skriptsprachen für Ihre Site aus:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) den Webspace aus, in dem Ihre Website gehostet wird.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie in der Liste mit den Websites (im unteren Teil des Bildschirms) auf die Adresse der Website.
4. Überprüfen oder ändern Sie die folgenden Hostingeinstellungen und Optionen:
   - **Hostingtyp.** Der Hostingtyp, der standardmäßig ausgewählt wird, ist das Website-Hosting. Das bedeutet, dass die Website auf diesem Server gehostet wird. Sie können auch festlegen, dass Benutzer auf eine andere Website umgeleitet werden (diese Einstellung ist auch als Webweiterleitung bekannt). Sie können einen Webhosting-Service ausschalten, wenn Sie nur Mailboxen und Mailinglisten unter dieser Domain hosten müssen oder Sie sperren die Website mitsamt aller Mailboxen und Mailinglisten, die unter dem Domainnamen der Website gehostet werden.
     - Wenn Sie Besucher auf eine andere Website umleiten wollen, klicken Sie auf den Link **Ändern**. Wählen Sie hier die Option **Weiterleitung** aus, geben Sie die Adresse der Website an, auf die Besucher weitergeleitet werden sollen, wählen Sie ein Weiterleitungsschema aus und klicken Sie auf **OK**.
     - Wenn Sie den Webdienst ausschalten und nur E-Mail-Dienste unter dieser Domain verwenden wollen, klicken Sie auf den Link **Ändern**, wählen Sie die Option **Kein Webhosting** aus und klicken Sie auf **OK**.
     - Wenn Sie die Website und alle zugehörigen Dienste (inkl. E-Mail) sperren wollen, klicken Sie auf den Link **Sperren**. Wenn Sie die diese Domain oder Website wieder online stellen wollen, gehen Sie zurück zur Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname*** und klicken Sie auf den Link **Aktivieren**.
   - **Basisverzeichnis**. Der Speicherort, in dem alle Dateien und Unterverzeichnisse der Website aufbewahrt werden. Sie können das Standardverzeichnis (httpdocs) verwenden oder ein anderes Verzeichnis angeben.

- **SSL-Unterstützung aktivieren**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen über eCommerce-Websites auf dedizierten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewandt. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, auf einer dedizierten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Es ist technisch möglich, ein SSL-Zertifikat auf einem Webserver zu installieren, der mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen auf einer einzigen IP-Adresse hostet. Diese Vorgehensweise wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um eine SSL-Verschlüsselung für die Website zu zulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung aktivieren**.
- **Skriptsprachen**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen von dem Webserver unterstützt werden sollen. Active Server Pages (ASP), Microsoft ASP.NET, Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl und Python. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen für höchste Hostingsicherheit konfiguriert. Weitere Informationen zum sicheren PHP-Modus finden Sie unter http://php.net/features.safe-mode.

  Um mehr über die anpassbaren PHP-Einstellungen zu erfahren, gehen Sie zum Abschnitt PHP-Einstellungen (auf Seite 35).
- **Microsoft FrontPage-Einstellungen**. Microsoft FrontPage ist ein beliebtes Tool zum Erstellen von Websites. Um die Content-Erstellung und das anschließende Publizieren über Microsoft FrontPage zu gestatten, aktivieren Sie die folgenden Optionen: **Microsoft FrontPage-Unterstützung**, **Microsoft FrontPage via SSL-Unterstützung** und **Remote FrontPage-Entwicklung zulassen**.
- **Webstatistiken.** Wählen Sie die Webstatistik-Software aus, die Sie zum Anzeigen der Website-Besucherzahl in Form von grafischen Berichten und Diagrammen verwenden wollen. Aktivieren Sie außerdem die entsprechende Checkbox, wenn Sie auf die Statistik-Berichte über das passwortgeschützte Verzeichnis http://ihre-website/plesk-stat/webstat zugreifen wollen.
- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**. Wenn Besucher einer Website Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf dem Webserver verwenden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.
- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen auf der Website eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm des Verzeichnisses httpdocs befindet. Beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährdet.

5. Sobald Sie die Hostingeinstellungen überprüft und/oder geändert haben, klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

PHP-Einstellungen 35

PHP-Einstellungen

Sie können die folgenden PHP-Einstellungen anpassen:

- **PHP-Handler-Typ**.
  - **ISAPI** (nur auf Windows). Dieser Modus verbraucht weniger Serverressourcen, aber eine Website wird nur isoliert, wenn sie in einem dedizierten IIS-Applikations-Pool betrieben wird.
  - **Apache-Modul** (nur auf Unix). Dieser Modus verbraucht weniger Serverressourcen, ist aber die unsicherste Option. Eine Site wird nur isoliert, wenn der abgesicherte PHP-Modus eingeschaltet ist.
  - **FastCGI-Applikation** Dieser Modus ist schneller als CGI, aber verbraucht mehr Speicher. Ermöglicht die Site-Isolierung.
  - **CGI-Applikation**. Das ist der langsamste Betriebsmodus, verbraucht aber den wenigsten Speicher.
- **Abgesicherter PHP-Modus**.
  - Durch die Aktivierung des abgesicherten PHP-Modus werden Sites isoliert, aber manche Applikationen funktionieren dann eventuell nicht richtig.
  - Es wird empfohlen, den abgesicherten PHP-Modus auszuschalten, um eine stabile Funktionsweise von Applikationen zu gewährleisten. Allerdings wird die Site-Isolierung nicht bereitgestellt, wenn das **Apache-Modul** als PHP-Handler-Typ ausgewählt wird.
- **PHP-Version** (nur auf Windows).
  - Version 4.x ist veraltet. Sie sollten diese Version nur verwenden, um ältere Versionen einer PHP-Applikation zu hosten.
  - Version 5.x ist die aktuellste verfügbar Version, die Sie verwenden sollten.

Hinweis: Wenn für eine Site ein dedizierter IIS-Applikations-Pool auf Windows verwendet wird, dann bedeutet die Site-Isolierung, dass eine Site keine anderen Sites beeinflussen kann und umgekehrt. In allen anderen Fällen bedeutet die Site-Isolierung, dass eine Site keine anderen beeinflussen kann, aber andere nicht isolierte Sites können hingegen diese Site beeinflussen.

Schritt 2: Content für die Website erstellen

Wenn Ihr Hostingangebot die Website-Erstellung und -Verwaltung mit SiteBuilder umfasst, können Sie Websites mit Web Presence Builder erstellen und veröffentlichen. Sie können auch Siteinhalte (Webseiten, Skripts und Grafikdateien, aus denen die Site besteht) auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer erstellen und sie dann mit einer der folgenden Methoden auf dem Server veröffentlichen:

- über eine FTP-Verbindung (die gängigste und einfachste Methode)
- über den Dateimanager des Control Panels.
- über eine Secure Shell-Verbindung (nur für Benutzer der Betriebssysteme Linux und FreeBSD)
- über Adobe Dreamweaver oder Microsoft FrontPage (nur für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen)

In diesem Abschnitt:

Websites mit Web Presence Builder erstellen 37
Hochladen von Website-Dateien über FTP 38
Panel-Dateimanager für die Arbeit mit Dateien und Verzeichnissen verwenden 38

Websites mit Web Presence Builder erstellen

Sie können mit Web Presence Builder Websites erstellen und publizieren, sofern diese Option mit Ihrem Hostingpaket angeboten wird.

Wenn Ihr Hostingpaket keine Sites zur Publikation mit Web Presence Builder beinhaltet oder wenn Sie Ihr Site-Limit erreicht haben, können Sie weiterhin eine Website mit Web Presence Builder erstellen. Alle Optionen, um eine Website mit Web Presence Builder zu bearbeiten, stehen Ihnen zur Verfügung. Aber um diese Website zu publizieren, müssen Sie zuerst ein Upgrade Ihres Hostingpakets durchführen.

Web Presence Builder ist ein großartiges Tool, mit dem Benutzer professionell aussehende Websites ohne Webdesign- oder HTML-Kenntnisse erstellen können. Wählen Sie einfach eine Content- und Designvorlage aus, fügen Sie Ihren eigenen Text zu den Seiten hinzu und publizieren Sie die Website.

➢ ***Im Folgenden werden die erste Schritte aufgezählt, die zum Erstellen einer Website mit Web Presence Builder notwendig sind:***

1. Gehen Sie entweder zur Registerkarte **Start** oder **Websites & Domains** und klicken Sie auf **Web Presence Builder starten**.

   Wenn Sie nur einen Domainnamen registriert haben, wird Web Presence Builder in einem Browserfenster oder einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet.

2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, klicken Sie auf den Link **In Web Presence Builder bearbeiten**. Der Web Presence Builder-Assistent wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet.

Hochladen von Website-Dateien über FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Ihre Website-Dateien über FTP:***

1. Verwenden Sie ein FTP-Client-Programm, um sich mit Ihrem Webspace auf dem Server zu verbinden. Sie benötigen hierzu Ihren FTP-Benutzernamen und das zugehörige Passwort.

   Sie können Ihren Benutzernamen und das Passwort in dem Panel auf der Registerkarte **Websites & Domains** > **Webhosting-Einstellungen** ändern.

   Die FTP-Adresse sollte ftp://Ihr-Domainname.com lauten, wobei Ihr-Domainname.com die Internet-Adresse Ihrer Site ist.

   Aktivieren Sie den passiven Modus, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.

2. Laden Sie die Website-Dateien und Verzeichnisse in das Verzeichnis `httpdocs` hoch. Wenn Sie CGI-Skripte verwenden, platzieren Sie diese in dem Verzeichnis `cgi-bin`.

3. Beenden Sie die FTP-Sitzung.

Sie können eine Reihe von zusätzlichen FTP-Accounts einrichten, wenn Sie zusammen mit anderen Benutzern an dem Content einer Website arbeiten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten (auf Seite 58).

Panel-Dateimanager für die Arbeit mit Dateien und Verzeichnissen verwenden

➢ ***So laden Sie Dateien über den Dateimanager des Panels hoch:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.

3. Klicken Sie auf **Dateimanager**.

4. Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse oder laden Sie diese hoch.

   Platzieren Sie die Website-Dateien und Verzeichnisse in dem Verzeichnis `httpdocs`. Wenn Sie CGI-Skripte verwenden, platzieren Sie diese in dem Verzeichnis `cgi-bin`.

   - Um eine Datei von Ihrem Computer hochzuladen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, klicken Sie auf den Button **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen oder geben Sie den Pfad zu dem Speicherort in dem Feld **Pfad zur Datei** an und klicken Sie anschließend auf **OK**.

- Um ein ZIP-Archiv auf den Server hochzuladen und die Inhalte zu extrahieren, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, klicken Sie auf den Button **Durchsuchen**, um nach der Archivdatei zu suchen und klicken Sie auf **OK**. Nachdem die Datei hochgeladen wurde, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox auf der linken Seite und klicken Sie auf **Dateien extrahieren**.
- Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf den Button **Neues Verzeichnis hinzufügen**.
- Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, geben Sie im Abschnitt "Datei erstellen" den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox **HTML-Template verwenden**, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Auf Linux-basierten Servern werden die Berechtigungen durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. "rwx rwx r--". Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. "R" steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, "W" für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben und "X" für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis auf einem Linux-basierten Hosting-Account zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Berechtigungen** auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Wenn Sie einen Windows-basierten Hosting-Account verwenden, klicken Sie auf das Symbol . Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.

Um den Quellcode einer Datei zu bearbeiten, klicken Sie auf .

Um die Webseite im integrierten visuellen Editor (nur für Benutzer von Microsoft Internet Explorer verfügbar) zu bearbeiten, klicken Sie auf . Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird im Panel standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf **HTML**. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf **Design**.

Um die Datei anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **OK**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus und klicken Sie auf **Kopieren/Verschieben**. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an und klicken Sie dann auf **Kopieren**, um zu kopieren bzw. auf **Verschieben**, um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf **Zeitstempel ändern**. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um eine Datei herunterzuladen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

In diesem Abschnitt:

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Linux-Hosting) 40
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting) 41

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Linux-Hosting)

➢ ***So überprüfen oder ändern Sie die für Dateien und Verzeichnisse festgelegten Berechtigungen:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Dateimanager**.

   Das Set an Berechtigungen für Dateien und Verzeichnisse wird in der Spalte **Berechtigungen** angezeigt. Sie werden mithilfe von drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. "rwx rwx r--". Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. "R" steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, "W" für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben und "X" für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.
4. Suchen Sie nach der Datei oder dem Verzeichnis, für die bzw. das Sie die Berechtigungen bearbeiten wollen und klicken Sie in der Spalte **Berechtigungen** auf einen Hyperlink.
5. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting)

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis fest:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dateimanager**.
3. Suchen Sie nach der Datei oder dem Verzeichnis, für das Sie Zugriffsberechtigungen festlegen wollen und klicken Sie auf das entsprechende Symbol .
4. Gehen Sie folgendermaßen vor:
   - Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
   - Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen**, die auf untergeordneten Einträge zutreffen.
   - Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie auf den entsprechenden Namen in der Liste **Gruppe oder Benutzernamen**. Wenn die Gruppe oder der Benutzer nicht in der Liste **Gruppe oder Benutzernamen** aufgelistet wird, wählen Sie den erforderlichen Benutzer oder den Name der Gruppe in dem Menü oberhalb der Liste aus und klicken Sie auf : der Benutzer/die Gruppe erscheint in der Liste. Wählen Sie ihn bzw. sie aus.

     Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zu zulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** oder **Verweigern** für die entsprechenden Berechtigungen, die unter **Berechtigungen für <*Benutzer/Gruppenname*>** aufgelistet werden. Wenn die Checkboxen in den Spalten **Erlauben** oder **Verweigern** ausgegraut sind, bedeutet das, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner vererbt werden.
   - Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
   - Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.

- Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf das daneben angezeigte Symbol .

5. Wenn Sie eine erweiterte Feinabstimmung der Berechtigungen durchführen wollen, klicken Sie auf den Button **Erweitert** und gehen Sie folgendermaßen vor:

   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen, die unter **Berechtigungen für <*Gruppen-/Benutzername*>** aufgelistet werden.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf .
   - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter **Berechtigungen** für ***[Gruppen-/Benutzername]*** definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen**, die auf untergeordnete Einträge zutreffen, und aktivieren Sie in der Liste **Anwenden auf** die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Schritt 3: Anzeigen einer Website-Vorschau

Nachdem Sie die Website-Dateien auf den Webspace hochgeladen haben, können Sie überprüfen, wie die Website in einem Webbrowser aussehen wird. Sie können diese Vorschau generieren bevor die Informationen zu der neuen Website an das Domain-Name-System übermittelt wurden.

➢ ***So zeigen Sie eine Website-Vorschau an:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. In der Liste mit den Domainnamen (im unteren Teil des Bildschirms) suchen Sie nach der Website für die Sie eine Vorschau generieren wollen und klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

   Ihre Website wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Hinweis: Für Websites, die mit Web Presence Builder erstellt wurden, funktioniert im Vorschaumodus der Zugriff auf geschützte Seiten der Website unter Umständen nicht richtig.

Schritt 4: Suchmaschinenoptimierung

Nachdem Sie Ihre Website im Internet publiziert haben, müssen Sie Suchmaschinen über die neue Website informieren. Auf diese Weise können Sie den Traffic steigern und mehr Besucher anlocken.

Um Ihre Website in Suchergebnissen weiter oben zu platzieren, sollten Sie darüber nachdenken, die einzelnen Seiten für Suchmaschinen zu optimieren:

- Nehmen Sie in dem Text, der sich auf Ihren Webseiten befindet, häufige Suchbegriffe auf, die relevant für das Thema Ihrer Website sind. Nennen Sie beispielsweise Ihr Produkt oder Ihren Interessenschwerpunkt mehrmals in dem Text auf einer Webseite.
- Fügen Sie außerdem relevante Schlüsselwörter zu den Tags `<title>` und `<meta>` hinzu. Einige Suchmaschinen suchen in den Metatags innerhalb der Webseiten nach Schlüsselwörtern und Beschreibungen. Diese Schlüsselwörter werden in den Suchergebnissen angezeigt.

Wenn Sie zum Beispiel eine Hosting-Automatisierungssoftware anbieten, dann können die HTML-Seiten auf Ihrer Website die folgenden Tags beinhalten:

```
<HEAD>
<TITLE>Hosting-Automatisierungssoftware bestellen
</TITLE>
<META name="keywords" content="bestellen,hosting,software">
<META name="description" content="Hosting-Automatisierungssoftware
bestellen">
</HEAD>
```

Trennen Sie die Schlüsselwörter mit einem Komma, ohne Leerzeichen.

Nachdem Sie die Website optimiert und in Ihrem Hosting-Account publiziert haben, übermitteln Sie sie an Suchmaschinen, wie z.B. Google, Yahoo, Bing und andere Suchmaschinen, die in Ihrem Land beliebt sind.

- Um eine Site an Google zu übermitteln, gehen Sie zu http://www.google.com/addurl/.
- Um an eine Site an Yahoo zu übermitteln, besuchen Sie den Link: https://siteexplorer.search.yahoo.com/submit.
- Um eine Site an Bing zu übermitteln, gehen Sie zu http://www.bing.com/webmaster/SubmitSitePage.aspx.

Weitere Websites hinzufügen

Wenn Ihr Hostingpaket mehr als einen Domainnamen (Website) beinhaltet, dann können Sie ganz einfach neue Websites zum Server hinzufügen. Bevor Sie anfangen, eine neue Website hinzuzufügen, die einen Second-Level-Domainnamen verwenden wird (z.B. beispiel.com), sollten Sie diesen Domainnamen unbedingt bei Ihrem Service-Provider oder einer anderen Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren.

Über das Panel können Sie die folgenden Arten für die Website-Konfiguration festlegen:

- **Website, die über einen Second-Level-Domainnamen aufgerufen wird.** Die folgenden Services sind für Websites verfügbar:
  - Eine eindeutige Internetadresse (Domainname), z.B. beispiel.com.
  - Weitere Domainnamen (Domainaliase).
  - Subdomains - Bereiche einer Website, die über einfache-zu-merkende Adressen erreichbar sind und zur Hauptsite hinzugefügt werden, z.B. email.beispiel.com.
  - Separate FTP-Accounts für die Zusammenarbeit beim Erstellen des Contents. Für jeden FTP-Account können Sie angeben, welche Verzeichnisse aufgerufen werden können.
  - Vereinfachtes Bereitstellen von Applikationen, wie z.B. Content-Management-Systeme, Fotoalben, Einkaufswägen, Blogs, Foren und vieles mehr.
  - Sicherer Datenaustausch über das SSL-Protokoll. Dafür ist es erforderlich, dass eine Website auf einer dedizierten IP-Adresse gehostet wird, die nicht zusammen mit anderen Benutzern und Websites verwendet wird.
  - Mailboxen und Mailinglisten.
- **Die Website oder der Bereich einer Website, der über einen Third-Level-Domainnamen (Subdomain) erreichbar ist.** Das ist für gewöhnlich ein Bereich einer vorhandenen Website. Die Internetadresse für diesen Bereich besteht aus drei durch Punkte getrennten Bestandteilen. Die folgenden Services sind für Subdomains verfügbar:
  - Von der Hauptwebsite separates Basisverzeichnis. Das Basisverzeichnis befindet sich auf dem Server und in diesem werden die einzelnen Seiten einer Website gespeichert.
  - Zugriff über FTP zur Verwaltung des Contents.
  - Vereinfachtes Bereitstellen von Applikationen.

➢ *Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Website mit einem Second-Level-Domainnamen zu hosten.*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**, klicken Sie auf **Neue Domain hinzufügen** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

   Hinweis: Wenn Sie die empfohlene Option auswählen, sollten Sie die entsprechenden DNS-Einstellungen und ihren Domainnamen mit dem Domainnamen aufseiten des Registrars verknüpfen. Tragen Sie zu diesem Zweck die Nameserver-IP-Adresse von Panel in den betreffenden NS-Eintrag des Registrars ein. So ermitteln Sie die IP: Gehen Sie zu **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**, wählen Sie den NS-Eintrag aus und suchen Sie den A-Eintrag, der dem Wert des NS-Eintrags entspricht.
   Wenn Ihr NS-Eintrag beispielsweise
   example.com. NS ns.example.com,
   lautet, suchen Sie den A-Eintrag mit *ns.example.com, z.B*.
   ns.example.com. A 192.0.2.12

   Der Ergebniswert *192.0.2.12* ist die benötigte Panel-Nameserver-IP.

3. Klicken Sie auf **OK**.

   Der neue Domainname wird jetzt in der Liste im unteren Teil des Bildschirms angezeigt.

4. Wenn Sie mit Ihrem Account Hostingeinstellungen ändern können, klicken Sie auf den Domainnamen der neuen Website, um die Hostingeinstellungen anzuzeigen oder zu ändern. Eine Beschreibung hierzu finden Sie unter Hostingeinstellungen überprüfen und ändern (auf Seite 33).

Sie können jetzt anfangen und Ihre Website mit Web Presence Builder erstellen. Oder Sie laden Ihren Webcontent in den Webspace der neuen Website, wie im Abschnitt Content für die Website erstellen (auf Seite 36) hoch.

Subdomains hinzufügen

Wenn Ihr Hostingpaket Subdomains beinhaltet, d.h. zusätzliche Third-Level-Domainnamen, können Sie sie zu folgenden Zwecken verwenden:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site.
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen.

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie Ihr Produkt bewerben und verkaufen möchten. Um Informationen zu Kundenservice und Online-Bestellverfolgung zu veröffentlichen, können Sie die Subdomain "Bestellungen" so organisieren, dass Ihre Benutzer über die Internetadresse "Bestellungen.Ihr-Produkt.com" direkt auf diese Information zugreifen können.

➢ *So richten Sie eine Subdomain für einen Website-Bereich oder eine separate Site ein:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Neue Subdomain hinzufügen**.
4. Geben Sie Folgendes an:
   a. In dem Feld **Name der Subdomain** geben Sie den Teil der Adresse ein, der zum Domainnamen Ihrer Hauptsite hinzugefügt werden soll.
   b. In dem Feld **Basisverzeichnis** geben Sie den gewünschten Ort für das Verzeichnis an, in dem alle Dateien und Unterverzeichnisse dieser Website aufbewahrt werden. Sie können das Standardverzeichnis der Hauptsite (httpdocs) verwenden oder ein anderes Verzeichnis angeben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Der neue Name der Subdomain wird jetzt in der Liste im unteren Teil des Bildschirms angezeigt.

Sie können Ihren Webcontent in den Webspace Ihrer Subdomains hochladen (Verzeichnis auf dem Server). Lesen Sie hierzu die Beschreibung im Abschnitt Hochladen von Website-Dateien über FTP (auf Seite 38).

Besucher auf eine andere Website weiterleiten

Sie können einen neuen Domainnamen einrichten oder einen vorhandenen Domainnamen neu konfigurieren, so dass Besucher auf eine andere Website weitergeleitet werden.

➢ *So fügen Sie eine neue Domain-Weiterleitung hinzu:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Neue Domain hinzufügen**.
4. Geben Sie Folgendes an:
   a. In dem Feld **Domainname** geben Sie den Domainnamen ein, den Sie bei Ihrem Service-Provider oder bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registriert haben.
   b. Unter **DNS-Serverkonfiguration** wählen Sie die Option **Master-DNS-Zone auf diesem Server behalten** aus.
   c. Unter **Hostingtyp** wählen Sie die Option **Weiterleitung**.
   d. In dem Feld **Zieladresse** geben Sie die Internetadresse ein, an die Sie Besucher weiterleiten wollen.
   e. Unter **Weiterleitungstyp** wählen Sie die gewünschte Art der Weiterleitung aus. Bei der **Standard-Weiterleitung** wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet und in seinem Browser wird die Internetadresse der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere Adresse weitergeleitet wird. Bei der **Frame-Weiterleitung** wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die Frame-Weiterleitung zu bevorzugen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So konfigurieren Sie die vorhandene Domain neu und machen Sie zu einer Domain-Weiterleitung:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > Domainname.
2. Klicken Sie auf den Link **Ändern** neben dem Feld **Hostingtyp**.
3. Geben Sie Folgendes an:

a. Unter **Hostingtyp** wählen Sie die Option **Weiterleitung**.

b. In dem Feld **Zieladresse** geben Sie die Internetadresse ein, an die Sie Besucher weiterleiten wollen.

c. Unter **Weiterleitungstyp** wählen Sie die gewünschte Art der Weiterleitung aus. Bei der **Standard-Weiterleitung** wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet und in seinem Browser wird die Internetadresse der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere Adresse weitergeleitet wird. Bei der **Frame-Weiterleitung** wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die Frame-Weiterleitung zu bevorzugen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Pflege von Websites

In diesem Abschnitt werden die folgenden Control Panel-Funktionen diskutiert, die nützlich für Webmaster sein können, die sich um komplexe dynamische Websites kümmern:

- Erstellen einer Staging-Umgebung auf Ihrem Hosting-Account.

  Neben einer Entwicklungsumgebung, die Sie höchstwahrscheinlich auf Ihrem lokalen Computer oder auf einem Server auf Ihrem lokalen Netzwerk haben, können Sie noch eine separate Staging-Site auf Ihrem Hosting-Account einrichten. Das ist nützlich, wenn Sie testen wollen, wie die Site in Ihrer tatsächlichen Hostingumgebung funktionieren wird. Auf diese Weise können Sie mögliche Probleme beseitigen, bevor Sie die Site als Produktiv-Site verwenden.

- Site-Wartungsmodus.

  Wenn Sie eine Website zur Überarbeitung deaktivieren und Ihre Besucher darüber informieren wollen, dass Ihre Website vorübergehend nicht verfügbar und erst später wieder online sein wird, dann können Sie den *Site-Wartungsmodus* aktivieren. Wenn eine Site sich im Wartungsmodus befindet, dann wird Website-Besuchern das Fehlerdokument "503 Service Unavailable" anstelle der tatsächlichen Internetseiten angezeigt.

Wenn Sie weitere Informationen zum Aktualisieren von Site-Content benötigen, lesen Sie den Abschnitt Content für die Website erstellen (auf Seite 36).

In diesem Abschnitt:

Einrichten und Arbeiten mit einer Staging-Site 50
Websites zur Überarbeitung sperren 52

Einrichten und Arbeiten mit einer Staging-Site

Wenn Sie eine Produktiv-Website haben und größere Änderungen an der Site planen, dann sollten Sie darüber nachdenken eine Staging-Site einzurichten. Ein separater Ort auf dem Server, wo Sie die Kopie einer Site aktualisieren und testen können bevor Sie sie als Produktiv-Site benutzen.

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie folgendermaßen mit einer Staging-Site arbeiten:

1. Überlegen Sie sich, wo Sie die Entwicklungskopie hosten wollen und bereiten Sie die Entwicklungsumgebung vor. Sie können die Kopie in demselben Webspace hosten, in einem separaten Webspace auf demselben Server oder Sie können sie auf einen FTP-Account auf einen anderen Server hochladen.

   Wenn Sie denselben Webspace auswählen, müssen Sie zuerst eine neue Website einrichten, indem Sie zuerst eine Domain oder eine Subdomain einrichten.
2. (Optionaler Schritt.) Wenn Sie Ihre Entwicklungsumgebung unter Ihrem Account in dem Panel einrichten und APS-Applikationen über das Panel (auf der Registerkarte **Applikationen**) für Ihre Produktiv-Site installiert wurden, dann installieren Sie die gewünschten Site-Applikationen in Ihre Entwicklungsumgebung in demselben Unterverzeichnis, das Sie auch für Ihre Produktiv-Site nutzen. Dieser Schritt ist optional. Allerdings ersparen Sie sich somit das manuelle Ändern von Datenbankverbindungseinstellungen in den Applikationsskripten.
3. Erstellen Sie eine Kopie von der Website und platzieren Sie diese in der Staging-Umgebung.
4. Erstellen Sie Kopien von den Datenbanken, die von der Site verwendet werden und stellen Sie diese in der Staging-Umgebung bereit.
5. Ändern Sie die Datenbankverbindungseinstellungen in den Skripten so, dass sie auf die Datenbanken in der Staging-Umgebung verweisen.
6. (Optionaler Schritt.) Beenden Sie das Setup für die APS-Applikationen. Gehen Sie zur Registerkarte **Applikationen** für Ihre Entwicklungs-Site, suchen Sie nach der Applikation in der Liste mit den installierten Applikationen, öffnen Sie das Fenster **Einstellungen** und speichern Sie die Parameter neu. Durch diesen Vorgang sollten die APS-Skripte nicht mehr auf die Produktiv-Datenbank verweisen und die Applikation sollte sich mit der Datenbankkopie neu verbinden. Dieser Schritt ist notwendig, wenn APS-Applikationen über das Panel für Ihre Produktiv-Site installiert wurden und Sie Schritt 2 der vorliegenden Anleitung durchgeführt haben.
7. Führen Sie die erforderlichen Änderungen an der Site-Kopie in der Staging-Umgebung durch und testen sie die Site, um sicherzustellen, dass alles wie beabsichtigt funktioniert.
8. Publizieren Sie die aktualisierte Site. Hierzu muss das Basisverzeichnis der Produktiv-Site auf den Ort der Staging-Site verweisen.

➢ *So richten Sie eine Staging-Site zu Testzwecken ein:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Klicken Sie entweder auf **Neue Domain hinzufügen** oder **Neue Subdomain hinzufügen**.

   Wir empfehlen wir Ihnen zu Staging-Zwecken eine Subdomain zu verwenden.

3. Gehen Sie wie in den Abschnitten **Weitere Websites hinzufügen** (auf Seite 45) oder **Hinzufügen von Subdomains** (auf Seite 47) beschrieben vor.

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Staging-Site für Internetbenutzer verfügbar ist, dann sollten Sie den neu hinzugefügten Domainnamen oder den Namen der Subdomain nicht bei einem Domain-Name-Registrar registrieren oder verwenden Sie eine `.htaccess`-Datei (beim Linux-Hosting), um den Zugriff einzuschränken.

➢ *So erstellen Sie eine Kopie von Website-Dateien:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Klicken Sie auf **Website kopieren** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Wenn Sie mehrere Websites haben, wählen Sie die benötigte aus und klicken Sie auf **Verwalten**.
4. Um die Website-Dateien in das Basisverzeichnis einer existierenden Site zu kopieren, gehen Sie folgendermaßen vor:
   a. Wählen Sie die Option **Website in dem Panel** aus.
   b. Wählen Sie die Ziel-Site in dem Menü **Name der Site** aus.
   c. Geben Sie an, was mit den Dateien geschehen soll, die bereits in dem Zielverzeichnis vorhanden sind.
5. So kopieren Sie die Website-Dateien auf einen FTP-Account, der sich auf diesem oder auf einem anderen Server befindet:
   a. Wählen Sie die Option **FTP-Storage** aus.
   b. Geben Sie den Hostnamen des Servers und die Anmeldeinformationen für die Verbindung mit dem FTP-Account an.
   c. In dem Feld **FTP-Verbindungsmethode** behalten Sie die Auswahl der Option **Aktiver Modus** bei. Wenn das Panel sich nicht mit dem externen FTP-Account verbinden kann, wählen Sie hier die Option **Passiver Modus** aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Website Skripte verwendet, die auf eine Datenbank verweisen, kopieren Sie die Datenbank in die Staging-Umgebung:

- Wenn die Datenbank auf demselben Server gehostet wird, der auch mit Panel 10 verwaltet wird, dann gehen Sie zum Kopieren wie unten beschrieben vor.
- Wenn die Datenbank auf einem Server gehostet wird, der nicht vom Panel 10 verwaltet wird, verwenden Sie das Dienstprogramm `mysqldump`, um die Datenbank zu exportieren, verschieben Sie die Daten-Dumpdatei in die Staging-Umgebung und legen Sie sie dort ab. Bearbeiten Sie die Site-Skripte in der Staging-Umgebung, so dass sie sich mit der kopierten Datenbank verbinden.

➢ *So kopieren Sie eine Datenbank von einem Panel verwalteten Server:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** > ***Name der Datenbank***.
2. Klicken Sie auf **Kopie erstellen**.
3. Geben Sie Folgendes an:
   - **Ziel-Datenbankserver**. Sie können denselben vom Panel verwalteten Datenbankserver auswählen oder einen Datenbankserver, der sich woanders befindet. Für einen externen Datenbankserver geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse und die Anmeldeinformationen für den Zugriff an: d.h. den Benutzernamen und das Passwort von einem Systembenutzer, der zur Datenbankverwaltung berechtigt ist, und somit neue Datenbanken und Datenbanktabellen erstellen kann.
   - **Ziel-Datenbank**. Sie können auswählen, eine neue Datenbank zu erstellen oder Sie kopieren die Daten in eine vorhandene Datenbank.
   - **Erstellen Sie eine vollständige Kopie**. Lassen Sie diese Option ausgewählt, um die Datenbankstruktur und alle Daten zu kopieren.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Datenbankkopie wird auf dem Zielserver bereitgestellt.
5. Bearbeiten Sie die Site-Skripte in der Staging-Umgebung, so dass sie sich mit der kopierten Datenbank verbinden.

Sobald die Site-Kopie in der Staging-Umgebung aktualisiert wurde und bereit ist live zu gehen, dann können Sie sie publizieren. Gehen Sie hierzu wie in den folgenden Schritten beschrieben vor.

➢ ***So publizieren Sie die aktualisierte Site in der Produktiv-Umgebung:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Suchen Sie in der Liste mit den Domainnamen nach der Adresse Ihrer Produktiv-Site und klicken Sie auf diesen Link.
3. In dem Feld **Basisverzeichnis** geben Sie das Basisverzeichnis der Staging-Site an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt ist die aktualisierte Kopie der Website, die sich in dem Verzeichnis der Staging-Site befindet, für Besucher verfügbar, welche die Internetadresse Ihrer Produktiv-Site aufrufen.

Websites zur Überarbeitung sperren

Wenn Sie eine Website zur Überarbeitung deaktivieren und Ihre Besucher darüber informieren wollen, dass Ihre Website vorübergehend nicht verfügbar sein wird, dann aktivieren Sie den *Site-Wartungsmodus*. Wenn eine Site sich im Wartungsmodus befindet, dann wird Website-Besuchern das Fehlerdokument "503 Service Unavailable" anstelle der tatsächlichen Internetseiten angezeigt.

Eventuell beinhaltet Ihr Hostingpaket die Option, dass Sie Fehlerdokumente des Webservers (die Option "Benutzerdefinierte Fehlerseiten") bearbeiten und anders gestalten können. Um eine Fehlerseite anzupassen, öffnen Sie den Dateimanager und führen Sie die gewünschten Änderungen durch: Anstelle der Nachricht "Service Temporarily Unavailable" können Sie einen eigenen Text verfassen, wie z.B. "Die Website wird gewartet und ist momentan nicht verfügbar. Bitte kommen Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder."

Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen wurden, deaktivieren Sie den Wartungsmodus, damit die Site wieder für Besucher zur Verfügung steht.

➢ *So aktivieren Sie den Wartungsmodus für eine Website:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Klicken Sie auf **Website-Wartungsmodus** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Wenn Sie mehrere Websites haben, wählen Sie die Site aus, die Sie vorübergehend sperren wollen, und klicken Sie auf den Link **Verwalten**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Wartungsmodus für Website einschalten**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Option "Benutzerdefinierte Fehlerdokumente" für die Site zur Verfügung steht, dann können Sie das Dokument "503 Service Temporarily Unavailable" bearbeiten und Ihren eigenen Text hinzufügen. Information zum Anpassen von Fehlerseiten finden Sie im Abschnitt Benutzerdefinierte Fehlerdokumente einrichten (auf Seite 118).

➢ *Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Wartungsmodus auszuschalten und die Site wieder online zu stellen:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**.
2. In der Liste mit Ihren Websites wählen Sie die Website aus, die Sie wieder online stellen wollen. Bei der Website sollte die Statusanzeige **Zur Wartung deaktiviert** angezeigt werden.
3. Klicken Sie auf den entsprechenden Link **Ändern**.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox **Wartungsmodus für Website einschalten**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sperren und Aktivieren von Websites

Wenn ein Website gesperrt wurde, dann ist sie nicht über das Internet verfügbar und E-Mail-Adressen mit dem Domainnamen der Website funktionieren nicht länger.

➢ *So sperren Sie eine Website:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf den Domainnamen der Site, die Sie sperren möchten.
4. Klicken Sie auf den Link **Sperren** neben dem Feld **Hostingtyp**.

➢ *So aktivieren Sie eine Website:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf den Domainnamen der Site, die Sie aktivieren möchten.
4. Klicken Sie auf den Link **Aktivieren** neben dem Feld **Hostingtyp**.

Löschen von Websites

Wenn Sie einen Domainnamen oder eine Website von dem Panel löschen, dann werden alle zur Site zugehörigen Daten von dem Server entfernt. Der erste Domainname (Website), der für Ihren Account erstellt wurde, kann nicht gelöscht, aber umbenannt werden.

➢ ***So löschen Sie eine Website:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. In der Liste mit den Domainnamen wählen Sie die Domains oder Subdomains aus, die Sie entfernen wollen und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Webhosting-Funktionen verwenden, die für Ihren Account verfügbar sind

Dieser Abschnitt beschreibt alle Hosting-spezifischen Funktionen, Einstellungen und Aktionen, die für Ihren Account verfügbar sind.

- Ändern von Hostingeinstellungen für Websites (auf Seite 33): Wählen Sie Hostingtyp und Programmiersprachen aus und aktivieren Sie die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
- Ändern von Benutzername und Passwort, die Sie zur Verbindung mit Ihrem Webspace über FTP und zur Verwaltung von Dateien verwenden. (auf Seite 57)
- Erstellung von FTP-Unteraccounts zur Verwaltung von Website-Content ein. (auf Seite 58)
- Erstellung von weiteren FrontPage-Accounts (auf Seite 63) zum Publizieren von Website-Content ein und Ändern von FrontPage-Einstellungen für Websites (auf Seite 60) (auf Windows Hosting-Accounts).
- Verwalten von DNS-Zonen für Domains. (auf Seite 65)
- Berichte zu Website-Besuchen anzeigen, die mithilfe der Programme Webalizer oder AWStats grafisch dargestellt werden. (auf Seite 132)
- Analysieren von Webserver-Protokollen. (auf Seite 132)
- Einrichten eines Verzeichnisses innerhalb der Site, in dem andere Benutzer anonym Dateien über FTP herunter- oder hochladen können. (auf Seite 74)
- Sichere Verbindungen zur Website mit SSL-Schutz. (auf Seite 79)
- Website-Dateien vor Hotlinking schützen und Bandbreitendiebstahl vorbeugen (auf Windows Hosting-Accounts). (auf Seite 91)
- Website vor Denial-of-Service-Angriffen schützen, indem die Anzahl an Verbindungen und die Bandbreitennutzung begrenzt wird. (auf Seite 92)
- Sichern und Wiederherstellen von Websites (auf Seite 141)
- Erstellen und Verwalten von Datenbanken und Datenbankbenutzer (wenn Sie eine dynamische Website benutzen oder eine Webanwendung auf Ihrem Account verwenden). (auf Seite 86)
- Hinzufügen von Subdomains - Teil Ihrer Website mit eindeutigen Namen. (auf Seite 47)
- Hinzufügen von alternativen Domainnamen (Domainaliase), die auf Ihre Website verweisen. (auf Seite 100)
- Einrichten von virtuellen Verzeichnissen (auf Windows Hosting-Accounts). (auf Seite 102)
- Erstellen von Benutzer-Accounts für Personen, deren private Webseiten Sie unter Ihrem Domainnamen hosten wollen. (auf Seite 98)
- Ausführung von Programmen oder Skripten oder Dienstprogrammen auf dem Hosting-Account planen. (auf Seite 124)
- Erstellen von Website-Kopien, die zur Ansicht auf Mobilgeräten optimiert wurde (auf Seite 131).

In diesem Abschnitt:

Benutzername und Passwort für Zugriff auf den Webspace via FTP ändern..... 57
FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten..... 58
Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage (Windows-Hosting)..... 60
Einrichten von zusätzlichen Microsoft FrontPage-Accounts (Windows-Hosting) 63
DNS-Einstellungen für Domains verwalten..... 65
Einrichten eines FTP-Verzeichnis, das für alle Internetbesucher ohne Autorisierung verfügbar ist..... 74
Passwortschutz für Zugriff auf die Ressourcen einer Website einrichten 76
Verbindungen zu Websites mit SSL sichern..... 79
Bereitstellen von Datenbanken 86
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting)..... 90
Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting) 91
Bandbreitennutzung und Anzahl an Verbindungen zu Websites einschränken . 92
Dedicated IIS Applikations-Pools für Ihre Websites einrichten und verwalten ... 93
Konfigurieren von ASP.NET-Einstellungen für Websites..... 95
Persönliche Internetseiten auf Ihren Domains hosten 98
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domainaliase)..... 100
Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting)..... 102
Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten 118
Google Services für Websites verwenden..... 121
Planen von Aufgaben..... 124
Einrichten von mobilen Sites..... 131

Benutzername und Passwort für Zugriff auf den Webspace via FTP ändern

Alle Dateien und Verzeichnisse, die zu Ihren Sites gehören, befinden sich auf dem Server in einem einzigen Verzeichnis. Das ist der so genannte Webspace. Verwenden Sie den Benutzernamen und das Passwort Ihres FTP-Accounts, um sich mit dem Webspace via FTP zu verbinden und Dateien zu löschen und hoch- bzw. herunterzuladen.

➢ ***So ändern Sie den Benutzernamen oder das Passwort Ihres FTP-Accounts:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) den Webspace aus, in dem Ihre Website gehostet wird.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen**.
4. Geben Sie einen neuen Benutzernamen oder ein neues Passwort ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

FTP-Accounts für die Zusammenarbeit am Webcontent einrichten

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

➢ *So erstellen Sie einen FTP-Unteraccount:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **FTP-Zugriff**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Zusätzliche FTP-Accounts** auf **Neuen FTP-Unteraccount hinzufügen**.
5. Geben Sie Folgendes an:
   - **FTP-Unteraccountname**. Geben Sie einen beliebigen Namen ein.
   - **Hauptverzeichnis**. Wählen Sie das Verzeichnis aus, zu dem der Benutzer weitergeleitet wird, wenn er oder sie sich mit dem FTP-Account verbindet.
   - **FTP-Passwort**.
   - **Speicherkontingent (Hard-Disk Quota)** (auf Windows-Hosting). Um die Menge des Festplattenspeichers einzuschränken, der diesem FTP-Account-Benutzer zugeordnet wird, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** neben dem Feld **Speicherkontingent** und geben Sie die gewünschte Speichermenge in Megabyte ein.
   - **Leserechte** (auf Windows-Hosting). Wenn Sie dem FTP-Benutzer erlauben wollen, die Inhalte des Hauptverzeichnisses anzuzeigen und Dateien aus diesem Verzeichnis herunterzuladen, dann aktivieren Sie die Checkbox **Leserechte**.
   - **Schreibrechte** (auf Windows-Hosting). Wenn Sie dem FTP-Benutzer erlauben wollen, Inhalte des Hauptverzeichnisses zu erstellen, anzuzeigen, umzubenennen und zu löschen, dann aktivieren Sie die Checkbox **Schreibrechte**.

     Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, der Inhalt des Hauptverzeichnisses wird dem Benutzer aber nicht angezeigt (Windows-Hosting).
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **FTP-Zugriff**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **FTP-Unteraccounts** und anschließend auf den entsprechenden FTP-Accountnamen in der Liste.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK.**

➢ *So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **FTP-Zugriff**.
4. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts und klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage (Windows-Hosting)

Microsoft FrontPage kann zwei Arten von Websites verarbeiten: datenträgerbasierte und serverbasierte. Kurz gesagt, ist eine datenträgerbasierte Site eine Microsoft FrontPage-Website, die Sie auf der lokalen Festplatte erstellen und dann später auf einem Server veröffentlichen. Eine serverbasierte Site ist eine Site, die direkt auf einem Server erstellt und bearbeitet wird. Der zusätzliche Schritt der Veröffentlichung entfällt. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Veröffentlichen reiner datenträgerbasierter Websites.

Sie können datenträgerbasierte Websites über FTP oder HTTP veröffentlichen. Wenn auf dem Hostingserver die FrontPage-Servererweiterungen ausgeführt werden, veröffentlichen Sie Ihre Site über eine HTTP-Speicherort. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/MeineWebsite. Wenn Ihr Hostingserver FTP unterstützt, veröffentlichen Sie sie in einem FTP-Speicherort. Beispiel: ftp://ftp.ihre-domain.com/meinOrdner.

Nach der Veröffentlichung können Sie die Site über die FrontPage-Servererweiterungen verwalten.

➢ *So greifen Sie auf die Verwaltungsoberfläche der FrontPage-Servererweiterungen zu:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Erweiterte Operationen** auf **FrontPage.**
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um eine Site über eine HTTP-Verbindung zu verwalten, klicken Sie auf **Frontpage Webadmin**.
   - Um eine Site über eine sichere SSL-Verbindung zu verwalten (sofern SSL-Unterstützung für die Site unterstützt wird, klicken Sie auf **Frontpage SSL Webadmin**.
5. Geben Sie Ihren FrontPage-Administrator-Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Anweisungen zur Verwendung von FrontPage-Servererweiterungen finden Sie in der Onlinehilfe (**Frontpage Webadmin** > **Hilfe**) oder besuchen Sie die Website von Microsoft.

Die folgenden FrontPage-Einstellungen können über das Panel geändert werden:

- Die Verwendung des Microsoft FrontPage IIS Index Server zur Erstellung des Volltextindex von Ihrer Website.

- SMTP-Mailserver und E-Mail-Adresse des Senders. Diese Optionen sind zutreffend, wenn Sie FrontPage-Formulare verwenden, über die Informationen von Ihrer Website per E-Mail übermittelt werden. Standardmäßig wird zum Senden von E-Mails, der in der DNS-Zone der Domain angegebene SMTP-Server verwendet. Wenn in der Zone kein SMTP-Server angegeben wurde, verwendet FrontPage den Maildienst auf dem Server, auf dem die Domain (Site) gehostet wird.

➢ ***So ändern Sie diese Einstellungen:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **FrontPage** > **Einstellungen.**
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK.**

In diesem Abschnitt:

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP 61
Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP.....62

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über FTP:***

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Eintrag **Website öffnen**.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Richten Sie die Eigenschaften der Remotewebsite ein:
   - Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
   - Wählen Sie **FTP** als Remotewebserver aus.
   - Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** den Hostnamen ein (z. B. ftp://ftp.Ihre-Domain.com).
   - Geben Sie in das Feld **FTP-Verzeichnis**, das FTP-Verzeichnis ein (sofern Ihr Hosting-Unternehmen ein solches bereitgestellt hat). Andernfalls lassen Sie das Feld leer.
   - Aktivieren Sie die Checkbox **Passives FTP verwenden**, wenn der Computer oder das Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht "Remotewebsite" werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
6. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über HTTP auf einem Server, der die FrontPage-Servererweiterungen unterstützt:***

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Eintrag **Website öffnen**.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Remotewebsite** unter **Remotewebserver-Typ** auf **FrontPage oder SharePoint Services**.
6. Geben Sie in dem Feld **Speicherort der Remotewebsite** die Internetadresse, einschließlich des Protokolls der Remotewebsite ein, in der Sie Ordner und Dateien veröffentlichen möchten, z. B. http://www.ihre-domain.com oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Site auszuwählen.
7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um SSL (Secure Sockets Layer) zum Herstellen eines sicheren Kommunikationskanals zu verwenden, durch den das Abfangen wichtiger Informationen verhindert werden soll, klicken Sie auf **Verschlüsselte Verbindung notwendig (SSL).** Damit Sie SSL-Verbindungen auf Ihrem Webserver verwenden können, muss der Server mit einem Sicherheitszertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle konfiguriert sein. Wenn der Server SSL nicht unterstützt, deaktivieren Sie diese Checkbox. Andernfalls können Sie keine Ordner und Dateien auf der Remotewebsite veröffentlichen.
   - Um bestimmte Codearten von Internetseiten während des Veröffentlichens zu entfernen, wählen Sie auf der Registerkarte **HTML optimieren** die gewünschten Optionen aus.
   - Um die Standardoptionen für das Veröffentlichen zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte **Veröffentlichen** die gewünschten Optionen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht **Remotewebsite** werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
9. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Einrichten von zusätzlichen Microsoft FrontPage-Accounts (Windows-Hosting)

Wenn Sie Microsoft FrontPage für die Zusammenarbeit am Website-Content mit anderen Benutzern verwenden, dann müssen Sie möglicherweise zusätzliche Microsoft FrontPage-Accounts erstellen.

➢ *So erstellen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Erweiterte Operationen** auf **FrontPage.**
4. Klicken Sie auf **Neuen FrontPage-Unteraccount hinzufügen**.
5. Geben Sie Folgendes an:
   - Benutzername und Passwort für den Account.
   - Festplatten-Limit. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von diesem Account verwendet werden kann, einschränken möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** und geben Sie in das Feld **Speicherkontingent** den gewünschten Wert in MB ein.

     Wenn das angegebene Limit überschritten wird, kann der Benutzer keine Dateien mehr auf den Webspace hochladen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie die Einstellungen eines Microsoft FrontPage-Unteraccounts:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **FrontPage**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Account-Namen.
3. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

➢ *So entfernen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **FrontPage**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Accounts, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie den Vorgang und klicken Sie auf **OK**.

DNS-Einstellungen für Domains verwalten

Für jeden neuen Domainnamen erstellt das Panel automatisch eine DNS-Zone mit den von Ihrem Service-Provider festgelegten Konfigurationseinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration. Wenn Sie jedoch benutzerdefinierte Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu Ihr Panel verwenden.

➢ *So zeigen Sie die Ressourceneinträge in der DNS-Zone einer Domain an:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.

   Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für eine bestimmte Domain angezeigt.

➢ *So fügen Sie der Zone einen neuen Ressourceneintrag hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**.
4. Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
   - Für einen NS-Eintrag, der den Domainnamen eines für eine DNS-Zone einer Domain zuständigen Nameservers angibt, müssen Sie den Namen der Domain (oder einer Subdomain) und anschließend den Domainnamen des entsprechenden Nameservers angeben. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, sollten Sie das Feld Domainname leer lassen. Wenn Sie einen Nameserver für eine Subdomain erstellen, tragen Sie in das Feld **Domainname** die Subdomain ein. Anschließend tragen Sie in das Feld **Nameserver** den Domainnamen des entsprechenden Nameservers ein. Zum Beispiel: ns1.mynameserver.com.
   - Für A- und AAAA-Einträge, die Domainnamen den entsprechenden IP-Adressen zuordnen, müssen Sie den Domainnamen und die IP-Adresse angeben. Wenn Sie nur einen Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, sollten Sie das Feld **Domainname** leer lassen. Wenn Sie einen Eintrag für einen Nameserver erstellen, geben Sie in das Feld **Domainname** entweder ns1 oder ns2 ein. Geben Sie anschließend die IP-Adresse an, der Sie den Domainnamen zuordnen möchten.
   - Für einen CNAME-Eintrag, der angibt, welche Subdomains (oder Domain-Aliase, die wie Subdomains aussehen, z. B. www) im Domain Name System der Hauptdomainadresse zugeordnet werden sollen, müssen Sie den Subdomainnamen oder den www-Alias und anschließend den Hauptdomainnamen eingeben.

- Für einen MX-Eintrag, der den Hostnamen des bevorzugten Mailservers für die jeweilige Domain angibt, müssen Sie die E-Mail-Domain (oder Subdomain), den Domainnamen des für eingehende E-Mail-Nachrichten zuständigen Mail-Exchange-Servers und die Priorität des Servers festlegen. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Domainnamen Ihres Mailservers ein. Wenn Sie einen Remote-Mailserver namens 'mail.meinHostname.com' verwenden, tragen Sie in das Feld **Mail-Exchange-Server** einfach die Adresse 'mail.meinHostename.com' ein. Legen Sie anschließend seine Priorität fest: 0 ist die höchste und 50 die niedrigste Priorität.
- Für einen PTR-Eintrag, der für die umgekehrte DNS-Suche (Übersetzung einer IP-Adresse in den Domainnamen) benötigt wird, müssen Sie die IP-Adresse/-Maske und anschließend den Domainnamen eingeben, in den diese IP-Adresse übersetzt werden soll.
- Für einen TXT-Eintrag, der für die Bereitstellung eines beliebigen Klartexts verwendet wird, können Sie eine beliebige Textzeichenfolge oder einen SPF-Eintrag eingeben.
- Für einen SRV-Eintrag, der für die Angabe des Standorts von anderen Diensten als die des E-Mail-Dienstes verwendet wird, müssen Sie den Dienstnamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Ziel-Host eingeben. Dienst- und Protokollnamen müssen mit einem Unterstrich beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität des Ziel-Hosts und die relative Gewichtung (für Einträge mit gleicher Priorität) angeben.

4. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

➢ *So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
4. Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

Neben den oben beschriebenen Ressourceneinträgen ist auch ein Eintrag namens "Start of Authority" verfügbar. Dieser Eintrag weist darauf hin, dass dieser DNS-Nameserver für die DNS-Zone der Domain zuständig ist. Außerdem enthält er Einstellungen, welche die Verbreitung von Informationen zu der DNS-Zone im Domain Name System betreffen.

➢ *So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.
4. Geben Sie die erforderlichen Werte an:

- **Aktualisierungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
- **Wiederholungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Das Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
- **Ablaufintervall**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Das Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
- **Minimum TTL**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
- **Standard-TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Das Panel legt als Standardwert einen Tag fest.

5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Die vom Panel verwalteten Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➢ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.

2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.

3. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.

4. Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internetbenutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

➢ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Bestätigen Sie das Entfernen, klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

➢ *So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration gemäß den auf dem Server verwendeten DNS-Template-Standardeinstellungen wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.
4. Wählen Sie im Menü **IP-Adresse** die IP-Adresse aus, die Sie für die Wiederherstellung der Zone verwenden möchten.
5. Geben Sie an, ob für die Domain ein www-Alias erforderlich ist.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **Wiederherstellung der DNS-Zone bestätigen** und klicken Sie auf OK.

➢ *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internetbenutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.

Standardmäßig ist ein Transfer von DNS-Zonen nur für Nameserver zulässig, die durch NS-Einträge innerhalb der einzelnen Zonen angegeben werden. Wenn Sie einen Windows-basierten Hosting-Account verwenden, dann können Sie die Einstellungen für die Zonenübertragung ändern.

- ***Wenn die Registrierungsstelle für Domainnamen vorschreibt, dass Sie den Transfer für alle betreuten Zonen zulassen, führen Sie folgende Aktionen aus:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Zonentransfer**. Es wird ein Bildschirm mit allen Hosts angezeigt, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.
4. Geben Sie die IP-Adresse oder Netzwerkadresse der Registrierungsstelle an und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.

In diesem Abschnitt:

Websites mit externen Domainname-Servern bereitstellen.....70
Domain-DNS-Einstellungen und Registrierungsinformationen über das Billing Panel verwalten.....72

Websites mit externen Domainname-Servern bereitstellen

Wenn Sie Websites auf diesem Hosting-Account hosten und einen eigenständigen DNS-Server als primären Nameserver (Master) für Ihre Sites einsetzen, können Sie den DNS-Server des Panels als sekundären Nameserver (Slave) einrichten.

➢ *So legen Sie den DSN-Server des Panels als sekundären Nameserver fest:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **DNS-Dienstmodus aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**.
5. Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Master) an.
6. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Aktualisieren**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6 für jede Website, für die auf Ihrem Server ein sekundärer Nameserver benötigt wird.

➢ *So legen Sie den DNS-Server des Panels als primären Nameserver für eine Zone fest:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **DNS-Dienstmodus aktivieren**.

   Die ursprünglichen Ressourceneinträge für die Zone werden wiederhergestellt.

Wenn Sie externe primäre und sekundäre Nameserver verwenden, deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Panels für alle diese Sites:

➢ *So deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für eine von einem externen Nameserver betreute Site:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS-Einstellungen**.
2. Wenn Sie mehrere Domainnamen haben, wählen Sie den Domainnamen aus, dessen DNS-Einstellungen Sie verwalten möchten.
3. Klicken Sie auf **DNS-Dienst deaktivieren**.

   Durch das Deaktivieren des DNS-Dienstes für die Zone wird der Bildschirm aktualisiert, so dass nur noch eine Liste mit Nameservern angezeigt wird. Beachten Sie, dass die aufgelisteten Nameservereinträge keine Auswirkung auf das System haben. Sie werden nur als Verknüpfungen, auf die Sie klicken können, angezeigt, damit Sie Gelegenheit haben, die Konfiguration der auf den externen maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone zu überprüfen.

4. Wenn Sie die Konfiguration einer auf maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone überprüfen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

   a. Fügen Sie der Liste die Einträge hinzu, die auf die für die Zone maßgeblichen Nameserver zeigen: Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**, geben Sie einen Nameserver an, klicken Sie auf **OK** und dann auf **Aktualisieren**.

   b. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden Nameserver, den Sie testen möchten. Die Einträge werden in der Liste angezeigt.

   c. Klicken Sie auf die gerade erstellten Einträge.

   Das Panel ruft die Zonendatei von einem Remote-Nameserver ab und überprüft die Ressourceneinträge, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Domain richtig aufgelöst werden. Die Ergebnisse werden interpretiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

Domain-DNS-Einstellungen und Registrierungsinformationen über das Billing Panel verwalten

Wenn in dem Control Panel ein Billingsystem integriert ist, dann können Sie wahrscheinlich die folgenden Vorgänge auf Domains durchführen:

- Konfiguration eines Passworts für Zugriff auf das Domainverwaltungspanel auf einer Registrar-Site.
- Sperren und Entsperren von Domainnamen zur Übertragung auf einen anderen Provider.
- Ändern des Domain-Registrants und anderer Kontaktinformationen.
- Ändern von DNS-Einstellungen für Domain-Zonen, die von einem Domain-Registrar betreut werden.
- Konfiguration der automatischen Erneuerung des Domain-Accounts bei der Registrierungsfirma des Domainnamens.

➢ *So konfigurieren Sie ein neues Passwort für den Zugriff auf das Domainverwaltungspanel auf einer Registrar-Site:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Suchen Sie nach dem Domainnamen, dessen Einstellungen Sie ändern wollen und klicken Sie auf den Link **Domaininfo**.
3. Klicken Sie auf **Domainpasswort ändern.**
4. Geben Sie ein neues Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ *Sperren oder entsperren Sie Ihren Domainnamen, damit er nicht auf einen anderen Provider übertragen werden kann.*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Suchen Sie nach dem Domainnamen, dessen Einstellungen Sie ändern wollen und klicken Sie auf den Link **Domaininfo**.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen der Registrar-Sperre ändern**.
4. Um den Transfer von Domainnamen zu erlauben, deaktivieren Sie die Checkbox **Sperre** und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie die Kontaktinformationen des Domainbesitzers oder andere Informationen (technische, administrative oder Billing-Information):*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Suchen Sie nach dem Domainnamen, dessen Einstellungen Sie ändern wollen und klicken Sie auf den Link **Domaininfo**.
3. Klicken Sie auf **Kontaktinformationen bearbeiten.**
4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK.**

➢ *So ändern Sie die DNS-Einstellungen für eine Domain:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Suchen Sie nach dem Domainnamen, dessen Einstellungen Sie ändern wollen und klicken Sie auf den Link **Domaininfo**.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen bearbeiten**.
4. Geben Sie die Domainname-Server an, die die DNS-Zone für Ihre Website bedienen und die IP-Adresse, wo die Website gehostet wird.
5. Wenn die DNS-Zone Ihrer Website von Ihrem Domain-Name-Registrar verwaltet wird, dann können Sie auch andere Ressourceneinträge angeben, die beeinflussen, wie Ihre Website-Dienste über das Internet erreichbar sind.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

➢ *So konfigurieren Sie die automatische Erneuerung des Domainnamens:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Suchen Sie nach dem Domainnamen, dessen Einstellungen Sie ändern wollen und klicken Sie auf den Link **Domaininfo**.
3. Klicken Sie auf **Automatische Domain-Erneuerung**.
4. Um die automatische Erneuerung der Domainregistrierung zu erlauben, aktivieren Sie die Checkbox **Automatische Erneuerung einschalten** und klicken Sie auf **OK**.

Einrichten eines FTP-Verzeichnis, das für alle Internetbesucher ohne Autorisierung verfügbar ist

Wenn Sie Ihre Site auf einer dedizierten IP-Adresse (die nicht gemeinsam mit anderen Benutzern oder Sites genutzt wird) hosten, können Sie auf der Site ein Verzeichnis einrichten, mit dem andere Benutzer über eine anonyme FTP-Verbindung Dateien austauschen können, indem Sie sie hoch- oder herunterladen. Wenn Anonymous FTP aktiviert ist, können sich Benutzer an dem Verzeichnis über eine Adresse wie z.B. ftp://ftp.Ihre-Domain.com mit dem Benutzernamen "anonymous" und einem beliebigen Passwort anmelden.

➢ ***So erlauben Sie einen Anonymous FTP-Zugriff:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **FTP-Zugriff**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anonymous FTP**.
5. Führen Sie folgende Aufgaben aus:
   a. Um den Anonymous FTP-Dienst zu aktivieren, klicken Sie auf **Aktivieren**.
   b. Um eine Begrüßung einzurichten, die Benutzern bei der Anmeldung auf der FTP-Site angezeigt wird, aktivieren Sie die Checkbox **Login-Nachricht anzeigen** und geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Text ein.

      Beachten Sie, dass nicht alle FTP-Clients Begrüßungsnachrichten anzeigen.
   c. Um zu zulassen, dass Besucher Dateien in das Verzeichnis `/incoming` hochladen, aktivieren Sie die Checkbox **Hochladen in das /incoming-Verzeichnis** erlauben.
   d. Um zu erlauben, dass Benutzer Unterverzeichnisse im Verzeichnis `/incoming` erstellen, aktivieren Sie die Checkbox **Erstellen von Ordnern im /incoming-Verzeichnis erlauben**.
   e. Um zu zulassen, dass Dateien aus dem Verzeichnis `/incoming` heruntergeladen werden, aktivieren Sie die Checkbox **Download aus dem /incoming-Verzeichnis erlauben**.
   f. Um die Menge an Speicherplatz einzuschränken, die durch hochgeladene Dateien belegt werden kann, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** neben der Option **Speicherplatz im /incoming-Verzeichnis beschränken** und geben Sie die Menge in Kilobytes an

Hierbei handelt es sich um die Hard Quota: Wenn der Benutzer das Limit erreicht hat, kann er keine weiteren Dateien in das Verzeichnis hochladen.

g. Um die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit dem Anonymous FTP-Server zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** neben der Option **Anzahl an gleichzeitigen Verbindungen beschränken** und geben Sie die Anzahl an zulässigen Verbindungen an.

h. Um die Bandbreite für Anonymous FTP-Verbindungen zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt** neben der Option **Download-Bandbreite für diese virtuelle FTP-Domain einschränken** und geben Sie die maximale Bandbreite in Kilobytes pro Sekunde an.

6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie die Einstellungen für den Anonymous FTP-Dienst oder deaktivieren diesen:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.

3. Klicken Sie auf **FTP-Zugriff**.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anonymous FTP**.

5. Führen Sie den gewünschten Vorgang aus:

- Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an und klicken Sie auf **OK**.
- Zum Deaktivieren des Anonymous FTP-Dienstes klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Passwortschutz für Zugriff auf die Ressourcen einer Website einrichten

Wenn eine Site Verzeichnisse enthält, die nur für autorisierte Benutzer sichtbar sein sollen, schränken Sie den Zugriff auf diese Verzeichnisse mit Passwortschutz ein.

➢ ***So schützen Sie ein Verzeichnis in Ihrer Site mit einem Passwort und geben autorisierte Benutzer an:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Neues geschütztes Verzeichnis hinzufügen**.
4. Geben Sie im Feld **Verzeichnisname** den Pfad des Verzeichnisses an, das mit einem Passwort geschützt werden soll.

   Dabei kann es sich um ein beliebiges in der Site vorhandenes Verzeichnis handeln wie z.B. `/private`. Wenn das zu schützende Verzeichnis noch nicht erstellt wurde, geben Sie den Pfad und den Verzeichnisnamen an. Das Verzeichnis wird dann von dem Panel erstellt.
5. Wenn Sie einen Linux-basierten Hosting-Account verwenden, dann können Sie auch Ihre CGI-Skripte schützen, die in dem Verzeichnis `cgi-bin` gespeichert sind. Behalten Sie hier zu das Zeichen '/' in dem Feld **Verzeichnisname** bei und aktivieren Sie die Checkbox **cgi-bin**.
6. Geben Sie in das Feld **Titel des geschützten Bereiches** eine Ressourcenbeschreibung oder eine Willkommensnachricht ein. Diese wird Benutzern angezeigt, wenn sie den geschützten Bereich besuchen.
7. Klicken Sie auf **OK**. Das angegebene Verzeichnis wird geschützt.
8. Um autorisierte Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen**.
9. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses hinzu:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Neuen Benutzer hinzufügen**.
5. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie das Passwort für einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf den Namen des Benutzers.
5. Geben Sie das neue Passwort an und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für das geschützte Verzeichnis:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Benutzers.

5. Klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie den Vorgang und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie den Passwortschutz und machen die Ressource öffentlich verfügbar:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Passwortgeschützte Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Verzeichnisses, dessen Schutz Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Schutz entfernen**. Der Schutz wird entfernt und der Inhalt des Verzeichnisses ist ohne Einschränkungen öffentlich zugänglich.

Verbindungen zu Websites mit SSL sichern

Für jede auf dem Server gehostete eCommerce-Website sollten Sie ein authentisches digitales SSL-Zertifikat erwerben und installieren.

SSL-Zertifikate dienen zum Herstellen sicherer Kommunikationskanäle im Internet und zum Überprüfen der Identität von Websites. Wenn die Benutzer Ihren sicheren Online-Shop besuchen, wird ihnen bestätigt, dass es sich tatsächlich um die angegebene Website handelt und alle vertraulichen Daten, zum Beispiel Kreditkartennummern, über einen sicheren Kanal übertragen werden.

Sie können eine der folgenden Möglichkeiten zum Kauf und Installieren von SSL-Zertifikaten wählen:

- Verwenden Sie zum Kauf von SSL-Zertifikaten einen Link in dem Panel. Der Link in dem Panel ist standardmäßig mit dem Online-Shop auf MyPlesk.com verlinkt, dadurch wird der Kauf von SSL-Zertifikaten von Comodo, GeoTrust, Inc und GoDaddy vereinfacht. Der Link kann von Ihrem Provider geändert werden, so dass er auf Ihre Website verweist.
- Erstellen Sie über das Panel eine Zertifikatssignierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR) und übertragen Sie diese an die Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl, die dann ein SSL-Zertifikat für Sie erstellt.

➢ *Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein SSL-Zertifikat über die Links in dem Panel zu erwerben und eine Website zu sichern:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Ihre Sites sichern**. Es wird eine Liste mit in Ihrem Repository befindlichen SSL-Zertifikaten angezeigt.
4. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
5. Geben Sie Folgendes an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Firmennamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: ihre-domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Websiteadministrators ein.
6. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.

7. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**.

   Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert. Löschen Sie sie nicht. MyPlesk.com oder ein anderer Online-Shop, der von Ihrem Provider konfiguriert wurde, wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Registerkarte geöffnet.

8. Registrieren Sie sich oder melden Sie sich mit einem vorhandenen Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.

9. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.

10. Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung** und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie in dem Dropdown-Feld **E-Mail-Adresse der genehmigenden Person** die entsprechende E-Mail-Adresse der genehmigenden Person.

    Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde. Dies ist die E-Mail-Adresse, die in den Kontaktinformationen des Domainbesitzers oder Domainadministrators in der WHOIS-Datenbank gelistet ist.

11. Wenn Ihre Zertifikatsanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

12. Sobald Sie das SSL-Zertifikat erhalten haben, speichern Sie es auf Ihrem Computer.

13. Kehren Sie zum SSL-Zertifikat-Repository zurück (Registerkarte **Websites & Domains** > **Ihre Sites sichern**).

14. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie in der Mitte des Bildschirms auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

    Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

15. Um das Zertifikat auf einer Site zu installieren, gehen Sie zurück zur Registerkarte **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Domainnamen der Website, die Sie sichern wollen.

16. Um den SSL-Schutz einzuschalten, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.

17. Wählen Sie in dem Menü **SSL-Zertifikat** Ihr SSL-Zertifikat aus und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So erhalten Sie ein SSL-Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl und sichern eine Website:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.

3. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikate**. Es wird eine Liste mit in Ihrem Repository befindlichen SSL-Zertifikaten angezeigt.
4. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
5. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Firmennamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: ihre-domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Websiteadministrators ein.
6. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
7. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
8. Klicken Sie in der Zertifikatsliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
9. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
10. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein und klicken Sie auf **Fortfahren**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
11. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es lokal auf dem Computer oder im lokalen Netzwerk.
12. Kehren Sie zum SSL-Zertifikat-Repository zurück (Registerkarte **Websites & Domains** > **Ihre Sites sichern**).
13. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

    Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.
14. Um das Zertifikat auf einer Site zu installieren, gehen Sie zurück zur Registerkarte **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Domainnamen der Website, die Sie sichern wollen.

15. Um den SSL-Schutz einzuschalten, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.

16. Wählen Sie in dem Menü **SSL-Zertifikat** Ihr SSL-Zertifikat aus und klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

SSL-Zertifikate über das Billing-Panel bestellen 83
Verwenden eines SSL-Zertifikats, das mit einer anderen Domain gemeinsam genutzt wird (Windows-Hosting) 85

SSL-Zertifikate über das Billing-Panel bestellen

Wenn Ihr Control Panel in ein Billingsystem integriert ist, dann können Sie ein SSL-Zertifikat für eine Website über die Registerkarte **Account** kaufen.

➢ *So kaufen Sie ein SSL-Zertifikat und installieren es auf einer Website:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account**.
2. Klicken Sie in der Liste mit den Abonnements auf den Link **Abonnement hinzufügen**.
3. Wählen Sie die Option oder das Paket für SSL-Zertifikate aus und klicken Sie auf **Jetzt kaufen**. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Bestellung abzuschließen.
4. Gehen Sie zu **Websites & Domains** > **Ihre Sites sichern**, wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus und klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
5. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Firmennamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: ihre-domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Websiteadministrators ein.
6. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
7. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
8. Klicken Sie in der Zertifikatsliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
9. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
10. Gehen Sie zurück zur Registerkarte **Account**.
11. Klicken Sie in der Liste mit den Abonnements auf den Link **SSL-Zertifikat anfordern**.
12. In dem Feld **Zertifikatsignierungsanforderung** geben Sie den Text aus der Zwischenablage ein, den Sie zuvor in Schritt 9 kopiert haben.

13. Klicken Sie auf **Weiter**.

14. Überprüfen Sie die Informationen in Ihrer Anfrage auf ihre Richtigkeit und klicken Sie auf **Weiter**.

15. Wählen Sie die E-Mail-Adresse des administrativen Kontakts aus und klicken Sie auf **Weiter**.

16. Geben Sie technischen und abrechnungsspezifischen Kontaktinformationen ein und klicken Sie auf **Weiter**.

17. Überprüfen Sie die Informationen in dem Bildschirm und klicken Sie auf **Zertifikatsanforderung senden**.

18. Nachdem Sie Ihr Zertifikat per E-Mail erhalten haben, kehren Sie zu **Websites & Domains** > **Ihre Sites sichern** zurück und wählen Sie den Domainnamen aus, für den Sie das Zertifikat angefordert haben.

19. So laden Sie das Zertifikat in das Panel hoch: Klicken Sie in der Mitte des Bildschirms auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

20. Um das Zertifikat auf einer Site zu installieren, gehen Sie zurück zur Registerkarte **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Domainnamen der Website, die Sie sichern wollen.

21. Um den SSL-Schutz einzuschalten, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.

22. Wählen Sie in dem Menü **SSL-Zertifikat** Ihr SSL-Zertifikat aus und klicken Sie auf **OK**.

Verwenden eines SSL-Zertifikats, das mit einer anderen Domain gemeinsam genutzt wird (Windows-Hosting)

Wenn Ihr Hosting-Service-Provider gemeinsam genutzte SSL (sog. Shared SSL) zum Sichern von Websites anbietet, dann können Sie die SSL-Verschlüsselung einschalten, ohne Ihr eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben.

➢ ***So sichern Sie eine Site mit einem gemeinsam genutzten SSL-Zertifikat Ihres Providers:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Shared SSL** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Wählen Sie den Domainnamen der Site aus, die Sie sichern möchten.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
5. Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld den Namen des virtuellen Verzeichnisses an. Das virtuelle Verzeichnis mit dem angegeben Namen wird unter der Domain erstellt deren SSL-Zertifikat gemeinsam genutzt wird (sog. Master SSL-Domain). Über dieses Verzeichnis können Sie auf Ihre Site über SSL zugreifen.

   Beispiel: Sie haben eine Domain namens MeineDomain.com, die Master-SSL-Domain ist definiert als Master_SSL_Domain.com und der angegebene Name des virtuellen Verzeichnisses lautet `mein_virtuelles_Verzeichnis`. In diesem Fall müssen Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL die folgende Adresse verwenden: https://master_ssl_domain.com/mein_virtuelles_Verzeichnis.

   Hinweis: Wenn Sie Shared SSL verwenden, können Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL nicht den Domainnamen (z. B. MeineDomain.com) verwenden.
6. Wählen Sie das Verzeichnis aus, wo sich der geschützte Content Ihrer Website befindet. Auf die Dokumente im angegebenen Verzeichnis kann nur über SSL zugegriffen werden.
7. Um den Zugriff auf die Domain nur über SSL zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Diese Website soll nur über sichere Verbindungen verfügbar sein**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Datenbanken

Wenn Ihre Website benutzerdefinierte Datenverarbeitungsapplikationen beinhaltet oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Sie wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für Ihre Site erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren. Beachten Sie, dass beim Installieren einer Applikation aus dem Applikationskatalog alle erforderlichen Datenbank und Datenbank-Benutzer-Accounts automatisch erstellt werden.

➢ *So erstellen Sie eine neue Datenbank für einen Hosting-Account:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Klicken Sie auf **Datenbanken** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
4. Klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
5. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.

   Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
6. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
7. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
8. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > **Neue Datenbank hinzufügen**.

3. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
4. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
5. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
6. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf das Symbol **Webadmin** in der Gruppe **Tools**. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin, phpPgAdmin oder phpMSAdmin geöffnet. Die Datenbankverwaltungstools ermöglichen die Verwaltung von Datenbank-Benutzer-Accounts sowie die Ausführung von SQL-Abfragen über den Webbrowser.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

a. Klicken Sie im linken Fenster auf **Abfragefenster** und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Dateien importieren**.
b. Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind und klicken Sie auf **Los**.
c. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Daten aus Textdatei einfügen**.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

a. Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.
b. Klicken Sie auf **Abfrage** (der Button mit der Lupe).
c. Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf **Abfrage ausführen**.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Panel aufrufen können (Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** > **Webadmin**).

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➢ *So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** und klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie ein Passwort für einen Datenbankbenutzer:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** > ***Datenbank-Benutzername***.
3. Geben Sie ein neues Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So geben Sie an, welche Benutzer-Account-Zugangsdaten standardmäßig für die Verwaltung einer Datenbank über das Webadmin-Tool verwendet werden sollen:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Datenbanken > *Datenbankname***.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Benutzer-Account.
4. Klicken Sie auf **Standard für DB Webadmin**.

➢ *So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains > Datenbanken > *Datenbankname***.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.

   Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Webapplikation verwendet wird und nur durch Entfernen der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting)

Wenn Ihre Webapplikationen externe Datenbanken zum Speichern von Daten verwenden, dann müssen Sie ODBC-Verbindungen über das Panel erstellen.

➢ *So erstellen Sie eine ODBC-Verbindung zu einer externen Datenbank:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Neuen ODBC DSN hinzufügen**.
4. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
5. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
8. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den angegebenen Einstellungen einwandfrei funktionieren wird. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

➢ *So ändern Sie die Einstellungen einer ODBC-Verbindung:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

➢ *So entfernen Sie eine ODBC-Verbindung:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **ODBC-Datenquellen** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).

2. Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting)

Mit dem Begriff "Hotlinking" (auch "File Leeching", "Remote Linking", "Direct Linking", "Bandwidth Stealing" oder "Bandwidth Banditism") wird eine Situation beschrieben, in der die Webseite eines Domainbesitzers direkt mit Bildern (oder anderen Multimediadateien) auf der Website eines anderen Domainbesitzers verknüpft wird. Normalerweise wird hierzu ein <IMG>-Tag verwendet. Wenn dies bei Ihren Domains der Fall ist, treten möglicherweise Probleme aufgrund einer übermäßigen Bandbreitenauslastung auf.

➢ ***So schützen Sie eine Website vor Hotlinking:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Hotlink-Schutz** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um den Schutz vor Hotlinking zu aktivieren.
4. Geben Sie im Feld **Erweiterungen der geschützten Dateien** die Erweiterungen der Dateien an, die Sie vor Hotlinking schützen möchten (z. B. jpg, bmp usw.). Wenn Sie mehrere Dateierweiterungen angeben, trennen Sie sie durch Leerzeichen.
5. Wenn Sie das direkte Verlinken von bestimmten Sites mit Ihren Dateien erlauben wollen, geben Sie die Internetadressen in dem Feld **Adressen von freundlichen Websites** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Bandbreitennutzung und Anzahl an Verbindungen zu Websites einschränken

Um Denial-Of-Service-Angriffe zu vermeiden und die übermäßige Auslastung der Bandbreite zu verhindern, können Sie die Bandbreitennutzung für eine Site und die maximal mögliche Anzahl gleichzeitiger Verbindungen festlegen.

➢ ***So begrenzen Sie die Bandbreitenauslastung und Anzahl an Verbindungen mit einer Site:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Bandbreitenbegrenzung** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Bandbreitenbegrenzung aktivieren**.
4. Geben Sie in das Feld **Maximale Bandbreitenauslastung (KB/s)** die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) ein, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **Beschränkung der Verbindungen aktivieren**.
6. Geben Sie in das Feld **Verbindungen beschränkt auf** die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Dedicated IIS Applikations-Pools für Ihre Websites einrichten und verwalten

Der IIS-Applikations-Pool enthält alle Webapplikationen, die auf Ihren Websites installiert sind. Wenn Ihr Service-Provider Ihren Websites einen Dedicated IIS-Applikations-Pool zugeordnet hat, dann können Sie ein Isolierungslevel zwischen Webapplikationen nutzen, die von Ihren Websites verwendet werden und Webapplikationen, die von anderen Hostingbenutzern verwendet werden, die ihre Websites auf demselben Server hosten. Da die einzelnen Applikations-Pools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikations-Pool nicht auf die in anderen Applikations-Pools ausgeführten Applikationen aus.

Sobald Sie den Applikations-Pool aktiviert haben, wird er von allen Webapplikationen in Ihren Websites verwendet.

➢ *So aktivieren Sie den Dedicated IIS-Applikations-Pool für Websites:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dedicated IIS Applilkations-Pool für Ihre Websites** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
4. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die dieser Applikations-Pool verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die **Checkbox CPU-Überwachung aktivieren** und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So stoppen Sie alle im Applikations-Pool ausgeführten Applikationen neu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dedicated IIS Applilkations-Pool für Ihre Websites** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf **Stop**.

➢ *So starten Sie alle Applikationen im Applikations-Pool:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dedicated IIS Applilkations-Pool für Ihre Websites** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf **Start**.

Wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass Applikationen instabil werden, wenn sie lange Zeit ausgeführt wurden, dann können Sie von Zeit zu Zeit neu starten.

➢ *So starten Sie alle im Applikations-Pool ausgeführten Applikationen neu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dedicated IIS Applilkations-Pool für Ihre Websites** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

➢ *So deaktivieren Sie den Dedicated IIS-Applikations-Pool für Ihre Websites:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Dedicated IIS Applilkations-Pool für Ihre Websites** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Konfigurieren von ASP.NET-Einstellungen für Websites

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET-Einstellungen für eine Website:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **ASP.NET-Einstellungen** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest.Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
4. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Benutzerdefinierter Fehlermodus** aus:
     - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt und ASP.NET-Fehler werden lokalen Hostbenutzern angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL** umleiten ein und klicken Sie auf .
     - Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

     Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
   - Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.
5. Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilierung und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache für Website** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

6. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:
   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
   - Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.
7. Legen Sie im Feld Codezugriffssicherheit ein Vertrauenslevel für die **Codezugriffssicherheit** für ASP.NET-Applikationen fest.

   Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

   Wichtig: Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.
8. Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

9. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. **Wenn** eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der Windows-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, währenddessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, geben Sie die Minutenzahl im Feld **Sitzungstimeout** ein.

10. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Persönliche Internetseiten auf Ihren Domains hosten

Sie können auf Ihrem Webserver persönliche Webseiten für Personen hosten, die keinen eigenen Domainnamen benötigen. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.

➢ ***Um eine persönliche Internetseite auf Ihrer Domain unterzubringen, richten Sie für die Veröffentlichung einen FTP-Account ein:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Webbenutzer** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Einstellungen.**
4. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Webbenutzern erlauben, Skripte zu verwenden**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Die in Schritt 4 definierten Einstellungen gelten für alle persönlichen Webseiten, die Sie auf Ihrem Account hosten. Daher müssen Sie die Schritte 3 bis 5 beim nächsten Einrichten eines neuen Webbenutzer-Accounts nicht ausführen.
6. Klicken Sie auf **Neuen Webbenutzer hinzufügen**.
7. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen der Internetseiten verwendet werden soll.

   Benutzernamen dürfen nur Kleinbuchstaben und Ziffern sowie Bindestriche und Unterstriche enthalten. Der Benutzername muss mit einem Zeichen aus dem Alphabet beginnen. Er kann keine Leerzeichen enthalten. Das Passwort darf weder Anführungszeichen noch Leerzeichen oder den Benutzernamen enthalten und muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
8. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webseiteninhalten in dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Webseitenbesitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.
9. Geben Sie die Programmiersprachen an, die für die Webseite unterstützt werden sollen.

   Wenn die Webseite z. B. in PHP geschrieben ist, aktivieren Sie die Checkbox **PHP-Unterstützung**.

10. Wenn Sie einen Windows-basierten Hosting-Account verwenden und die persönlichen Applikationen der Internetseite eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) verwenden, die sich in dem Stamm des Verzeichnisses `httpdocs` befindet, dann wählen Sie die Option **Weitere Schreib-/Änderungsberechtigungen** aus. Beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährdet.

11. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Benutzer die Zugangsdaten für den FTP-Account mitteilen, damit er seine Webseite veröffentlichen kann.

➢ *So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Webseitenbesitzer:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Webbenutzer**.

2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.

3. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.

4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So teilen Sie dem Webseitenbesitzer weiteren Festplattenplatz zu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Webbenutzer**.

2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.

3. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten-Quota** ein.

4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie den Account eines Webseitenbesitzers zusammen mit seiner Webseite:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Webbenutzer**.

2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account und klicken Sie auf **Entfernen**.

3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domainaliase)

Wenn Sie bei einer Domainnamen-Registrierungsstelle verschiedene Domainnamen eingetragen haben, von denen aus Sie die Benutzer jeweils auf dieselbe auf diesem Server gehostete Website weiterleiten möchten, sollten Sie Domainaliase einrichten.

➢ ***So richten Sie einen Domainalias ein:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Neuen Domainalias hinzufügen**.
4. Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

   Domainaliase können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren**, wenn der Domainalias die gleichen Ressourceneinträge einer DNS-Zone wie in einer primären Domain verwenden soll. Mit dieser Einstellung werden alle nachfolgenden Änderungen in Ressourceneinträgen der Zone der primären Domain auf die DNS-Zone dieses Domainalias angewendet.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**, wenn unter dem Domainalias an die E-Mail-Adressen gerichtete E-Mail an die E-Mail-Adressen unter dem Originaldomainnamen weitergeleitet werden soll.

   Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**.
7. Aktivieren Sie die Checkbox **Webservice**. Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.
8. Wenn Sie auf der Linux-Plattform basierte Hosting-Dienste verwenden und auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, die über den Domainalias zugänglich gemacht werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Java-Webapplikationen**.
9. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Tools** auf **Eigenschaften**.
4. Ändern Sie die Eigenschaften des Domainalias nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
4. Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
   - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Eintrag hinzufügen**. Geben Sie die gewünschten Werte an und klicken Sie auf **OK**, um die Werte in die Zone zu schreiben.
   - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
   - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags und klicken Sie auf **Entfernen**.

➢ *So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting)

Ein virtuelles Verzeichnis in Plesk ist eine Verknüpfung mit einem vorhandenen physischen Verzeichnis auf der Festplatte des Servers. Virtuelle Verzeichnisse können eine Reihe konkreter Einstellungen haben, wie beispielsweise eine benutzerdefinierte ASP.NET-Konfiguration, Zugriffsberechtigungen und Passwortschutz.

Da jedes virtuelle Verzeichnis eigene Einstellungen, einschließlich einer benutzerdefinierten ASP.NET-Konfiguration, haben kann, sind virtuelle Verzeichnisse sehr hilfreich beim Einrichten Ihrer Webapplikationen, insbesondere, wenn diese in ASP.NET geschrieben sind. Wenn Sie beispielsweise drei Webapplikationen haben, die ASP.NET Version 1.1 verwenden und Sie eine Webapplikation installieren möchten, die ASP.NET Version 2.0 verwendet, können Sie ein virtuelles Verzeichnis für die ASP.NET 2.0-Applikation erstellen, die ASP.NET-Einstellungen konfigurieren, nur für dieses Verzeichnis Version 2.0 aktivieren und die gewünschte Applikation erfolgreich installieren.

Virtuelle Verzeichnisse können auch als Aliase verwendet werden. Beispiel: Sie haben eine Webapplikation, die in Ihrer Domain "Beispiel.com" im physischen Verzeichnis "`/meine_daten/web_apps/forum`" installiert ist. Um auf diese Webapplikation zuzugreifen, müssen Benutzer die Zeichenfolge "`Beispiel.com/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`", die schwer zu merken und umständlich einzugeben ist. Sie können das virtuelle Verzeichnis "`Forum`" im Stamm Ihres virtuellen Hosts erstellen und dieses virtuelle Verzeichnis mit "`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" verknüpfen. Benutzer, die auf die Webapplikation zugreifen möchten, müssen dann nur die kürzere und leichter zu merkende Zeichenfolge "`Beispiel.com/Forum`" eingeben.

In diesem Abschnitt:

Erstellen virtueller Verzeichnisse 103
Konfigurieren von ASP.NET-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse 105
Konfigurieren von PHP-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse 108
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse 109
Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses 111
Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen 114
Passwortschutz für Zugriff auf ein virtuelles Verzeichnis einrichten 116
Entfernen virtueller Verzeichnisse 117

Erstellen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So erstellen Sie ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).Sie befinden sich jetzt im Stamm der Website.
3. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie ein neues virtuelles Verzeichnis erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **Virtuelles Verzeichnis erstellen**.

Hinweis: Um ein physisches Verzeichnis anstelle eines virtuellen Verzeichnisses zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen**, geben Sie den Namen des Verzeichnisses an und klicken Sie auf **OK**.

5. Geben Sie die erforderlichen Parameter an:
   - Name - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - Pfad - Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses an:
     - Aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis erstellen, das denselben Namen trägt wie das virtuelle Verzeichnis**, um automatisch ein physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das erstellte virtuelle Verzeichnis zu erstellen.
     - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen** und geben Sie in dem Feld den Pfad an, um das bereits vorhandene physische Verzeichnis auszuwählen.
   - Skript-Zugriff - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - Besuche protokollieren - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Verzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. . Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.

- **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.
  - **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
  - **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
  - **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite** aktivieren.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite** aktivieren.

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von ASP.NET-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse

➢ ***So konfigurieren Sie die ASP.NET-Einstellungen für ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis und klicken Sie auf einen Link mit dem Namen.
4. Klicken Sie auf **ASP.NET-Einstellungen**.
5. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest.Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
6. Richten Sie im benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Benutzerdefinierter Fehlermodus** aus:
     - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - Nur remote - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL** umleiten ein und klicken Sie auf .
     - Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.

- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

7. Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilierung und Debugging**:

   - Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in dem Menü **Standardsprache für Website** aus.
   - Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
   - Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Diagnosemeldung angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und Leistung benötigt. Wir empfehlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in ein Produktivszenario zu deaktivieren.

8. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
   - Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
   - Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

9. Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

   Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig: Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

10. Wenn Sie ASP.NET 1.1.x verwenden, dann aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden.
    - Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
    - Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.
11. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:
    - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
    - Um den Zeitraum einzurichten, währenddessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, geben Sie die Minutenzahl im Feld **Sitzungstimeout** ein.
12. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Konfigurieren von PHP-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse

Um Webanwendungen verwenden zu können, die PHP4 oder PHP5 erfordern, dann können Sie die erforderliche PHP-Version für einzelne virtuelle Verzeichnisse auswählen

➢ *So wählen Sie die PHP-Version für ein virtuelles Verzeichnis aus:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis und klicken Sie auf einen Link mit dem Namen.
4. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen** (in der Gruppe **Zusätzliche Tools**).
5. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus und klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Um Zugriffsberechtigungen für das aktuelle virtuelle Verzeichnis festzulegen, klicken Sie in der Gruppe **Tools** auf **Verzeichnis-Zugriffsberechtigungen**. Wenn Sie Berechtigungen für ein Unterverzeichnis festlegen wollen, das sich im aktuellen Verzeichnis befindet, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .
4. Führen Sie folgende Aufgaben aus:
   - Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
   - **Wenn** die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen.
   - Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste **Gruppe oder Benutzernamen**. Wenn die Gruppe oder der Benutzer nicht in der Liste **Gruppe oder Benutzernamen** aufgelistet wird, wählen Sie den erforderlichen Benutzer oder den Name der Gruppe in dem Menü oberhalb der Liste aus und klicken Sie auf : der Benutzer/die Gruppe erscheint in der Liste. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.

     Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** oder **Verweigern** für die entsprechenden Berechtigungen, die unter **Berechtigungen für <*Benutzer/Gruppenname*>** aufgelistet werden. Wenn die Checkboxen in den Spalten **Erlauben** oder **Verweigern** ausgegraut sind, bedeutet das, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner vererbt werden.
   - Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
   - Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.

- Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf das daneben angezeigt Symbol .

5. Wenn Sie eine erweiterte Feinabstimmung der Berechtigungen durchführen wollen, klicken Sie auf den Button **Erweitert** und gehen Sie folgendermaßen vor:
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen, die unter **Berechtigungen für <*Gruppen-/Benutzername*>** aufgelistet werden.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus und klicken Sie auf .
   - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter **Berechtigungen** für ***[Gruppen-/Benutzername]*** definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen**, die auf untergeordnete Einträge zutreffen, und aktivieren Sie in der Liste **Anwenden auf** die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen von einem virtuellen Verzeichnis:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das Verzeichnis, dessen Einstellungen Sie ändern möchten und klicken Sie auf das entsprechende Symbol oder klicken Sie innerhalb des gewünschten Verzeichnisses auf **Verzeichniseigenschaften** .
4. Ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses an, mit dem das virtuelle Verzeichnis verknüpft ist.
   - **Skript-Zugriff** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
   - **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.
     - **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
     - **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
     - **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- **Verwenden von übergeordneten Pfaden erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von zwei Punkten im Pfadnamen beim Verweisen auf einen Ordner oberhalb des aktuellen Webverzeichnisses zuzulassen. Auf diese Weise können Benutzer in der Ordnerstruktur nach oben gehen, ohne den Ordnernamen oder die Position in der Hierarchie zu kennen. Wenn die Option ausgewählt ist, sollte in den Einstellungen der Verzeichnisse im übergeordneten Pfad die Checkbox **Ausführen-Berechtigung** nicht aktiviert sein, damit Applikationen nicht über die Fähigkeit verfügen, ohne Autorisierung Programme in den übergeordneten Pfaden auszuführen.
- Ausführen der Applikation im MTA-Modus (Multi-Threaded Apartment) erlauben - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Ausführung der Applikation im MTA-Modus (Multi-threaded Apartment) zuzulassen. Anderenfalls wird die Applikation im STA-Modus (Single-threaded Apartment) ausgeführt. Im STA-Modus wird jeder Applikations-Pool in einem eigenen Prozess ausgeführt. Im MTA-Modus werden mehrere gleichzeitige Applikations-Pools in einem Thread ausgeführt. Dadurch kann in manchen Fällen die Leistung erhöht werden.
- **Standarddokumente verwenden** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von Standarddokumenten für das aktuelle Webverzeichnis zu ermöglichen. Das Standarddokument wird gesendet, wenn Benutzer im Web ohne konkreten Dateinamen auf das Verzeichnis zugreifen (z. B. mit 'http://www.beispiel.com' anstelle von 'http://www.beispiel.com/index.html'). Wenn diese Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** aktiviert ist, gibt der Webserver eine Ordnerauflistung zurück. Wenn die Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** ebenfalls deaktiviert ist, gibt der Webserver die Fehlermeldung "Zugriff verweigert" zurück.
- Suchreihenfolge für Standarddokumente - Gibt die Reihenfolge an, in der IIS nach dem Standarddokument sucht und dem Benutzer die erste gefundene verfügbare Datei sendet. Wenn keine Übereinstimmungen gefunden werden, verhält sich IIS, als wäre die Standardseite deaktiviert.
- Anonymen Zugriff erlauben - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie das Verzeichnis öffentlich machen möchten, so dass Internetbenutzer ohne Authentifizierung darauf zugreifen können.
- **SSL erforderlich** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um den Zugriff auf den Ordner nur über SSL-geschützte Verbindungen zu erlauben.
- ASP-Einstellungen - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite** aktivieren.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Serverseite** aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Verzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen

Multipurpose Internet Mail Exchange (MIME) Typen weisen einen Web Browser oder eine Mail Anwendung an, wie mit von einem Server erhaltenen Dateien zu verfahren ist. Wenn beispielsweise ein Web Browser ein Objekt von einem Server erfragt, so erfragt er ebenfalls den MIME-Typ dieses Objektes. Einige MIME-Typen, wie z.B. Grafiken, können innerhalb des Browsers dargestellt werden. Andere, wie z.B. Dokumente der Textverarbeitung, benötigen eine externe Applikation, um dargestellt werden zu können.

Wenn ein Webserver eine Nachricht an eine Mailanwendung zustellt oder eine Webseite Daten zu einem Client-Webbrowser sendet, wird ebenfalls der MIME-Typ der gesendeten Daten übertragen. Falls eine Datei in einem spezifischen Format angehängt ist, sendet IIS auch ihren MIME-Typ an die Clientanwendung. Die Clientanwendung weiß dann genau, wie sie die von IIS erhaltene Datei verarbeiten oder anzeigen soll.

IIS kann nur Dateien registrierter MIME-Typen bearbeiten. Diese Typen können auf globaler IIS-Ebene und auf Website-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definiert werden. Global definierte MIME-Typen werden von allen Websites und virtuellen Verzeichnissen geerbt, während die auf Website-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definierten nur für den Bereich verwendet werden, in dem sie definiert sind. Anderenfalls gibt der Webserver den Fehler "404.3 (Nicht gefunden)" zurück, wenn er eine Anforderung für eine Datei mit nicht registriertem MIME-Typ erhält.

➢ *So fügen Sie einen neuen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis hinzu:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das gewünschte virtuelle Verzeichnis und klicken Sie auf den entsprechenden Link mit dem Namen.
4. >Klicken Sie auf die Registerkarte **MIME-Typen**.
5. Klicken Sie auf **MIME-Typ hinzufügen**.
6. Geben Sie Folgendes an:
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert** aus und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

➢ *So bearbeiten Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das gewünschte virtuelle Verzeichnis und klicken Sie auf den entsprechenden Link mit dem Namen.
4. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
5. Wählen Sie den gewünschten MIME-Typ aus der Liste aus.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert** aus und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

➢ *So entfernen Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie das gewünschte virtuelle Verzeichnis und klicken Sie auf den entsprechenden Link mit dem Namen.
4. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
5. Aktivieren Sie die Checkbox des MIME-Typs, den Sie entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf **Entfernen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Passwortschutz für Zugriff auf ein virtuelles Verzeichnis einrichten

➢ ***Um Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse einzuschränken, die sich innerhalb eines virtuellen Verzeichnisses befinden, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse.**
3. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, das Sie schützen wollen und klicken Sie auf die Registerkarte **Schutz**.
4. Klicken Sie auf **Schützen**.
5. Um Benutzer anzugeben, die berechtigt sein sollen, auf das Verzeichnis zu zugreifen, klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**, geben Sie Benutzername und Passwort an und klicken Sie auf **OK**.
6. Wenn Sie einen Titel für den geschützten Bereich angeben wollen, der Benutzern beim Zugriff auf das Verzeichnis angezeigt werden soll, klicken Sie auf **Einstellungen**, geben Sie einen Titel und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für ein Verzeichnis:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** > zur Registerkarte **Schutz**.
2. Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox für den Benutzernamen und klicken Sie auf **Entfernen**.

➢ ***Um den Schutz von einem Verzeichnis zu entfernen und der breiten Öffentlichkeit zu erlauben, die Inhalte des Verzeichnisses oder Einschränkungen anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** > zur Registerkarte **Schutz**.
2. Klicken Sie auf **Schutz entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Entfernen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So löschen Sie ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Aktivieren Sie die Checkbox des Verzeichnisses, das Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Bestätigen Sie den Vorgang und klicken Sie auf **OK**.

Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten

Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese für Ihre Websites oder einzelne virtuelle Verzeichnisse verwenden. Die folgenden Fehlermeldungen werden am häufigsten angepasst:

- 400 Ungültige Anfrage. Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben, falsche Interpunktionszeichen).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungscode vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 500 Internal Server Error. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.
- 503 Service Temporarily Unavailable. Die Website ist vorübergehend aufgrund von Wartungsarbeiten nicht verfügbar.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten (auf Windows-basierten Hosting-Accounts) 119
Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten (auf Linux-basierten Hosting-Accounts) 121

Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten (auf Windows-basierten Hosting-Accounts)

➢ ***So konfigurieren Sie den Webserver für die Anzeige von benutzerdefinierten Fehlerseiten (für eine Website oder ein Verzeichnis innerhalb einer Website):***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Aktivieren Sie die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
   a. Gehen Sie zu **Websites & Domains** und klicken Sie in der Liste auf den benötigten Domainnamen.
   b. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.
   c. Klicken Sie auf **OK**.
3. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Virtuelle Verzeichnisse**, um die Liste mit den Fehlerdokumenten für das Root-Webverzeichnis anzuzeigen. Hier abgelegte Fehlerdokumente werden für alle Seiten der ausgewählten Website verwendet. Wenn Sie die Fehlerseiten für ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis anpassen möchten, gehen Sie zu diesem Verzeichnis.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerdokumente** und klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Fehlerdokument.
   - Um für diese Fehlerseite das von IIS bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie **Standard** im Menü **Typ** aus.
   - Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis `error_docs` in dem virtuellen Host-Verzeichnis der Domain befindet, wählen Sie **Datei** in dem Menü **Typ** aus und geben Sie den Dateinamen in dem Feld **Ort** an.
   - Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als `error_docs` in einer Domain befindet, wählen Sie **URL** im Menü **Typ** aus und geben Sie in das Feld **Ort** den Pfad des Dokuments ein. Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. `<vhosts>\<Domain>\httpdocs`).

     Beispiel: Sie haben die Datei `forbidden_403_1.html` erstellt und sie im Verzeichnis `Meine_Fehler` in `httpdocs` gespeichert. Um diese Datei als Fehlerdokument zu verwenden, müssen Sie den folgenden Pfad in dem Feld **Ort** angeben: `/meine_Fehler/forbidden_403_1.html`.

Hinweis: Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument über eine FTP-Verbindung oder dem Dateimanager in dem Panel auf den Server hochladen. Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis `/vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/` gespeichert (dieses befindet sich standardmäßig in `C:\InetPub`).

5. Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

Einrichten von benutzerdefinierten Fehlerdokumenten (auf Linux-basierten Hosting-Accounts)

➢ ***So konfigurieren Sie den Webserver, damit er benutzerdefinierte Fehlerseiten für eine Site anzeigt:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Aktivieren Sie die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
   a. Gehen Sie zu **Websites & Domains** und klicken Sie in der Liste auf den benötigten Domainnamen.
   b. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.
   c. Klicken Sie auf **OK**.
3. Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrem FTP-Account her und gehen Sie zum Verzeichnis `error_docs`.
4. Bearbeiten oder ersetzen Sie die jeweiligen Dateien. Achten Sie darauf, die richtigen Dateinamen beizubehalten:
   - 400 Ungültige Anforderung - bad_request.html
   - 401 Nicht autorisiert - unauthorized.html
   - 403 Zugriff verweigern/Benutzername wurde gesperrt - forbidden.html
   - 404 Nicht gefunden - not_found.html
   - 405 Methode nicht erlaubt - method_not_allowed.html
   - 406 Nicht akzeptabel - not_acceptable.html
   - 407 Proxy-Authentifizierung erforderlich - proxy_authentication_required.html
   - 412 Vorbedingung nicht erfüllt - precondition_failed.html
   - 414 Anforderungs-URI zu lang - request-uri_too_long.html
   - 415 Nicht unterstützter Medientyp - unsupported_media_type.html
   - 500 Interner Serverfehler - internal_server_error.html
   - 501 Nicht implementiert - not_implemented.html
   - 502 Falsches Gateway - bad_gateway.html
   - 503 Service momentan nicht verfügbar - maintenance.html

Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

Google Services für Websites verwenden

Über die Links in dem Panel können Sie Code zum Hinzufügen einer benutzerdefinierten Google-Suchmaschine in Ihre Website einfügen. Sie können Ihre Website über die Webmaster-Tools an Google übermitteln, sich zum AdSense-Programm anmelden, YouTube-Videos, den Google Übersetzer oder andere Google-Produkte in Ihre Website integrieren.

Die "Benutzerdefinierte Suche" von Google ist eine Suchmaschine, die von Google angeboten wird. Sie erweitert Ihre Website um Suchfunktionen und erlaubt es Ihnen, das Look-and-Feel Ihrer Website für die Seite mit den Suchergebnissen zu übernehmen. Dieses Angebot ist gratis für Websites von Privatpersonen und gemeinnützige Organisationen. Websites von gewinnorientierten Organisationen können entweder eine benutzerdefinierte Suchmaschine verwenden, die Werbung von Google einblenden wird oder sie kaufen ein Abonnement des Website-Suchdienstes "Google Site Search" (ab 100 US-Dollar) pro Jahr. Weitere Informationen zu Google Site Search und aktuelle Preise finden Sie unter http://www.google.com/sitesearch.

Die Google Webmaster Tools ermöglichen es Webmastern, eine Website an Google zu übermitteln und Suchstatistiken anzuzeigen. Weitere Infos zu den Webmaster Tools finden Sie unter http://www.google.com/support/webmasters/?hl=en.

Google AdSense erlaubt es Webmastern zusätzliche Einnahmen zu erzielen, indem sie Google-Anzeigen auf ihren Websites anzeigen. Weitere Infos zu AdSense finden Sie unter https://www.google.com/adsense/login/en/.

Mit Google Web Elements können Webmaster mühelos ihre bevorzugten Google-Produkte zu Websites hinzufügen. Sie können einfach per Ausschneiden und Einfügen Content (etwa Nachrichten, Karten, YouTube-Videos oder Google Friend Connect-Gespräche) in eine gewünschte Site einbetten. Hier finden Sie weitere Informationen zu Google Web Elements: http://www.google.com/webelements/.

Bevor Sie Google-Services verwenden können, müssen Sie die Nutzungsbedingungen von Google akzeptieren und anschließend die Inhaberschaft Ihrer Sites bestätigen.

➢ *So akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen von Google und bestätigen anschließend die Inhaberschaft Ihrer Sites:*

1. Gehen Sie entweder zur Registerkarte **Start** oder **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Link **Google Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf die entsprechenden Links in dem Panel um die Nutzungsbedingungen zu öffnen und zu lesen.
3. Bestätigen Sie, dass Sie die Nutzungsbedingungen akzeptieren, aktivieren Sie die Checkbox und klicken Sie auf **Bestätigen**.

Jetzt können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Übermitteln Sie Ihre Site an Google und verbessern Sie die Platzierung Ihrer Website in den Suchergebnissen, indem Sie auf **Google Webmaster Tools** klicken.
- Fügen Sie Suchfunktionen hinzu, indem Sie auf **Neue benutzerdefinierte Suchmaschine hinzufügen**.
- Klicken Sie auf **Google AdSense**, um Sie sich zum AdSense-Programm anzumelden.

- Integrieren Sie Google-Produkte in Ihre Website, indem Sie auf **Google Web Elements** klicken.

➢ *So übermitteln Sie eine Website an Google:*

1. Gehen Sie entweder zur Registerkarte **Start** oder **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Link **Google Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Google Webmaster Tools**.

   Der Google Webmaster Tools-Bereich wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet.
3. Erstellen Sie eine *Sitemap* übermitteln Sie sie an Google, indem Sie die Anweisungen auf http://www.google.com/support/webmasters/bin/answer.py?hl=en&answer=156184 befolgen.

➢ *So fügen Sie eine Custom Site Search zu einer Website hinzu:*

1. Gehen Sie entweder zur Registerkarte **Start** oder **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Link **Google Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Custom Site Search**.
3. Klicken Sie auf **Neue benutzerdefinierte Suchmaschine hinzufügen**
4. Geben Sie den Namen einer Suchmaschine ein und wählen Sie die benötigte Website aus.
5. Bestätigen Sie, dass Sie die Nutzungsbedingungen akzeptieren, aktivieren Sie die Checkbox und klicken Sie auf **OK**.

   Der Eintrag für die neue Suchmaschine wird zu dem Panel hinzugefügt.
6. Klicken Sie auf den entsprechenden Link **Code anfordern**, kopieren Sie den generierten Code in die Zwischenablage und fügen Sie ihn in den Quellcode Ihrer Webseiten ein.

Die anderen Links in der Liste mit den benutzerdefinierten Suchmaschinen helfen Ihnen, die folgenden Vorgänge durchzuführen:

- **Zahlungen erhalten**. Verbinden Sie Ihre benutzerdefinierte Suchmaschine mit einem Google AdSense Account. Sie erhalten Geld, wenn Benutzer auf eine Anzeige klicken, die in Ihren Suchergebnissen angezeigt wird. Wenn Sie mehr als eine benutzerdefinierte Suchmaschine haben, werden alle Ihre Suchmaschinen automatisch mit demselben AdSense-Account verlinkt.
- **Verwalten**. Verwalten Sie Ihre benutzerdefinierten Suchmaschinen.
- **Look-and-Feel**. Verändern Sie das Erscheinungsbild des Suchfelds und die Seite mit den Suchergebnissen.
- **Upgrade**. Upgraden Sie eine benutzerdefinierte Suchmaschine in eine werbefreie Google Site-Suche.
- **Statistiken.** Überprüfen Sie die Berichte zur Site-Suche.
- **Löschen**. Löschen Sie eine benutzerdefinierte Suchmaschine.

➢ ***So nehmen Sie am Google AdSense-Programm teil:***

1. Gehen Sie entweder zur Registerkarte **Start** oder **Websites & Domains** und klicken Sie auf den Link **Google Services für Websites**.
2. Klicken Sie auf **Google AdSense**.
3. Klicken Sie auf **Google AdSense**-Account.
4. Füllen Sie alle erforderlichen Felder aus, um einen neuen AdSense-Account zu erstellen oder wählen Sie einen vorhandenen Account aus und klicken Sie auf **OK**.

   Eine Bestätigungsmail mit weiteren Anweisungen wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

Planen von Aufgaben

Wenn Sie auf Ihrem Hosting-Account Skripte zu bestimmten Zeitpunkten ausführen müssen, können Sie das System mithilfe des Task-Managers auf dem Server anweisen, die Skripte nach einem vorgegebenen Zeitplan aufzurufen.

In diesem Abschnitt:

Planen von Aufgaben (Linux-Hosting) 125
Planen von Aufgaben (Windows-Hosting) 128

Planen von Aufgaben (Linux-Hosting)

Wenn Sie auf Ihrem Hosting-Account Skripte zu bestimmten Zeitpunkten ausführen müssen, können Sie das System mithilfe des Task-Managers auf dem Server anweisen, die Skripte nach einem vorgegebenen Zeitplan aufzurufen.

Während der Installation des Panels werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- `autoreport.php` – liefert täglich, wöchentlich und monatlich Berichte zu Kunden und Domains (drei separate Aufgaben).
- `backupmng` – initiiert alle 30 Minuten das geplante Backup von Domains.
- `statistics` – generiert Statistiken zur Ressourcennutzung von Domains.
- `mysqldump`.sh - erstellt eine Backup-Kopie von drei MySQL-Datenbanken: psadump, MySQL und Horde-Datenbanken

Da sich alle diese Aufgaben auf Statistiken, Datenbanken und Berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Tasks** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe planen**.
4. Entfernen Sie nicht das Häkchen in der Checkbox **Aktiviert**.
5. Geben Sie an, wann der Befehl ausgeführt werden soll:
   - Minute - Geben Sie einen Wert von 0 bis 59 ein.
   - Stunde - Geben Sie einen Wert von 0 bis 23 ein.
   - **Tag des Monats** - Geben Sie einen Wert von 1 bis 31 ein.
   - **Monat** - Geben Sie einen Wert von 1 bis 12 ein oder wählen Sie den Monat in einem Dropdown-Feld aus.
   - **Tag der Woche** - Geben Sie einen Wert von 0 bis 6 (0 für Sonntag) ein oder wählen Sie den Wochentag in einem Menü aus.

   Sie können die Zeit im Format für UNIX-Crontab-Einträge planen. In diesem Format haben Sie folgende Möglichkeiten:
   - Geben Sie mehrere, durch Komma getrennte Werte ein. Wenn zwei Zahlen durch einen Bindestrich getrennt werden, bedeutet dies, dass es sich um einen inklusiven Bereich handelt. Um z. B. eine Aufgabe am 4., 5., 6. und 20. eines Monats auszuführen, geben Sie "4-6,20" ein.
   - Verwenden Sie ein Sternchen, um alle für das Feld zulässigen Werte anzugeben. Um z. B. eine Aufgabe täglich auszuführen, geben Sie "*" in das Textfeld **Tag des Monats** ein.

Um zu planen, dass die Aufgabe jeden n-ten Zeitraum ausgeführt wird, geben Sie die Zeichenfolge "*/N" ein. Dabei ist N ein Wert für dieses Feld (Minute, Stunde, Tag, Monat). Beispielsweise planen Sie mit "*/15" im Feld **Minute**, dass die Aufgabe alle 15 Minuten gestartet wird.

Sie können die verkürzten Namen von Monaten und Wochentagen angeben, d. h. die ersten drei Buchstaben: Aug, Jul, Mon, Sam, usw. Die verkürzten Namen können jedoch nicht mit Kommas getrennt oder zusammen mit Zahlen verwendet werden.

6. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Befehl** ein.

   Wenn Sie beispielsweise zum angegebenen Zeitpunkt die Aufgabe zum Erstellen einer Aufgabe ausführen und die Backupdatei an Ihre E-Mail-Adresse senden lassen möchten, müssen Sie den folgenden Befehl in das Feld **Befehl** eingeben:

   ```
   /usr/local/psa/admin/sbin/backupmng
   ```

7. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie die zu sperrende Aufgabe und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Befehl**.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Tasks** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Suchen Sie die Aufgabe, deren Ausführung Sie fortsetzen wollen und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Befehl**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.

2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Tasks** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die Sie abbrechen möchten und klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Planen von Aufgaben (Windows-Hosting)

Wenn Sie auf Ihrem Hosting-Account Skripte zu bestimmten Zeitpunkten ausführen müssen, können Sie das System mithilfe des Task-Managers auf dem Server anweisen, die Skripte nach einem vorgegebenen Zeitplan aufzurufen.

Während der Installation des Panels werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- Aktualisierung der Antivirendatenbank – aktualisiert die Parallels Premium Antivirus-Datenbank.
- Statistikdurchlauf - Generiert Statistiken über Ressourcenauslastung, z.B. Traffic und Speicherplatz.

Da sich alle diese Aufgaben auf Site-Statistiken, -Datenbanken und -Berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe planen**.
4. Wenn die geplante Aufgabe sofort nach der Erstellung aktiv sein soll, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert.
5. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** einen Namen für die Aufgabe ein.
6. Geben Sie in **Scheduler-Benachrichtigung** an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
   - **Deaktiviert** - Sie werden nicht benachrichtigt.
   - **Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
   - **Sende an die angegebene E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.
7. Geben Sie an, welcher Befehl oder ausführbare Datei ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** ein. Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld **Argumente** ein.

- Wenn Sie beispielsweise die Statistikberechnungsaufgabe ausführen möchten, um den Speicherplatz zu ermitteln und detailliertere Informationen für die Domains beispiel.com und beispiel.net sehen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** angeben:

  ```
  C:\Programme\Parallels\Parallels Panel\admin\bin\statistics.exe
  ```

  Geben Sie außerdem die folgenden Optionen im Feld **Argumente** an:

  ```
  --disk-usage --process-domains=example.com, example.net –verbose
  ```

- Wenn Sie Ihren eigenen PHP-Skript mit dem Aufgabenplaner ausführen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** angeben:

  ```
  C:\Programme (x86)\Parallels\Parallels
  Panel\Additional\PleskPHP5\php.exe
  ```

  und geben Sie den Ort der Skript-Datei in das Feld **Argumente** ein:

  ```
  C:\Inetpub\vhosts\mydomain.tld\httpdocs\myscript.php
  ```

8. Wählen Sie im Feld **Task-Priorität** die entsprechende Priorität aus. Die Aufgabenpriorität kann auf **Gering**, **Normal** oder **Hoch** festgelegt werden.
9. Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern **Stunden**, **Tag des Monats**, **Monate** oder **Wochentage** auswählen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe zu planen oder klicken Sie auf **Jetzt ausführen**, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.

➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Wählen Sie die zu sperrende Aufgabe aus und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Beschreibung**.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).

3. Wählen Sie die Aufgabe aus, deren Ausführung Sie fortsetzen wollen und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Beschreibung**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Geplante Aufgaben** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).
3. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die Sie abbrechen möchten und klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten von mobilen Sites

Ihre Service-Paket beinhaltet unter Umständen die Option, dass Sie Website-Kopien erstellen können, die zur Ansicht auf Mobilgeräten optimiert sind. Die Kopien werden auf einem externen Onlinedienst von UNITY Mobile gehostet.

➢ ***Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie eine Kopie von Ihrer Website erstellen, die für die Ansicht auf Mobilgeräten optimiert wurde oder wie Sie eine neue mobile Website einrichten:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Mobile Websites**.
2. Klicken Sie auf den entsprechenden Link **Mobile Site erstellen**.
3. Geben Sie eine Adresse für die mobile Site an.

   Wenn Ihre Site z.B. über den Domainnamen `beispiel.com` erreichbar ist, dann können Sie einen Präfix wie z.B. `mobile` angeben. Die optimierte Kopie Ihrer Website wird dann unter folgender Adresse erreichbar sein: `mobil.beispiel.com`.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Site-Content bearbeiten**. Eine UNITY Mobile-Site öffnet sich in einem neuem Browserfenster oder in einer neuen Registerkarte und Sie sind an Ihrem Account angemeldet.
6. Unter **Import aus Webbereich** wird der Domainname Ihrer Hauptwebsite angezeigt. Klicken Sie auf den Button .
7. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten zum Import der Website.

Nachdem Ihre mobile Site erstellt wurde, können Sie einen Link zu Ihrer Hauptwebsite hinzufügen.

Sie können jetzt die folgenden Vorgänge auf der mobilen Site über Links in dem Control Panel durchführen:

- Site-Editor öffnen.
- Entfernen der mobilen Site.

Statistiken und Protokolldateien anzeigen

➢ *So zeigen Sie Berichte zum Festplattenspeicher und zur Traffic-Nutzung Ihres Accounts an:*

1. Wenn mit Ihrem Account mehrere Abonnements verlinkt sind, dann können Sie in dem oberen Teil des Bildschirms in dem Menü **Abonnement** das gewünschte Abonnement auswählen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Statistiken**.

   Die folgenden Informationen werden in Diagrammen angezeigt:

   - Festplattenspeicher, der von Websites, E-Mail-Accounts, Datenbanken und anderen in Ihrem Webspace befindlichen Dateien belegt wird.
   - Traffic durch FTP-, Web- und E-Mail-Dienste (für den aktuellen Monat).

     In dem Feld **FTP** werden die Informationen zu der Gesamtmenge an Dateien angezeigt, die auf und von dem Webspace über das File Transfer Protocol transferiert wurden.

     In dem Feld **HTTP** werden die Informationen zu der Gesamtmenge angezeigt, die von Ihren Websites über das HTTP-Protocol übertragen wurden (bzw. von Ihren Webbrowsern abgerufen wurden).

     In dem Feld **POP3/IMAP** wird Gesamtdatenmenge angezeigt, die von allen E-Mail-Accounts auf Ihren Domains empfangen wurde.

     In dem Feld **/SMTP** wird Gesamtdatenmenge angezeigt, die von allen E-Mail-Accounts auf Ihren Domains versendet wurde.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um einen Bericht zur Datenmenge anzuzeigen, die auf und von Ihren Sites via FTP übertragen wurde, klicken Sie auf **FTP-Statistiken**.
   - Um einen Bericht zur Datenmenge anzuzeigen, die auf und von Ihrem FTP-Verzeichnis übertragen wurde, klicken Sie auf **Anonymous FTP-Statistiken**.
   - Um einen Bericht zu der Traffic-Menge anzuzeigen, die von Services während eines bestimmten Monats verbraucht wurde, klicken Sie auf **Datentransfer-Statistiken** und wählen Sie den gewünschten Monat aus dem Menü aus.

➢ *So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Webstatistiken**.

   Die Website-Besucherstatistiken werden in einem neuen Browserfenster angezeigt.

3. Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die aus dem SSL-gesicherten Bereich Ihrer Site abgerufen wurden, wählen Sie im Menü den Eintrag **SSL-Webstatistiken**.
4. Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) heruntergeladen wurden, wählen Sie im Dropdown-Menü den Eintrag **FTP-Statistiken** .

Alternativ können Sie die Besucherstatistiken für eine Website über folgende URL abrufen: https://your-domain.com/plesk-stat/webstat. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für Ihren FTP-Account ein.

In diesem Abschnitt:

Arbeiten mit Protokolldateien..... 134

Arbeiten mit Protokolldateien

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Protokolldateien registriert. Diese Protokolldateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistikprogrammen analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Sie können diese Protokolldateien zur Verarbeitung mit Statistikprogrammen anderer Hersteller auf Ihren Computer herunterladen oder ihre Inhalte für das Webserver-Debugging anzeigen.

➢ *Um ein zu starkes Anwachsen dieser Protokolldateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Protokolldateien aktivieren:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Protokolle** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > **Protokoll-Rotation**.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**. Wenn nur **Deaktivieren** angezeigt wird, ist die Log-Wiederverwendung bereits aktiviert.
4. Geben Sie an, wann Protokolldateien wiederverwendet und wie viele Kopien der einzelnen Protokolldateien auf dem Server gespeichert werden sollen. Geben Sie außerdem an, ob die Protokolldateien nach der Verarbeitung komprimiert und an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So zeigen Sie den Inhalt einer Protokolldatei an oder laden sie auf Ihren Computer herunter:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Protokolle** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).Eine Liste der Protokolldateien wird geöffnet.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um alle Einträge einer Protokolldatei anzuzeigen, klicken Sie auf den Namen der Protokolldatei. Um anzugeben, wie viele Zeilen ab dem Ende der Protokolldatei angezeigt werden sollen, tragen Sie die gewünschte Anzahl in das Feld unter der Gruppe **Einstellungen** ein.
   - Um eine Datei auf den Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

- Um eine verarbeitete Protokolldatei auf dem Server zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Website-Applikationen verwenden

Sie können den Funktionsumfang Ihrer Website mit verschiedenen Webapplikationen erweitern. Mithilfe von Applikationen, die auf einer Website installiert werden, lassen sich eine Reihe von Aufgaben ausführen. Einzelne Benutzer können sich beispielsweise mit einem Blog vorstellen oder ihre Mediendateien in einem Online-Speicher organisieren. Firmen können einen Teil ihrer Geschäfte mithilfe der Webmail-, E-Commerce- oder CRM-Webapplikationen online abwickeln. Alle diese Applikationen lassen sich direkt von Ihrem Control Panel aus installieren.

Die Liste der verfügbaren Applikationen hängt von ihrem jeweiligen Hostingpaket ab. Dieses kann beispielsweise nur kostenlose oder auch überhaupt keine Applikationen beinhalten. Weitere Informationen zu verfügbaren Applikationen erhalten Sie von Ihrem Hosting-Anbieter.

Applikationstypen

Es gibt zwei Typen von Webapplikationen:

- Applikationen, die direkt auf einer Website installiert werden (z.B. die Blogging-Plattform WordPress oder das Content-Management-System Joomla!).
- Applikationen, die keine Website für die Installation erfordern. Hierbei handelt es sich im Allgemeinen um externe Applikationen, die sich irgendwo im Web befinden und lediglich einen Link zu ihren Diensten bereitstellen (z.B. die Online-Office-Suite OfficeDrive oder der Videokonferenzdienst iMind).

Applikation installieren und warten

Für die Installation sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Legen Sie einfach die Applikationseinstellungen fest (z.B. die Administrator-Anmeldeinformationen), und Panel installiert die Applikation für Sie. Die weitere Applikationsverwaltung wird ebenfalls vereinfacht, da Sie Applikationen direkt in Panel aktualisieren oder entfernen können. Darüber hinaus können Sie auf einige Funktionen zugreifen, die Applikationen im Control Panel bereitstellen (ohne sich bei der Applikation anmelden zu müssen). So haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, direkt von Ihrem Control Panel aus SugarCRM-Benutzeraccounts hinzuzufügen. Dieser Teil der Applikationsfunktionalität wird als *Dienst* bezeichnet, den die Applikation bereitstellt.

Nach der Installation der Applikation gewähren Sie anderen Panel-Benutzern Zugriff, die in der Lage sein sollen, die Applikation zu nutzen. Informationen zum Einstieg in die Applikationsverwaltung finden Sie im Abschnitt **Applikationen verwalten** (auf Seite 137).

Zugriff auf Applikationen

Sie können ihre Applikationen anderen Benutzern zur Verfügung stellen, indem Sie deren Berechtigungen anpassen. Wenn Sie einem Benutzer Zugriff auf eine Applikation erteilt haben, wird der Link zu dieser Applikation auf seiner **Startseite** angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Sie den *Applikationszugriff nur für Benutzergruppen steuern* können und daher entweder die Berechtigungen einer vorhandenen Gruppe ändern oder eine neue Gruppe einrichten und ihr die Benutzer zuweisen sollten. Ausführliche Informationen zum Zugriff auf Applikationen finden Sie im Abschnitt **Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen** (auf Seite 139).

Standardmäßig ist der Applikationsadministrator in Panel ein Benutzer mit der Rolle **Besitzer**. Dieser Benutzer kann nicht nur von der **Startseite** aus auf Applikationen zugreifen, sondern auch Applikationen im Rahmen eines Abonnements installieren und verwalten. Die entsprechenden Verwaltungswerkzeuge befinden sich auf der Registerkarte **Applikationen**, auf die nur Applikationsadministratoren zugreifen können. Sie können auch anderen Abonnementbenutzern Zugriff auf diese Tools erteilen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen** (auf Seite 139).

Applikationen und Panel-Benutzer-Accounts

Manche Applikationen ermöglichen Ihnen, Benutzer-Accounts direkt in Panel zu erstellen und zu verwalten. Mit der Applikation SugarCRM können Sie beispielsweise SugarCRM-Benutzer hinzufügen, ohne sich bei der Applikation anzumelden. Alle Applikationen, die solche "Account-Dienste" bereitstellen, können ihre Accounts den Benutzern eines Panel-Abonnements (Hilfsbenutzern) zuordnen. Für diese Zuordnung sollten Sie den Panel-Benutzern Zugriffsrechte für diesen Account-Dienst erteilen (in derselben Weise, wie Sie Zugriffsrechte für Applikationen erteilen). Ausführliche Informationen zur Account-Zuordnung finden Sie im Abschnitt **Applikationen und Panel-Accounts verlinken** (auf Seite 139).

In diesem Abschnitt:

Applikationen verwalten..... 137

Applikationen verwalten

Panel ermöglicht Ihnen, eine Reihe von Operationen mit Applikationen auszuführen. Sie können Applikationen direkt in Panel installieren, konfigurieren, aktualisieren und entfernen.

In diesem Abschnitt:

Applikationen installieren und entfernen 138
Applikationen konfigurieren 138
Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen 139
Applikationen und Panel-Accounts verlinken 139
Installierte Applikationen aktualisieren 140

Applikationen installieren und entfernen

Die Liste der für die Installation verfügbaren Applikationen finden Sie auf der Registerkarte **Applikationen**. Wahlen Sie die gewünschte Applikation aus und geben Sie die erforderlichen Informationen ein. Die Applikation wird ohne weitere Benutzeraktionen installiert.

Beachten Sie, dass es Applikationen gibt, die Sie selbst installieren können. Diese Applikationen setzen bestimmte Konfigurationseinstellungen voraus, die *vor* der Installation vorgenommen werden müssen. Wenn Sie versuchen, eine solche Applikation zu installieren, werden Sie aufgefordert, die Konfiguration von Ihrem Hosting-Anbieter ausführen zu lassen. Nachdem Ihr Anbieter die Applikation konfiguriert hat, können Sie sie auf Ihren Websites installieren.

Die installierten Applikationen sind unter **Applikationen > Installierte Applikationen verwalten** aufgeführt. Auf dieser Seite können Sie:

- Eine Applikation löschen.
- Den Lizenzschlüssel für eine kommerzielle Applikation eingeben.

Applikationen konfigurieren

Am Allgemeinen können die hauptsächlichen Parameter aller Applikationen direkt im Control Panel konfiguriert werden. Zum Zugreifen auf die Applikationseinstellungen wählen Sie die Applikation in der Liste unter **Applikationen > Installierte Applikationen verwalten** aus. Nachdem Sie die Applikation ausgewählt haben, können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:

- *Allgemeine Einstellungen*.
  Hierbei handelt es sich um grundlegende Applikationseinstellungen (z.B. Administratorpasswort), die unter **Einstellungen ändern** bearbeitet werden können.
- *Diensteinstellungen*.
  Wenn eine Applikation einen Teil ihrer Funktionen in Form von Diensten für Panel bereitstellt, haben Sie die Möglichkeit, diese zu konfigurieren. SugarCRM ermöglicht beispielsweise das Erstellen von Benutzer-Accounts und stellt diese Funktion als Dienst im Control Panel bereit. Nachdem Sie diesen Dienst unter **Bereitgestellte Services** ausgewählt haben, können Sie alle Applikations-Benutzer-Accounts anzeigen und neue Accounts einrichten.
  Bei manchen Applikationen können Sie die Applikations-Accounts den gewünschten Panel-Benutzer-Accounts zuordnen. Weitere Informationen zur Account-Zuordnung finden Sie im Abschnitt **Applikationen und Panel-Accounts verlinken** (auf Seite 139).

Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen

Standardmäßig können nur Benutzer mit der Rolle **Besitzer** auf eine Applikation zugreifen, die Sie installiert haben. So ermöglichen Sie anderen Abonnement-Benutzern, auf die Applikation zuzugreifen:

- Erteilen Sie unter **Benutzer > Benutzerrollen** einer bestimmten Benutzergruppe Zugriffsberechtigungen für die Applikation.
- Fügen Sie der Gruppe die gewünschten Benutzer hinzu.

Nachdem Sie den Benutzern Zugriff auf die Applikation erteilt haben, wird der Link zu dieser Applikation auf ihrer **Startseite** angezeigt.

Standardmäßig ist der Applikationsadministrator ein Abonnementbenutzer mit der Rolle **Besitzer**. Dieser Benutzer kann nicht nur von der **Startseite** aus auf Applikationen zugreifen, sondern auch Applikationen im Rahmen eines Abonnements installieren und verwalten. Zu diesem Zweck weisen ihre Oberflächen die zusätzliche Registerkarte **Applikationen** auf. Sie können diese Administrationsberechtigungen weiteren Abonnementbenutzern erteilen, indem Sie ihrer Rolle unter **Benutzer > Benutzerrollen** die Berechtigung **Applikationen installieren und verwalten** zuweisen. Auf diese Weise erhalten die Benutzer vollen Administrator-Zugang zu *allen* Applikationen innerhalb eines Abonnements. Ebenso wie der Administrator können auch die Benutzer mit dieser Berechtigung auf der Registerkarte **Applikationen** ihres Control Panel Applikationen installieren, konfigurieren, aktualisieren und entfernen.

Applikationen und Panel-Accounts verlinken

Manche Applikationen ermöglichen Ihnen, Benutzer-Accounts zu erstellen und zu verwalten, ohne sich bei der Applikation anzumelden. Wenn eine Applikation einen solchen "Account-Dienst" bereitstellt, können Sie Benutzer eines Panel-Abonnements mit Accounts in der Applikation verlinken. So nehmen Sie diese Zuordnung vor:

1. Weisen Sie die Benutzer einer bestimmten Gruppe zu (**Benutzer > Benutzerrollen**).
2. Erteilen der Gruppe eine dieser Berechtigungen:
   - *Öffentlicher Zugang*.
     Wenn diese Berechtigung zugewiesen ist, können alle Benutzer der Gruppe über den Link auf ihrer **Startseite** auf die Applikation zugreifen.
   - *Persönlicher Zugang*.
     Wenn diese Berechtigung zugewiesen ist, *erstellt die Applikation automatisch Accounts* für alle Benutzer der Gruppe. Die **Startseite** dieser Benutzer enthält einen zusätzlichen Link, über den sich die Benutzer bei ihrem persönlichen Account in der Applikation anmelden können. Wenn Sie die Berechtigung **Persönlicher Zugang** entziehen, *entfernt die Applikation automatisch alle dieser Gruppe zugeordneten Accounts*.

Installierte Applikationen aktualisieren

Grundsätzlich ist Ihr Dienstanbieter für die Aktualisierung und Wartung der Applikationen zuständig. Wenn ein Update verfügbar ist, können Sie das System von Ihrem Anbieter aufrüsten lassen oder selbst aufrüsten. Der letzere Fall ist relevant, wenn Sie die in der neuen Version verfügbaren Änderungen überprüfen und entscheiden möchten, ob die Applikation aktualisiert oder die aktuelle Version beibehalten werden soll. Der Link für die Aktualisierung wird unter **Applikationen > Installierte Applikationen verwalten** angezeigt.

KAPITEL 6

Sicherung und Wiederherstellung von Daten

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die folgenden Vorgänge in Ihrem Panel durchführen:

- Alle Daten Ihres Accounts und all Ihrer Websites sichern.
- Backups planen.
- Daten anhand von Backup-Respositorys wiederherstellen.

In diesem Kapitel:

Das Panel zur Arbeit mit einem FTP-Repository sichern. 142
Datensicherung 143
Daten wiederherstellen 147
Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen 149
Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen (Windows-Hosting) 150

Das Panel zur Arbeit mit einem FTP-Repository sichern.

➢ ***Wenn Sie Backupdateien auf einem FTP-Server speichern möchten, sollten Sie die zu verwendenden FTP-Account-Zugangsdaten festlegen:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account > Meinen Account und Websites sichern > Persönliche FTP-Repository-Einstellungen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - Die IP-Adresse oder den Hostnamen des FTP-Servers.
   - Das Verzeichnis auf dem Server, in dem die Backupdateien gespeichert werden sollen.
   - Benutzername und Passwort für Zugriff auf den FTP-Account.
   - Option "Passiver Modus". Aktivieren Sie diesen Modus, wenn das Panel Probleme bei der Verbindungsherstellung mit dem remote FTP-Verzeichnis hat.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Datensicherung

➢ *So sichern Sie alle Daten Ihres Accounts und all Ihrer Abonnements:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Meinen Account und Websites sichern** > **Backup**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backups. Wenn Sie nach Abschluss des Backups benachrichtigt werden möchten, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Account-Einstellungen oder der Account-Einstellungen und aller Daten erstellen.
   - **Domains sperren bis der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde.** Wählen Sie diese Option, um zu verhindern, dass die Benutzer Änderungen am Inhalt oder an den Einstellungen von Websites vornehmen, während das Backup erstellt wird.

     Hinweis: Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie nach dem Wiederherstellen der Daten aus dieser Backupdatei die Domainaliase aller Sites, für die Domainaliase benötigt werden, von Hand aktivieren. Gehen Sie hierzu zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > ***Name des Domainalias*** > **Aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.

Wenn das Backup fertig gestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert.

➢ *So sichern Sie alle Websites, die zu einem Abonnement gehören:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Websites sichern** > **Backup**.
3. Geben Sie Folgendes an:

- Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
- Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
- Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
- E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backups. Wenn Sie nach Abschluss des Backups benachrichtigt werden möchten, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
- Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können folgende Daten sichern:
  - Nur Website-Einstellungen.
  - Alle Einstellungen und Daten mit oder ohne E-Mail-Accounts und Nachrichten in Mailboxen.
  - Nur E-Mail-Accounts mit Nachrichten.
- **Domains sperren bis der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde.** Wählen Sie diese Option, um zu verhindern, dass die Benutzer Änderungen am Inhalt oder an den Einstellungen von Websites vornehmen, während das Backup erstellt wird.

Hinweis: Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie nach dem Wiederherstellen der Daten aus dieser Backupdatei die Domainaliase aller Sites, für die Domainaliase benötigt werden, von Hand aktivieren. Gehen Sie hierzu zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainaliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > ***Name des Domainalias*** > **Aktivieren**.

4. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.

Wenn das Backup fertig gestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert.

In diesem Abschnitt:

Planen von Backups..... 145
Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) 146

Planen von Backups

➢ ***So planen Sie Daten-Backups:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Meinen Account und Websites sichern** > **Geplante Backup-Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Diese Backup-Aufgabe aktivieren** und geben Sie Folgendes ein:
   - Wann und wie oft das Backup ausgeführt werden soll.
   - Ein Präfix, das zum Dateinamen des Backups hinzugefügt werden soll.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an. Beachten Sie, dass die Volumengröße 4095 MB nicht überschreiten darf.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - Maximale Anzahl von Backupdateien, die im Repository gespeichert werden können. Geben Sie eine Zahl ein, wenn Sie Backupdateien wiederherstellen möchten: Wenn die angegebene Anzahl erreicht ist, werden die jeweils ältesten Backupdateien entfernt.
   - E-Mail-Benachrichtigung bei Backup-Fehlern. Wenn Sie bei Auftreten eines Fehlers während des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
   - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Account-Einstellungen oder der Account-Einstellungen und der zugehörigen Daten erstellen.
   - **Domains sperren bis der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde.** Wählen Sie diese Option, um zu verhindern, dass die Benutzer Änderungen am Inhalt oder an den Einstellungen von Websites vornehmen, während das Backup erstellt wird.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting)

Wenn Sie einen Windows-basierten Hosting-Account verwenden, können Sie die Datenbanken, Datenbankbenutzer-Accounts und Daten, die von Ihren Websites verwendet werden, sichern und anschließend wiederherstellen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie Backups von Ihren Domain-Datenbanken mit allen Daten und Benutzer-Accounts.
- Stellen Sie Datenbanken aus Backupdateien wieder her.
- Sie können Datenbank-Backupdateien herunterladen, hochladen und entfernen.
- Wiederherstellen von Benutzern, die nach der Wiederherstellung verwaist sind.

Wichtig: Das Panel sichert keine verschlüsselten Objekte, wie beispielsweise gespeicherte Prozesse, Anzeigen und Trigger. Das Backup-Dienstprogramm ignoriert sie und sie können daher nicht wiederhergestellt werden.

➢ *So sichern Sie Datenbanken:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Backup-Manager** > **Backup-Repository der Datenbank**.
2. Verwenden Sie das Menü **Datenbank** und wählen Sie die Datenbanken aus, die Sie sichern wollen.
3. Klicken Sie auf **Backup erstellen**.
4. Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie die so erstellte Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backupvorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie an, wo die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Daten wiederherstellen

Sie können Dateien aus Backupdateien wiederherstellen, die sich in dem Panel-Repository auf dem Server befinden, einem benutzerdefinierten FTP-Repository (auf Seite 142) und Sie können eine Backupdatei in ein zip-Archiv (auf Windows-Systemen) oder in ein tar-Archiv (auf Linux-Systemen) hochladen (auf Seite 149) und dann die Daten daraus wiederherstellen.

➢ *So stellen Sie Daten aus einer Backupdatei wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Backup erstellen Mein Account und meine Websites**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Backupdatei, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - Arten von Daten, die wiederhergestellt werden sollen.
   - **Domains sperren bis der Wiederherstellungstask abgeschlossen wurde**. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie mögliche Konflikte vermeiden möchten, die entstehen können, wenn Benutzer die Site-Inhalte oder -Einstellungen während der Wiederherstellung ändern.
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, wenn Sie vom Panel benachrichtigt werden möchten, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist.
   - Konfliktlösungsrichtlinie. Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn bei der Wiederherstellung Konflikte auftreten.
4. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

   Wenn bei der Datenwiederherstellung Fehler oder Konflikte auftreten, fordert der Assistent Sie auf, eine geeignete Auflösung auszuwählen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Assistenten zu beenden.

In diesem Abschnitt:

Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) 148
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) 148

Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting)

➢ ***Wenn die Datenbank bereits besteht und Sie nur dessen Inhalte wiederherstellen müssen:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Backup-Manager** > **Backup-Repository der Datenbank**.
2. Wählen Sie die erforderliche Backupdatei aus der Liste aus und klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**.

   Wenn sich die Backupdatei nicht auf dem Server befindet, können Sie sie von Ihrem lokalen Computer zum Server-Repository hochladen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hochladen, Herunterladen und Entfernen von Datenbank-Backupdateien auf den Server.
3. Bestätigen Sie die Wiederherstellung durch Aktivieren der entsprechenden Checkbox und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer.

Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting)

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren.

➢ ***So überprüfen Sie, ob eine Datenbank verwaiste Benutzer hat und ob sie diese reparieren:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Datenbanken** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > ***Datenbankname***.
2. Falls verwaiste Benutzer vorhanden sind, wird eine Warnung angezeigt, dass mehrere verwaiste Benutzer vorhanden sind, die für das ordnungsgemäße Funktionieren repariert werden sollten.
3. Um verwaiste Benutzer wiederherzustellen, klicken Sie auf den Button **Jetzt reparieren** neben den Benutzern, die Sie reparieren wollen.
4. Geben Sie ein Passwort für diesen Benutzer an und klicken Sie auf **Reparieren**.

   Bei Benutzern, die Systembenutzer ohne Passwort sein sollen, führen Sie die Reparatur aus und lassen Sie das Passwortfeld leer.

Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in ein Backup-Repository auf dem Server hoch:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Meinen Account und meine Websites sichern**.
2. Klicken Sie auf **Dateien ins Server-Repository hochladen**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.

   Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass Sie das entsprechende Backup-Dateiformat ausgewählt haben, welches von dem Betriebssystem abhängt, dass auf Parallels Plesk Panel installiert ist. Auf Linux/Unix-Systemen sollten Sie tar-Archive oder gezippte tar-Archive hochladen und auf Windows ZIP-Archive.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.

➢ ***So laden Sie im Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository herunter:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Meinen Account und meine Websites sichern**.
2. Klicken Sie auf das Symbol der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
3. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

   Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

➢ ***So entfernen Sie im Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Meinen Account und meine Websites sichern**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen wollen.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Backupdateien hochladen, herunterladen und entfernen (Windows-Hosting)

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backup-Repository hoch:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Backup-Manager** > **Backup-Repository der Datenbank** und klicken Sie auf **Backupdatei hochladen**.
2. Wählen Sie im Menü **Datenbankname** die Datenbank aus, in deren Repository Sie die Backupdatei hochladen möchten.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
4. Wenn die Datenbankinhalte sofort nach dem Hochladen der Backupdatei wiederhergestellt werden sollen, lassen Sie die Checkbox **Datenbank-Backup sofort nach dem Hochladen wiederherstellen** aktiviert.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Datenbank-Backupdatei wird in das Backup-Repository der angegebenen Datenbank hochgeladen.

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository herunter:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Backup Manager** > **Backup-Repository der Datenbank.**
2. Wählen Sie Menü **Datenbank** die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie wiederherstellen möchten. Lassen Sie **Alle Domain-Datenbanken** weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol neben der Datenbank-Backupdatei, die Sie herunterladen möchten
4. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

➢ ***So entfernen Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Backup Manager** > **Backup-Repository der Datenbank.**

2. Wählen Sie Menü **Datenbank** die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie wiederherstellen möchten. Lassen Sie **Alle Domain-Datenbanken** weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank-Backupdatei, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf **Entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 7

Verwenden von E-Mail-Diensten

Wenn die Richtlinien des Providers es erlauben, E-Mail-Accounts und Services über das Control Panel einzurichten, dann können Sie die folgenden E-Mail-Services einrichten und verwenden:

- Mailboxen, die mit Ihrem Domainnamen verlinkt sind.
- Mailinglisten: E-Mail-Adressen, die von mehreren Benutzern abonniert werden. Über Mailinglisten lassen sich beispielsweise Nachrichten und Werbeangebote verteilen oder Diskussionsgruppen einrichten.
- E-Mail-Aliase: Zusätzliche E-Mail-Adressen, die der primären E-Mail-Adresse (Hauptadresse) eines Benutzers zugeordnet werden. E-Mail-Aliase lassen sich als temporäre Wegwerfadressen für die Veröffentlichung im Internet verwenden. Sobald die ersten Spamnachrichten bei einer Adresse eingehen, die als E-Mail-Alias eingerichtet wurde, können Sie diesen Alias entfernen und einen anderen erstellen.
- E-Mail-Weiterleitung: Für jeden E-Mail-Account können Sie einen E-Mail-Weiterleitungsdienst einrichten, durch den Kopien aller eingehenden Nachrichten an eine andere E-Mail-Adresse gesendet werden.
- Automatische Antwort (Auto-Antwort): Für jeden E-Mail-Account können Sie einen automatischen Antwortdienst einrichten, durch den alle eingehenden E-Mail-Nachrichten mit einer vorgefertigten E-Mail-Nachricht beantwortet werden. Auf diese Weise können Sie während Ihrer Abwesenheit beispielsweise Abwesenheits- oder Urlaubsmeldungen versenden.

In diesem Kapitel:

Konfiguration von globalen E-Mail-Diensteinstellungen.....153
Einrichten von E-Mail-Adressen.....154
Einrichten von E-Mail-Aliasen.....155
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung.....156
Einrichten einer automatischen Antwort.....157
Einrichten eines Virenschutzes.....158
Einrichten eines Spamschutzes.....159
Zugreifen auf Mailboxen.....161
Einrichten von Mailinglisten.....176

Konfiguration von globalen E-Mail-Diensteinstellungen

Sie können die folgenden E-Mail-Diensteinstellungen konfigurieren, die für alle Domains gelten, die unter einem Abonnement erstellt wurden:

- Status des E-Mail-Diensts. Sie können den E-Mail-Dienst ein- oder ausschalten. Wenn der E-Mail-Dienst ausgeschaltet ist, dann können E-Mail-Nachrichten weder versendet noch empfangen werden.
- Unzustellbarkeitsnachrichten für E-Mails (Bounce). Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver standardmäßig die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in der Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einer Fehlermeldung an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Solche E-Mails weiter an die Absender zurücksenden (Option **Zurückweisen mit Benachrichtigung**),
  - Weiterleiten solcher E-Mails an die angegebene E-Mail-Adresse (Option **Weiterleitung an Adresse**)
  - Weiterleiten solcher E-Mails an einen anderen Mailserver mit der angegebenen IP-Adresse unter Verwendung der Option **An externen Mailserver mit der folgenden IP-Adresse weiterleiten** (nur verfügbar für Windows-Hosting)
  - Zurückweisen solcher E-Mails, ohne sie zu akzeptieren und ohne die Absender zu benachrichtigen (Option **Zurückweisen**)
- Webmail. Wenn Ihr Service-Paket Ihnen die Möglichkeit bietet zu wählen, welches Webmail-Programm Sie für Ihren Account verwenden wollen, dann können Sie ein Programm in den globalen E-Mail-Einstellungen auswählen.

➢ *So konfigurieren Sie die Einstellungen des E-Mail-Dienstes:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen ändern**.
3. Wählen Sie die erforderlichen Optionen aus und klicken Sie auf **OK**.

Einrichten von E-Mail-Adressen

➢ *So erstellen Sie eine E-Mail-Adresse.*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf **E-Mail-Adresse erstellen**.
4. Geben Sie den Namensteil (links des @-Zeichens) der E-Mail-Adresse ein und, wenn Sie mehrere Domainnamen auf Ihrem Account haben, wählen Sie den Domainnamen aus unter dem die E-Mail-Adresse erstellt werden soll.
5. Lassen Sie die Checkbox **Mailbox** ausgewählt.

   Das Deaktivieren dieser Checkbox ist nur sinnvoll, wenn Sie eine E-Mail-Weiterleitung verwenden, die alle Ihre eingehenden E-Mails an eine andere Adresse weiterleitet.
6. Geben Sie die Mailbox-Größe an oder verwenden Sie die Standardgröße, die von den Richtlinien Ihres Providers oder Ihrem Service-Paket vorgegeben wird.
7. Geben Sie ein Passwort aus mindestens fünf ASCII-Zeichen an.
8. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine E-Mail-Adresse.*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende E-Mail-Adresse und klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

Einrichten von E-Mail-Aliasen

➢ ***So fügen Sie weitere E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase) für einen E-Mail-Account hinzu oder entfernen sie:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > **E-Mail-Aliase**.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Hinzufügen einer Adresse geben Sie sie in das Feld **E-Mail-Alias** ein und klicken Sie auf **OK.**
   - Zum Entfernen einer Adresse klicken Sie auf den Link **Entfernen** rechts neben der Adresse, die Sie entfernen möchten.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Weiterleitung für eine E-Mail-Adresse ein:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > **Weiterleitung**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail-Weiterleitung aktivieren**.
4. Geben Sie eine oder mehrere E-Mail-Adressen an, an die die E-Mail weitergeleitet werden soll. Geben Sie jede E-Mail-Adresse in eine neue Zeile ein oder trennen Sie diese durch Leerzeichen, Kommata und Semikolons.
5. Klicken Sie auf **OK.**
6. Wenn Sie keine Kopien der weitergeleiteten Nachrichten in der Mailbox behalten wollen, gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse***, deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox** und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > **Weiterleitung**.
3. Deaktivieren Sie die **E-Mail-Weiterleitung aktivieren** und klicken Sie auf **OK.**

Einrichten einer automatischen Antwort

➢ ***So richten Sie eine automatische Antwort für eine E-Mail-Adresse ein:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zu **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > **Auto-Antwort**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Auto-Antwort aktivieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Betreff der Auto-Antwortnachricht**.
   - **Nachrichtenformat** Wir empfehlen Ihnen, die Option Nur-Text beizubehalten, denn manche Ihrer Empfänger können unter Umständen keine HTML-formatierten Text anzeigen.
   - **Codierung** Wir empfehlen, als Codierung UTF-8 zu verwenden. So stellen Sie sicher, dass Sonderzeichen in Ihrer Nachricht richtig dargestellt werden.
   - **Textnachricht**
   - **Adresse zur Weiterleitung**. Wenn Sie eingehende Nachrichten an eine andere E-Mail-Adresse weiterleiten wollen, geben Sie in dieses Feld eine E-Mail-Adresse ein.
   - **Dateien anhängen**. Wenn Sie eine Datei an Ihre Nachricht anhängen wollen, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie eine Datei aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie eine automatische Antwort für eine E-Mail-Adresse:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > Registerkarte **Auto-Antwort**.
3. Zum Ausschalten der automatischen Antwort deaktivieren Sie die Checkbox **Auto-Antwort aktivieren** und klicken Sie auf **OK.**

Einrichten eines Virenschutzes

Zum Schutz Ihres Systems vor Viren sollten Sie keine verdächtigen E-Mail-Anhänge öffnen, den serverseitigen Virenschutz (sofern dieser Dienst von Ihrem Hostingunternehmen bereitgestellt wird) aktivieren und darauf achten, dass auf Ihrem PC eine Firewall und ein Virenschutzprogramm installiert ist. Sorgen Sie außerdem dafür, dass Ihr Betriebssystem aktuell ist und Sicherheitsupdates und Patches möglichst rasch installiert werden.

➢ *So aktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > Registerkarte **Virenschutz**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Antivirenschutz für diese E-Mail-Adresse aktivieren**.
4. Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus für E-Mails aus. Sie können die Überprüfung eingehender und/oder ausgehender E-Mails aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn eine infizierte Nachricht eingeht. Wenn Kaspersky Antivirus von Ihrem Provider verwendet wird, dann können Sie diese Einstellung auf der Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > **Virenschutz**.

➢ *So deaktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > Registerkarte **Virenschutz**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Antivirenschutz für diese E-Mail-Adresse aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten eines Spamschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > ***E-Mail-Adresse*** > Registerkarte **Spamfilter**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Spamfilter für diese E-Mail-Adresse aktivieren**.
4. Geben Sie an, was mit Nachrichten geschehen soll, die als Spam eingestuft werden
   - Wenn Sie E-Mails mit der Software auf Ihrem lokalen Computer filtern möchten, wählen Sie die Option **Spamnachrichten durch das Hinzufügen des folgenden Texts in der Betreffzeile kennzeichnen** aus und geben Sie an, wie der Spamfilter die als Spam erkannten Nachrichten markieren soll. "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: YES". Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig dem Quelltext der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu.
   - Wenn Sie sicher sind, dass der Spamfilter genau ist, können Sie festlegen, dass alle als Spam erkannten eingehenden Nachrichten automatisch gelöscht werden. Hierzu wählen Sie die Option **Alle Spamnachrichten löschen**.
   - Wenn Sie auf Ihre Mailbox über das IMAP-Protokoll zugreifen und wollen, dass der Spamfilter alle möglichen Spamnachrichten in den IMAP-Ordner Spam verschiebt, aktivieren Sie die Option **Spam in den Spamordner verschieben**.

     Da alle Nachrichten automatisch nach 30 Tagen aus dem Spamordner entfernt werden, müssen Sie die Inhalte des Spamordners regelmäßig kontrollieren, um sicherzugehen, dass Sie keine wichtigen Nachrichten verpassen. Verschieben Sie Nachrichten, die kein Spam sind, in den Posteingang.

     Wenn die Option **Spam in den Spamordner verschieben** ausgewählt ist, dann können Sie den Spamfilter trainieren und die Genauigkeit verbessern, indem Sie Nachrichten aus dem Posteingang in den Spamordner verschieben und Nicht-Spamnachrichten aus dem Spamordner in den Posteingang.
5. Wenn Sie die Empfindlichkeit des Spamfilters anpassen möchten, klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen anzeigen** und geben Sie eine Punktzahl an, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam erkannt zu werden.

SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.

- Wenn Sie mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten erhalten, versuchen Sie, die Filterempfindlichkeit durch Festlegen eines niedrigeren Wertes im Feld **Spamfilter-Empfindlichkeit** zu ändern; z.B. 6.
- Wenn Ihnen E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Spamfilter-Empfindlichkeit** einen höheren Wert eingeben.

Hinweis: Um die Genauigkeit des Spamfilters weiter zu verbessern, können Sie ihn anhand der empfangenen E-Mail-Nachrichten trainieren (wie weiter unten beschrieben).

6. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht entgehen, fügen Sie diese E-Mail-Adressen oder Domainnamen zur **Whitelist** hinzu.

   Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommata, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Zum Beispiel: address@mycompany.com, user?@mycompany.com, *@mycompany.com. Die Angabe *@mycompany.wird alle E-Mail-Adressen zu der Whitelist hinzufügen, die unter der E-Mail-Domain mycompany.com registriert sind.

7. Wenn Sie E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht erhalten möchten, fügen Sie diese E-Mail-Adressen oder Domainnamen zur **Blacklist** hinzu.

   Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommata, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Zum Beispiel: address@spammers.net, user?@spammers.net, *@spammers.net. Mit *@spammers.net wird die gesamte Maildomain spammers.net blockiert.

8. Wenn Sie einen Windows-basierten Hosting-Account verwenden, können Sie auch vertrauenswürdige Sprachen und Zeichensätze hinzufügen. In den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen verfasste E-Mail-Nachrichten passieren den Spamfilter und werden nicht als Spam gekennzeichnet.

9. Auf Windows-basierten Hosting-Accounts können Sie außerdem IP-Adressen von Computern oder Netzwerken angeben, von denen E-Mails immer akzeptiert werden sollen. Wenn Sie Netzwerkadressen angeben, geben Sie eine Adresse ein und fügen Sie eine Netzwerkadresse nach dem Schrägstrich ein. z.B. 192.168.10.10/24.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können die Genauigkeit der Spamerkennung verbessern, wenn der SpamAssassin-Spamfilter für Ihren Account auf dem Server aktiviert ist und Sie auf Ihre Mailbox über das IMAP-Protokoll zugreifen.

➢ ***So verbessern Sie die Genauigkeit der Spamerkennung:***

1. Greifen Sie auf Ihre Mailbox mit Webmail oder einem auf Ihrem Computer installierten E-Mail-Client-Programm zu.
2. Überprüfen Sie die Nachrichten in Ihrem Ordner **Posteingang**. Verschieben Sie alle Spamnachrichten in den Ordner **Spam**. Auf diese Weise lernt der SpamAssassin-Spamfilter, Spam-Mails effizienter zu erkennen.

Zugreifen auf Mailboxen

Es gibt zwei Möglichkeiten, um für Versand und Empfang von E-Mail-Nachrichten auf eine Mailbox zuzugreifen:

- Richten Sie ein E-Mail-Clientprogramm zur Verwendung auf Ihrem Computer ein.
- Verwenden eines Webbrowsers, um eine Verbindung mit der Webmail-Oberfläche herzustellen. Die Webmail-Oberfläche wird durch die standardmäßig installierte Horde IMP Webmail-Software bereitgestellt. Sie können entweder die standardmäßige Horde IMP Webmail-Software verwenden oder die atmail Webmail Lite-Software installieren.

➢ ***Für den Zugriff auf Webmail führen Sie einen der folgenden Schritte aus:***

- Rufen Sie in einem Webbrowser die URL webmail.example.com auf, wobei example.com die Internetadresse Ihrer Website ist. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse als Benutzernamen (z.B. Mail@example.com) sowie das Passwort an, das Sie zum Anmelden am Panel verwenden.
- Wenn Sie beim Panel angemeldet sind, wechseln Sie zur Registerkarte **E-Mail** und klicken Sie in der Liste der E-Mail-Adressen auf das Symbol neben der gewünschten E-Mail-Adresse.

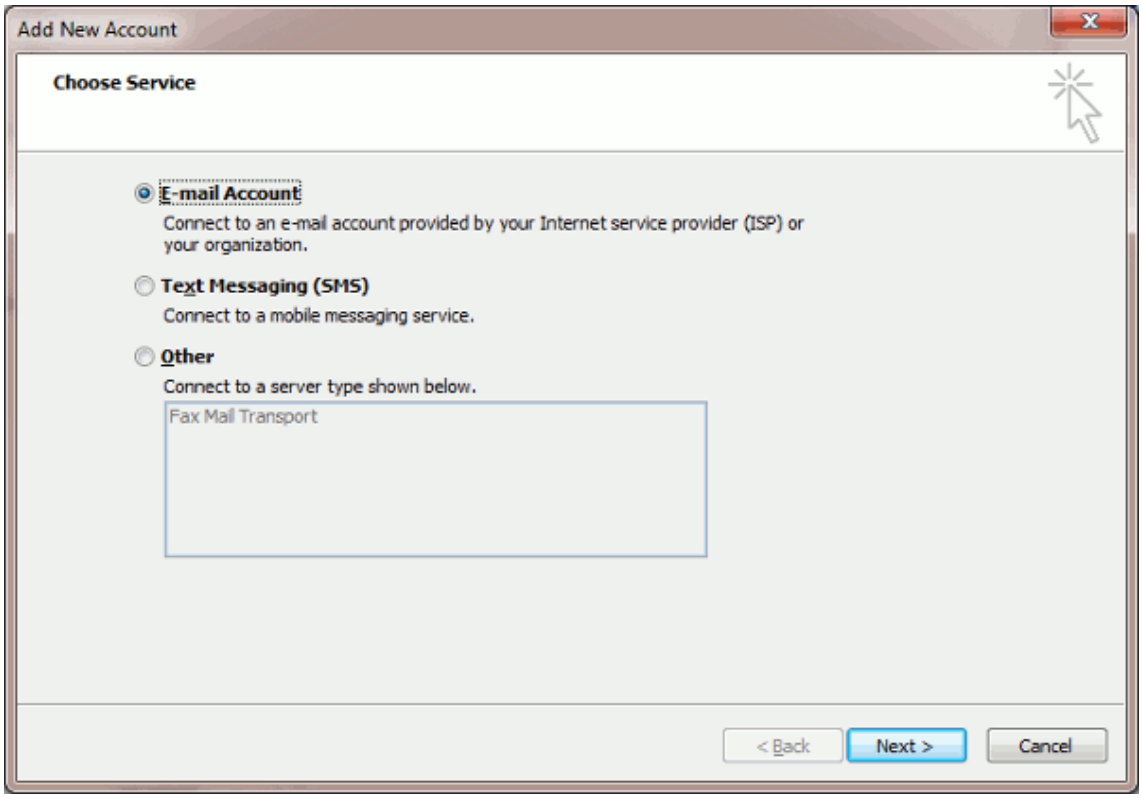
In diesem Abschnitt:

Einrichten von Microsoft Office Outlook 2010 162
Microsoft Outlook Express 6 einrichten 165
Einrichten von Mozilla Thunderbird 169
Einrichten von Apple Mail 171

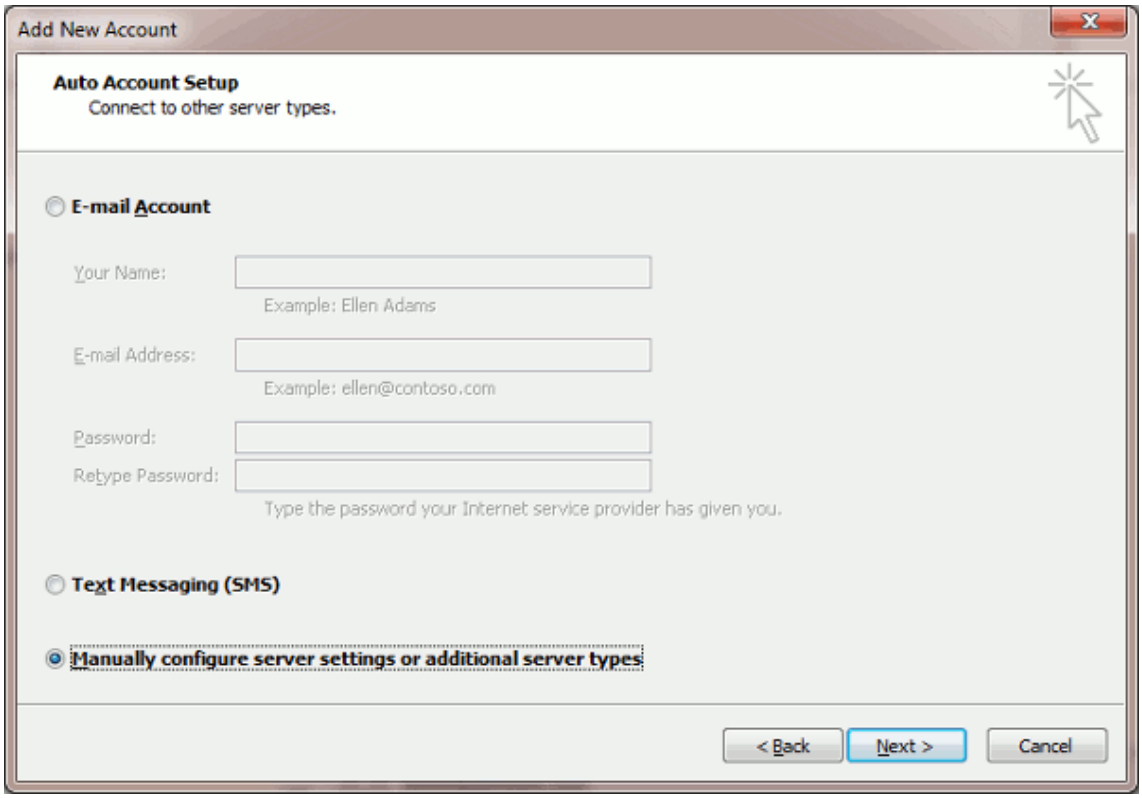
Einrichten von Microsoft Office Outlook 2010

➢ ***So richten Sie Microsoft Office Outlook 2010 ein:***

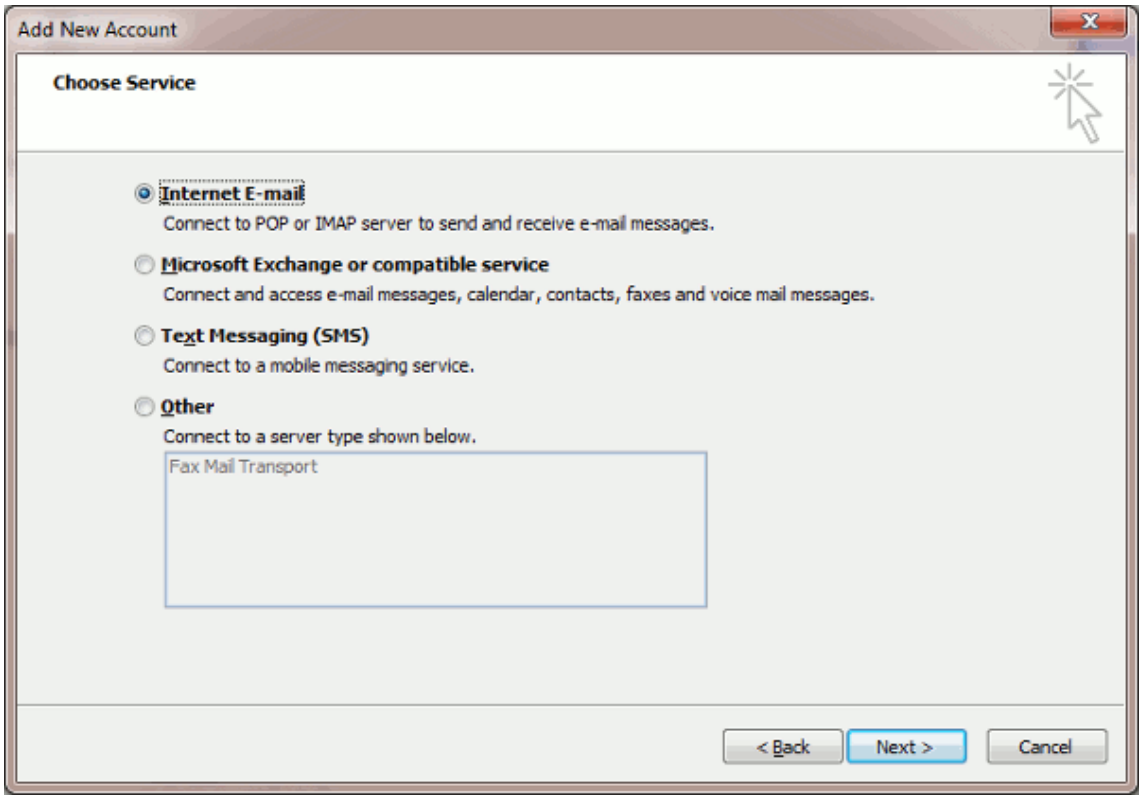
1. Öffnen Sie Microsoft Office Outlook.
2. Gehen Sie zu **Datei > Info > Kontoeinstellungen**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **E-Mail** auf **Neu**.
4. Lassen Sie die Option **E-Mail-Account** ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.


Add New Account
Choose Service
E-mail Account
Connect to an e-mail account provided by your Internet service provider (ISP) or your organization.
Text Messaging (SMS)
Connect to a mobile messaging service.
Other
Connect to a server type shown below.
Fax Mail Transport
< Back
Next >
Cancel

5. Aktivieren Sie die Checkbox **Servereinstellungen oder zusätzliche Servertypen manuell konfigurieren**. Klicken Sie auf **Weiter**.



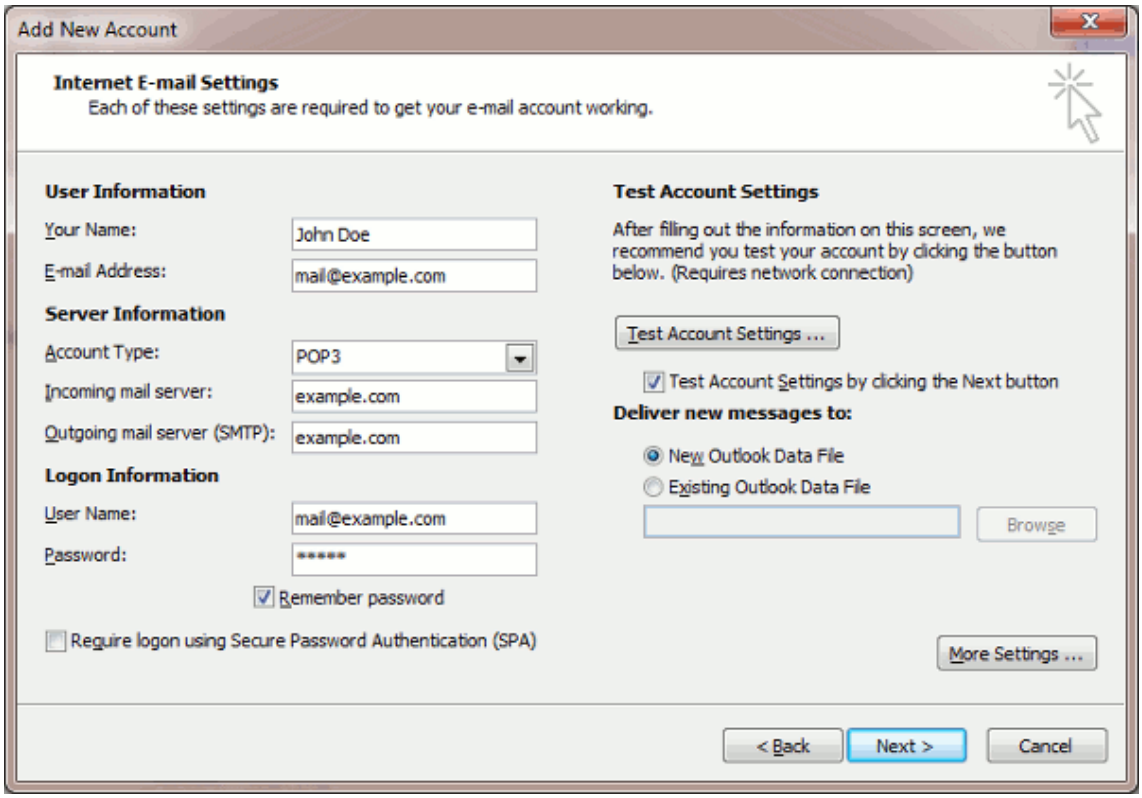
6. Wählen Sie die Option **Internet E-Mail** aus und klicken Sie auf **Weiter**.


Add New Account
Choose Service
Internet E-mail
Connect to POP or IMAP server to send and receive e-mail messages.
Microsoft Exchange or compatible service
Connect and access e-mail messages, calendar, contacts, faxes and voice mail messages.
Text Messaging (SMS)
Connect to a mobile messaging service.
Other
Connect to a server type shown below.
Fax Mail Transport
< Back
Next >
Cancel

7. Geben Sie Folgendes an:

- Ihren Namen.

- Ihre E-Mail-Adresse.
- Kontotyp. Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option IMAP aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option POP3 aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.
- Posteingangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Postausgangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Benutzername für die Anmeldung beim Postfach. Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.
- Kennwort für die Anmeldung beim Postfach. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.



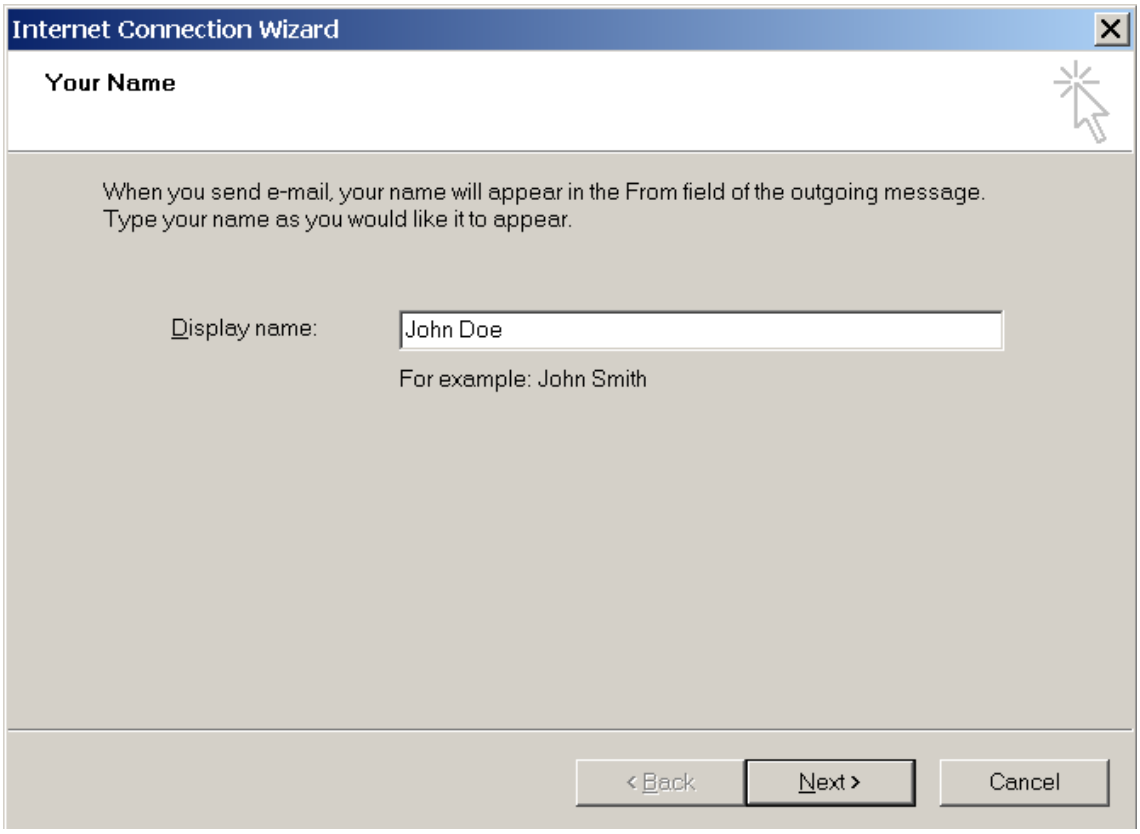
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Microsoft Outlook Express 6 einrichten

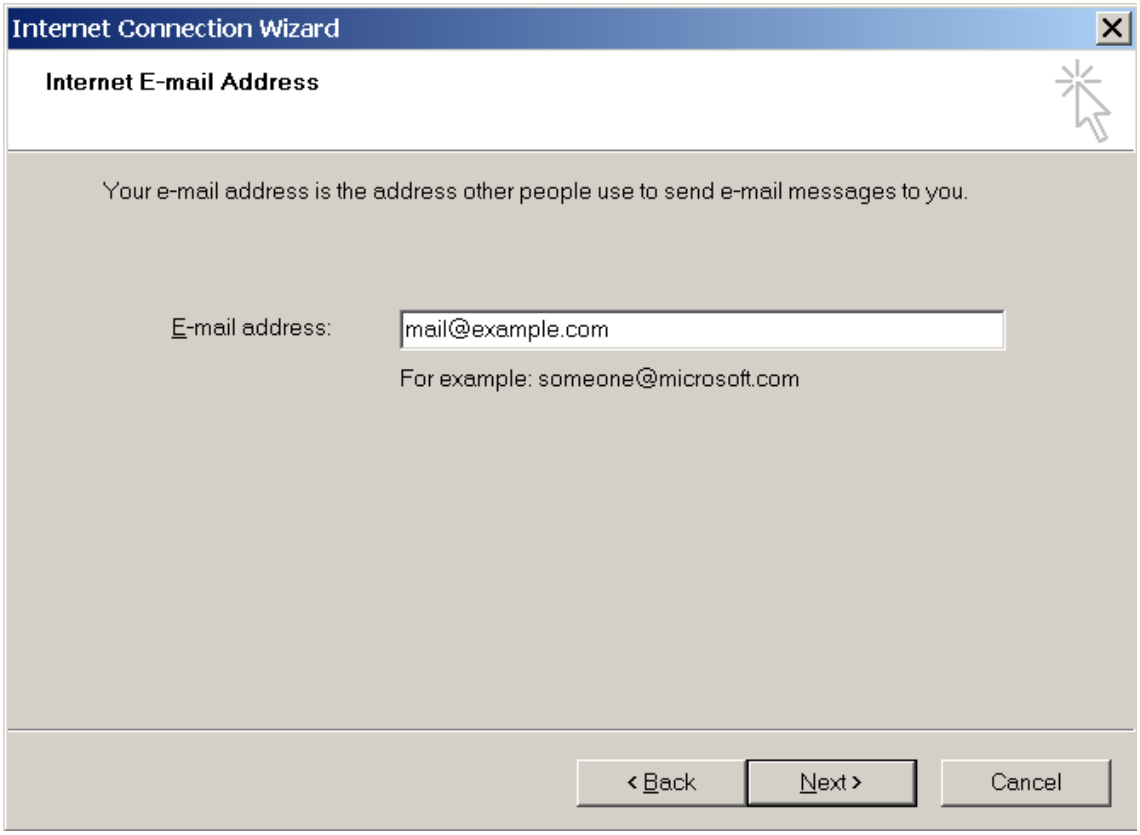
Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Microsoft Outlook Express 6 überprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Microsoft Outlook Express anwendbar.

➢ ***So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:***

1. Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.
2. Gehen Sie zu **Tools** > **Konten**.
3. Klicken Sie auf den Button **Hinzufügen** und wählen Sie das Element **E-Mail** aus.
4. Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll und klicken Sie auf **Weiter**.


Internet Connection Wizard
Your Name
When you send e-mail, your name will appear in the From field of the outgoing message.
Type your name as you would like it to appear.
Display name:
John Doe
For example: John Smith
< Back
Next >
Cancel

5. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf **Weiter**.

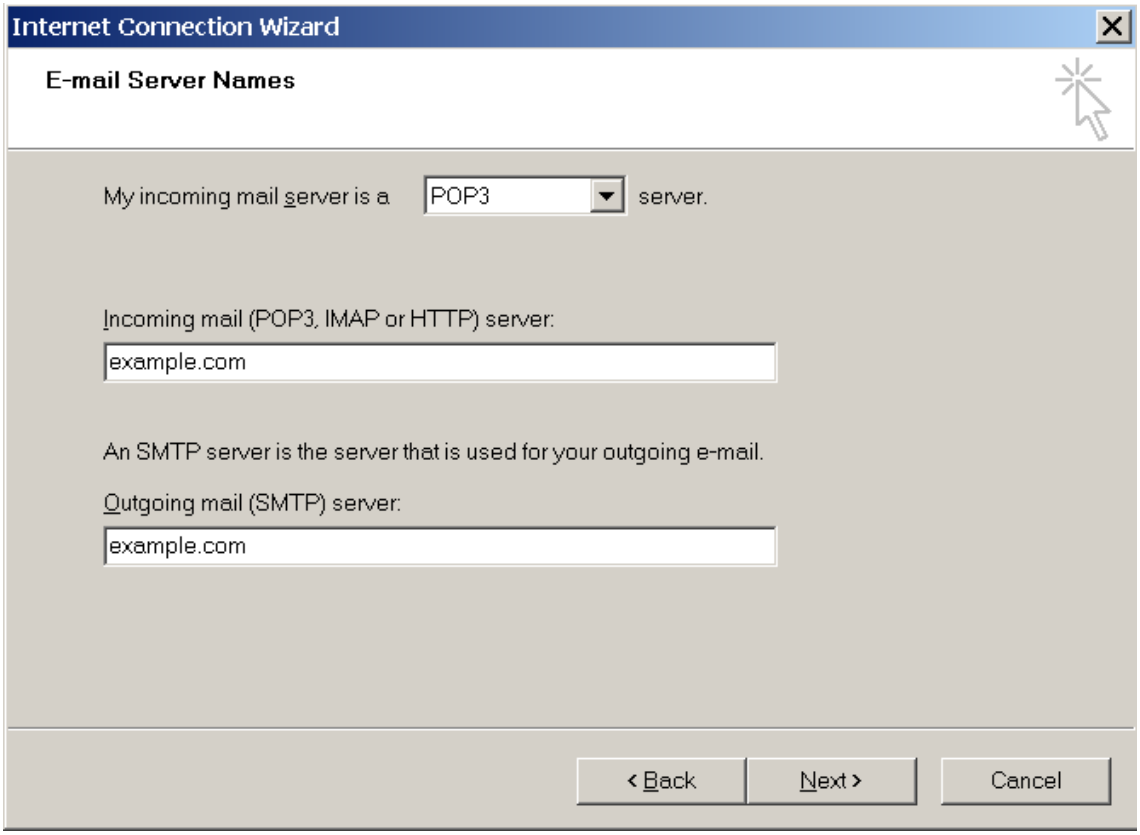

Internet Connection Wizard
Internet E-mail Address
Your e-mail address is the address other people use to send e-mail messages to you.
E-mail address:
mail@example.com
For example: someone@microsoft.com
< Back
Next >
Cancel

6. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

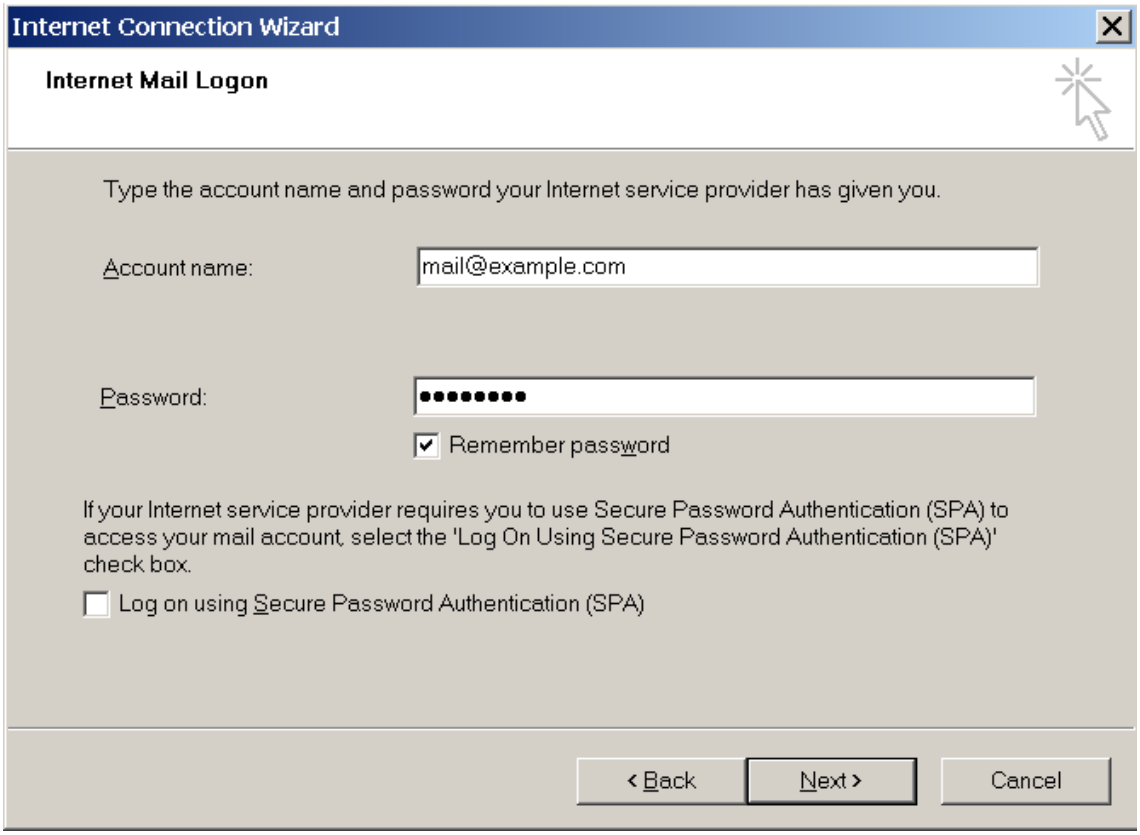
   - Protokoll des Posteingangsservers.

     Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **IMAP** aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **POP3** aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.

   - Posteingangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
   - Postausgangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.



7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Kontonamen. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld **Kontoname** ein.
   - Ihr Kennwort. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.
   - Checkbox **Kennwort speichern**. Lassen Sie die Checkbox aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, sobald sich das E-Mail-Programm mit dem Mailserver verbindet und das Postfach auf neue E-Mails überprüft, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.


Internet Connection Wizard
Internet Mail Logon
Type the account name and password your Internet service provider has given you.
Account name:
mail@example.com
Password:
Remember password
If your Internet service provider requires you to use Secure Password Authentication (SPA) to access your mail account, select the 'Log On Using Secure Password Authentication (SPA)' check box.
Log on using Secure Password Authentication (SPA)
< Back
Next >
Cancel

9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Einrichten des E-Mail-Programms abzuschließen.

Einrichten von Mozilla Thunderbird

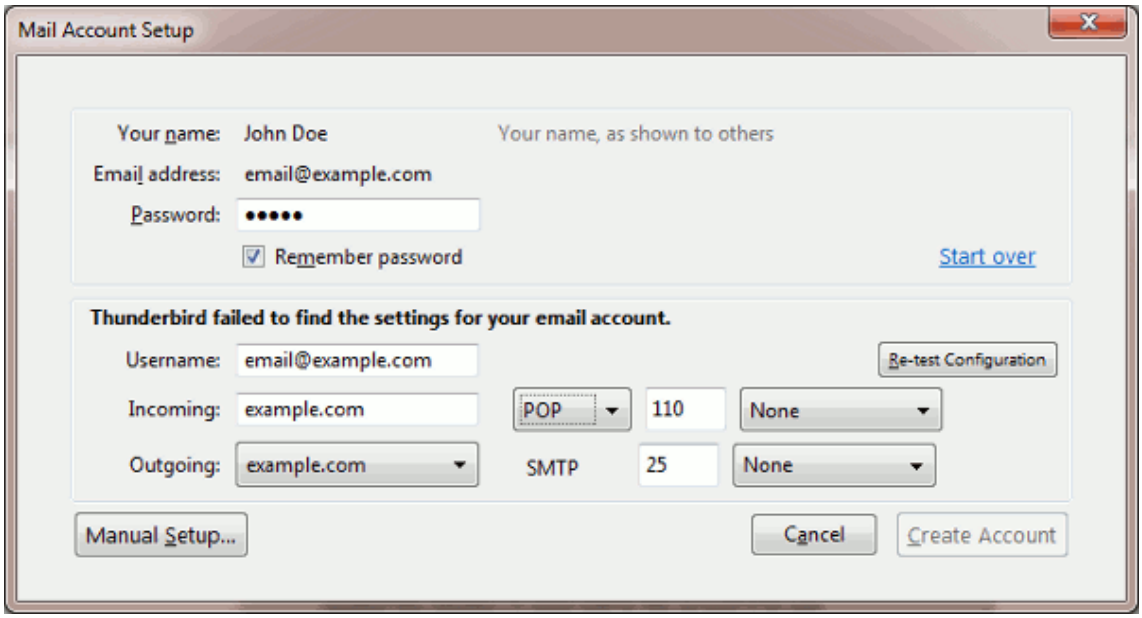
Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Mozilla Thunderbird 3 geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Mozilla Thunderbird anwendbar.

➢ *So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:*

1. Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.
2. Gehen Sie zu **Datei > Neu > E-Mail-Account.**
3. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Namen, so wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.
   - Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort.

4. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
5. Wenn Thunderbird die Einstellungen nicht automatisch findet, müssen Sie folgende Angaben manuell vornehmen:
   - Protokoll des Posteingangsservers.

     Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **IMAP** aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option **POP3** aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.
   - Adresse des Posteingangsservers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
   - Adresse des Postausgangsservers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.



6. Klicken Sie auf **Account erstellen**.

Einrichten von Apple Mail

Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Apple Mail 3.6 (Leopard) geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Apple Mail anwendbar.

➢ *So richten Sie Apple Mail ein:*

1. Starten Sie Apple Mail.

   Wenn Sie das Programm zum ersten Mal ausführen und noch keine E-Mail-Accounts darin konfiguriert haben, überspringen Sie den nächsten Schritt: Apple Mail leitet Sie direkt zur Konfiguration eines Accounts weiter.

2. Öffnen Sie den Assistenten zum Hinzufügen von E-Mail-Accounts:

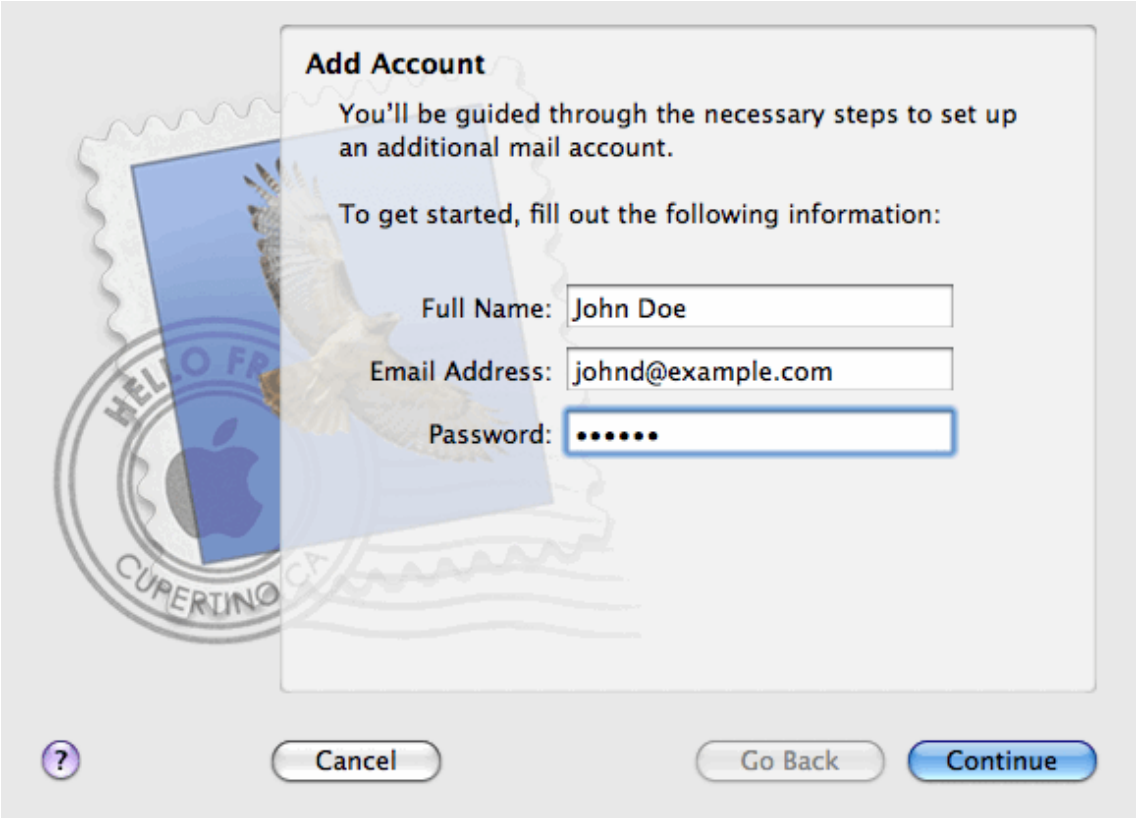
   a. Klicken Sie auf **E-Mail** > **Einstellungen....**

   b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Accounts**.

   c. Klicken Sie auf den Button **+** in der unteren linken Ecke.

3. Geben Sie die Account-Informationen ein:

   - Ihren vollständigen Namen
   - Ihre vollständige E-Mail-Adresse
   - Das Passwort, das Sie für die Anmeldung im Panel verwenden.

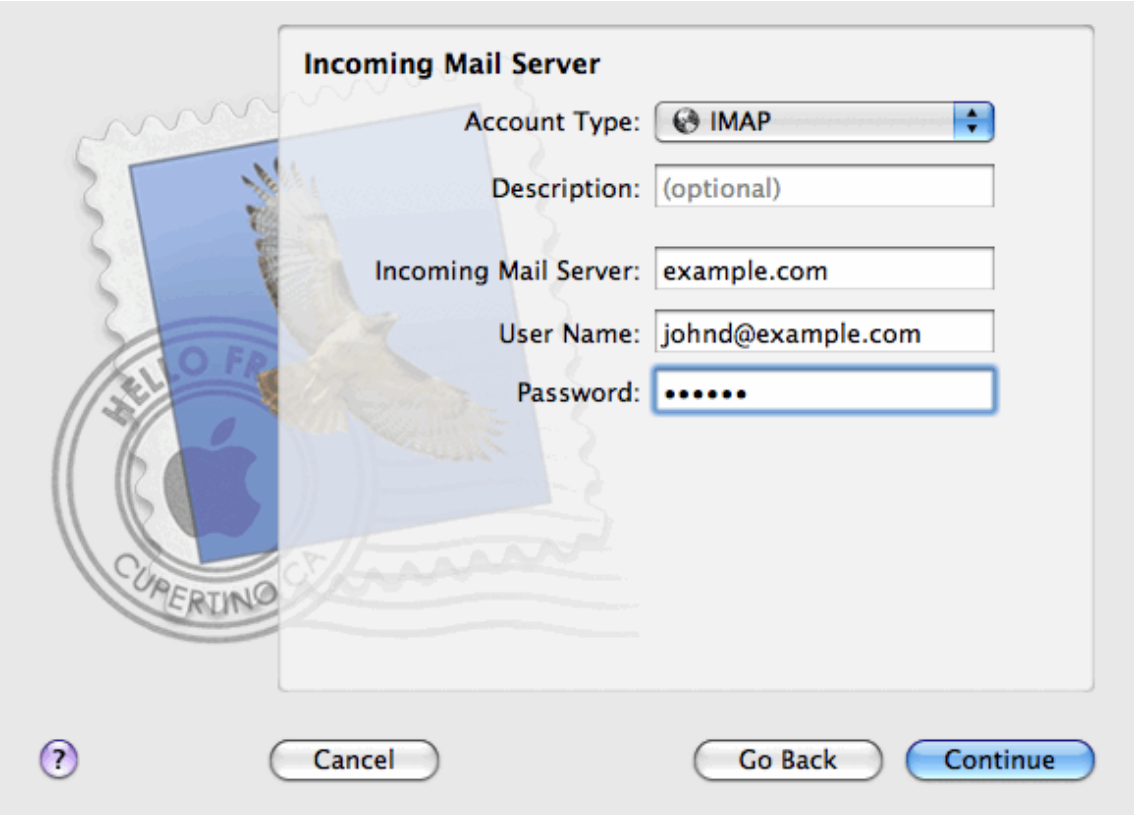

Add Account
You'll be guided through the necessary steps to set up an additional mail account.
To get started, fill out the following information:
Full Name: John Doe
Email Address: johnd@example.com
Password: ••••••
Cancel
Go Back
Continue

4. Klicken Sie auf **Fortfahren**.

5. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für eintreffende E-Mails ein:

   - **Account**-Typ: Account-Typ: wählen Sie aus, ob Sie das IMAP- oder POP-Protokoll verwenden möchten.

     Die Auswahl von IMAP wird empfohlen, wenn Sie SpamAssassin als Spamfilter-Lösung verwenden: ein IMAP-Account ist Voraussetzung dafür, dass SpamAssassin lernt, welche Nachrichten als Spam einzustufen sind und welche nicht.
   - **Posteingangsserver**. Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Benutzername** Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein.
   - **Passwort**: Behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).



6. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
7. (Optional) Geben Sie die Sicherheitsoptionen für eingehende E-Mails ein:

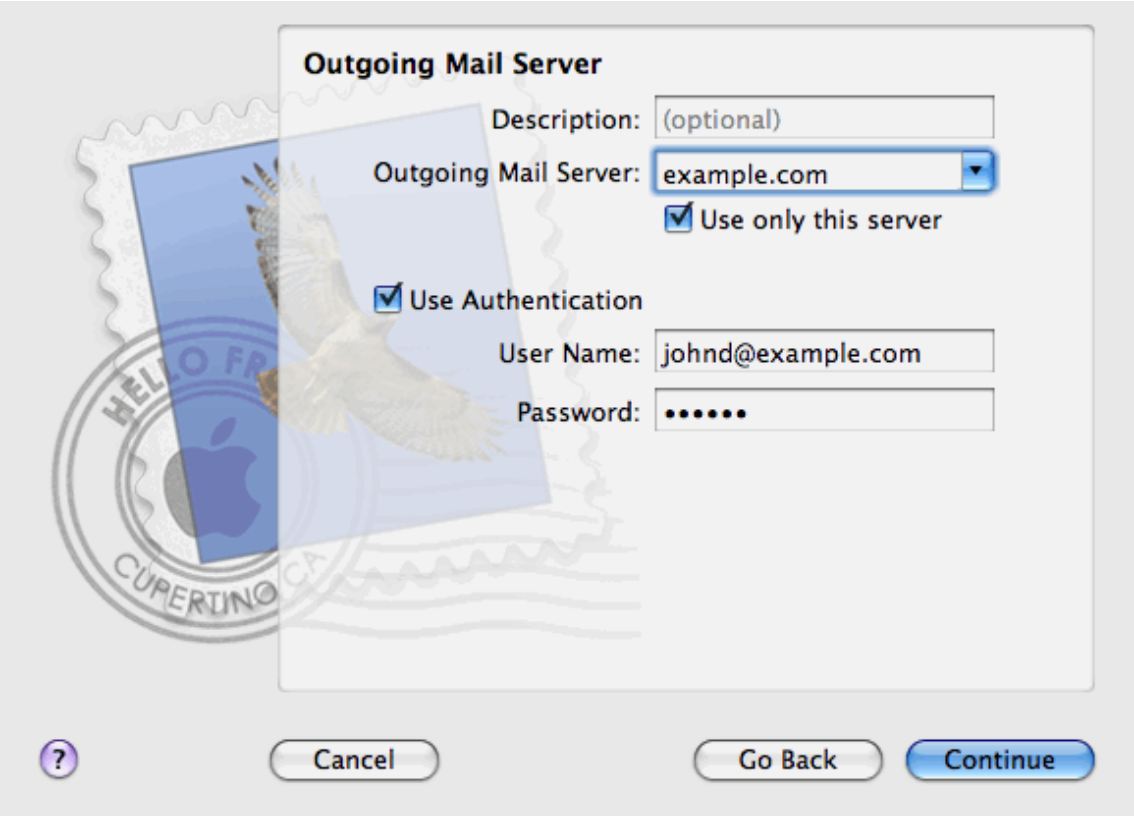
   a. Aktivieren Sie die Checkbox **Secure Sockets Layer (SSL) verwenden**.

   b. Wählen Sie die Identifizierungsmethode aus.

      Übernehmen Sie die Standardmethode, wenn Sie nicht sicher sind, welche Sie auswählen sollen.

Apple Mail zeigt diesen Einrichtungsbildschirm nur an, wenn ein mit Parallels Small Business Panel gebündelter Mailserver SSL für den ausgewählten Account-Typ (POP oder IMAP) unterstützt.

8. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
9. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für ausgehende E-Mails ein:
   - **Postausgangsserver**. Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Nur diesen Server verwenden**: Ausgewählt.
   - **Authentifizierung verwenden**: Ausgewählt.
   - **Benutzername** Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein.
   - **Passwort**: Behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).



10. Klicken Sie auf **Fortfahren**.

Apple Mail zeigt eine Zusammenfassung der Angaben für den E-Mail-Account ein, der erstellt werden soll.

11. Aktivieren Sie die Checkbox **Account mit dem Internet verbinden** und klicken Sie auf **Erstellen**.

Account Summary
Account Description: johnd@example.com
Full Name: John Doe
Email Address: johnd@example.com
User Name: johnd@example.com
Incoming Mail Server: example.com
SSL: off
Outgoing Mail Server: example.com
SSL: off
Take account online
Cancel
Go Back
Create

Einrichten von Mailinglisten

Eine Mailingliste ist eine Gruppe von E-Mail-Adressen, die von mehreren Benutzern abonniert werden. Mailinglisten werden verwendet, um E-Mail-Nachrichten an mehrere Benutzer gleichzeitig zu versenden. E-Mail-Nachrichten, die an die Mailinglistenmitglieder gesendet werden, können beliebige Daten enthalten, von reinem Text über farbige Newsletter und Promotionen mit eingebetteten Bildern und Links bis hin zu angehängten Multimedia- und Präsentationsmaterialien.

So funktioniert's: Sie erstellen die E-Mail-Adresse der Mailingliste im Panel und weisen ihr Mitglieder zu. Wenn Sie nun Ihre Nachricht an die Mailinglistenadresse senden, wird sie an alle Abonnenten übermittelt.

➢ *So richten Sie eine Mailingliste ein und weisen ihr Mitglieder zu:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > Registerkarte **Mailinglisten**.
3. Klicken Sie auf **Mailingliste erstellen**.
4. Geben Sie die Adresse der Mailingliste ein und, wenn Sie über mehrere Websites verfügen, wählen Sie die Website aus, unter der die Mailingliste eingerichtet werden soll.
5. Um Benutzer für die Mailingliste zu abonnieren, geben Sie ihre E-Mail-Adressen ein. Eine Adresse pro Zeile.
6. Um den Mailinglisten-Administrator über die Erstellung einer Mailingliste zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Administrator über die Erstellung einer Mailingliste informieren**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So fügen Sie Mitglieder hinzu oder entfernen sie:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > Registerkarte **Mailingliste**.
3. Klicken Sie auf die Adresse der Mailingliste.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um Benutzer für die Mailingliste zu abonnieren, geben Sie ihre E-Mail-Adressen in dem Feld **Abonnenten**. Eine Adresse pro Zeile.

- Um Benutzer zu entfernen, löschen Sie ihre Adressen aus dem Feld **Abonnenten**.

5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Mailingliste:*

1. Wenn Sie mehrere Hostingpakete abonniert und Zugriff auf mehrere mit Ihrem Account verlinkte Webspaces haben, dann wählen Sie den entsprechenden Webspace in dem Menü **Abonnement** (im oberen Teil des Bildschirms) aus.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > Registerkarte **Mailingliste**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Mailingliste und klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

➢ *Um den Mailinglisten-Dienst und alle Mailinglisten zu deaktivieren, die unter dem aktuell ausgewählten Abonnement erstellt wurden, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > Registerkarte **Mailingliste**.
2. Klicken Sie auf **Dienst deaktivieren**.

➢ *Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Mailinglisten-Dienst für dieses Abonnement zu aktivieren:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > Registerkarte **Mailingliste**.
2. Klicken Sie auf **Dienst aktivieren**.

KAPITEL 8

Hinzufügen von Benutzer-Accounts

Wenn Sie es anderen Benutzern gestatten wollen über das Panel Websites und installierte Applikationen zu verwalten oder E-Mail-Dienste auf Ihren Domains zu verwenden, dann müssen Sie Benutzer-Accounts erstellen.

Benutzer-Accounts werden basierend auf Benutzerrollen erstellt. Die Rollen beinhalten Privilegien für bestimmte Bereiche des Panels und erlauben es dem Benutzer bestimmte Aktionen in dem Panel durchzuführen. Es existieren verschiedene vordefinierte Benutzerrollen: Buchhalter, Applikationsbenutzer, Inhaber und Webmaster. Sie können die Rollen Buchhalter, Applikationsbenutzer und Webmaster prüfen und gemäß Ihren Anforderungen ändern. Oder Sie erstellen eigene benutzerdefinierte Rollen.

Nachdem Sie Benutzer-Accounts erstellt haben, können sich die Benutzer an ihren Accounts im Panel anmelden und über Verknüpfungen in ihrem Panel auf ihre Mailboxen und Applikationen zugreifen.

➢ *So erstellen Sie eine Benutzerrolle:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > Registerkarte **Benutzerrollen** > **Benutzerrolle erstellen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - **Name der Benutzerrolle.**
   - **Auf Panel-Dienste zugreifen**. Erteilen Sie dem Benutzer die erforderlichen Berechtigungen für Operationen:
     - **Benutzer und Rollen verwalten**. Benutzer-Accounts und Rollen hinzufügen, ändern und entfernen. Bitte beachten Sie, dass auch Benutzer, die nicht über diese Berechtigung verfügen, Kontaktinformationen andere Benutzer nach der Anmeldung am Panel einsehen können.
     - **Sites erstellen und verwalten**. Domainnamen und Subdomains einrichten, ändern und entfernen, Websites hosten und Webhosting-Einstellungen ändern.
     - **Protokoll-Rotation konfigurieren**. Einstellungen verwalten zur Wiederverwendung von Webserverzugriffs- und Fehlerprotokolldateien. Ermöglicht das Anzeigen, Herunterladen und Entfernen von Protokolldateien.
     - **Anonymous-FTP-Service konfigurieren**. Einrichten eines Verzeichnisses, das via FTP für alle Internetbesucher ohne Autorisierung verfügbar ist.
     - **Geplante Aufgaben erstellen und verwalten**. Ausführung von Skripten oder Dienstprogrammen auf Ihrem Hosting-Account planen.
     - **Spamfilter konfigurieren**. Spamschutz für Mailboxen einrichten
     - **Antivirenschutz konfigurieren**. Antivirenschutz für Mailboxen einrichten.

- **Datenbanken erstellen und verwalten**. Auf Ihrem Hosting-Account gespeicherte Datenbanken hinzufügen, bearbeiten und entfernen.
- **Datensicherung und Wiederherstellung konfigurieren** . Alle Daten Ihres Hosting-Accounts, Ihrer Websites und unter Ihren Domains befindliche Mailboxen sichern und wiederherstellen.
- **Statistiken anzeigen**. Berichte zum Festplattenspeicher, zur Traffic-Nutzung Ihrer Websites und Website-Besuche anzeigen.
- **Applikationen** installieren und verwalten. Applikationen auf Websites installieren und verwalten.
- **Sites in Web Presence Builder entwerfen**. Websites mit Web Presence Builder erstellen.
- **Dateien hochladen und verwalten**. Dateien und Verzeichnisse in dem Webspace mithilfe des Panel-Dateimanagers verwalten.
- **Weitere FTP-Accounts erstellen und verwalten**. Weitere FTP-Accounts für andere Benutzer einrichten.
- **DNS-Einstellungen verwalten**. DNS-Einstellungen für Domains verwalten.
- **Java**-Applikationen installieren und verwalten Java-Applikationen von Drittanbietern auf Websites installieren.
- **E-Mail-Accounts erstellen und verwalten**. Erstellen, Ändern und Entfernen von E-Mail-Accounts
- **Mailinglisten erstellen und verwalten**. Mailinglisten erstellen, bearbeiten und entfernen.

- **Zugriff auf Applikationen**. Wählen Sie die Applikationen aus, auf die der Benutzer zugreifen und die er nutzen können soll. Alle auf dem Server installierte Webapplikationen sind in diesem Bereich aufgeführt.

  Weitere Informationen zum Installieren von Applikationen und Erteilen von Zugriffsrechten für Benutzer finden Sie im Abschnitt **Panel-Benutzern Zugriff auf Applikationen erteilen** (auf Seite 139).

3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie Benutzerrolleneigenschaften:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzerrollen**.
2. Klicken Sie auf einen Link mit dem Namen der Rolle, die Sie ändern möchten.
3. Ändern Sie die Rolleneigenschaften nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Benutzerrolle:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzerrollen**.

2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Rolle und klicken Sie auf **Entfernen**. Bitte beachten Sie, dass die Rolle **Inhaber** und andere Rollen, die einem oder mehreren Benutzern zugewiesen sind, nicht entfernt werden können.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

➢ *So erstellen Sie einen Benutzer-Account:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzer-Account erstellen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - **Kontaktname**.
   - **E**-Mail-Adresse. Die E-Mail-Adresse wird auch als Benutzername zum Anmelden am Panel verwendet.
     - Um eine neue E-Mail-Adresse für den Benutzer zu erstellen, wählen Sie die Option **E-Mail-Adresse unter Ihrem Account erstellen** aus,

       geben Sie den gewünschten Namensteil (links des @-Zeichens) der Adresse ein und, falls Sie mehrere Domains auf Ihrem Account haben, wählen Sie den Domainnamen aus, unter dem die E-Mail-Adresse erstellt werden soll.
     - Um diesem Benutzer-Account eine externe E-Mail-Adresse zu zuweisen, wählen Sie die Option **Externe E-Mail-Adresse verwenden** aus und geben Sie eine vorhandene externe E-Mail-Adresse an.
   - **Benutzerrolle**. Wählen Sie im Menü die gewünschte Benutzerrolle aus.
   - **Passwort**. Geben Sie das Passwort für Zugriff auf das Panel an.
3. Lassen Sie die Checkbox **Benutzer ist aktiv** aktiviert. Andernfalls wird der Benutzer nicht in der Lage sein, auf das Panel zu zugreifen und Applikationen auf Ihrem Hosting-Account zu verwenden.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie nun Kontaktinformationen für den Benutzer hinzufügen möchten, klicken Sie auf den Link mit dem entsprechenden Benutzernamen und tragen Sie auf der Registerkarte **Kontaktdetails** die Kontaktinformationen des Benutzers ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie den Benutzer über die Einrichtung seines Accounts informieren und ihm mitteilen, dass er auf das Panel zugreifen kann. Nennen Sie dem Benutzer die Adresse, die er in seinem Browser aufrufen muss, sowie den Benutzernamen (das ist die E-Mail-Adresse des Benutzers) und das Passwort, das Sie in den Account-Eigenschaften festgelegt haben.

➢ *So ändern Sie Benutzer-Account-Eigenschaften:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf einen Link mit dem Benutzernamen.

3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK.**

➢ *So sperren oder aktivieren Sie einen Benutzer-Account:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf einen Link mit dem Benutzernamen.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Sperren eines Benutzer-Accounts entfernen Sie das Häkchen in der Checkbox **Benutzer ist aktiv**. Der Benutzer kann sich nun nicht mehr am Panel anmelden und auf Applikationen zugreifen.
   - Zum Freigeben eines Benutzer-Accounts aktivieren Sie die Checkbox **Benutzer ist aktiv**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie einen Benutzer-Account:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account und klicken Sie auf **Entfernen**. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht Ihren eigenen Account entfernen können.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

KAPITEL 9

Hinzufügen und Entfernen von benutzerdefinierten Links

Sie können benutzerdefinierte Hyperlinks zu dem Panel hinzufügen und diese für Benutzer sichtbar machen. Die Links können auf Webressourcen verweisen, wie z.B. der Website Ihres Unternehmens oder auf eine Webanwendung, die Online-Anfragen verarbeiten kann und weitere Informationen zu den Benutzern akzeptieren, die auf diese Links klicken.

Sie können angeben, welche Informationen zu Benutzern weitergegeben werden sollen:

- Abonnement-ID.
- Primärer Domainname zu einem Abonnement.
- FTP-Account-Benutzername und Passwort
- Account-ID des Kunden, Name, E-Mail und Firmenname.

Sie können die Links in den folgenden Orten des Control Panels platzieren und festlegen, wer diese sehen darf:

- Auf der **Startseite** in dem Control Panel und nur für Sie sichtbar. Dies wird über die Auswahl der Option **Startseite von Kunden** in den Link-Einstellungen erreicht.
- In dem Control Panel auf der Registerkarte **Start**, sichtbar nur für Sie und Ihre Benutzer, die sich am Control Panel anmelden dürfen. Dies wird über die Auswahl der Option **Allgemeiner Zugang** in den Link-Einstellungen erreicht.
- Auf der Registerkarte **Websites & Domains** in dem Control Panel; sichtbar nur für Sie und Ihre Benutzer, die sich am Control Panel anmelden dürfen. Dies wird über die Auswahl der Option **Websites & Domains-Seite des Abonnements** in den Link-Einstellungen erreicht.

➢ *So fügen Sie Ihrem Control Panel einen benutzerdefinierten Hyperlink hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Weitere Services**, und klicken Sie auf **Link zum Service hinzufügen**.
2. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - Geben Sie in das Feld **Button-Text** den Text ein, der auf dem Button angezeigt werden soll.
   - Wählen Sie die Position für den Button aus.
   - Geben Sie die Priorität des Buttons an. Ihre benutzerdefinierten Buttons werden in dem Panel gemäß der von Ihnen festgelegten Priorität angelegt: Je niedriger die Zahl desto höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.

- Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen,** um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster oder auf dem Desktop zu verwenden.
- Geben Sie in das Feld **URL** den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
- Geben Sie mithilfe der Checkboxen an, ob die Kundeninformationen und andere Daten, innerhalb der URL transferiert werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
- Geben Sie in das Textfeld **Tooltip-Text** den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn der Mauszeiger von Benutzern sich auf dem Button befindet.
- Aktivieren Sie die Checkbox **URL im Parallels Panel öffnen**, wenn die Ziel-URL im rechten Fenster des Control Panels geöffnet werden soll. Anderenfalls lassen Sie diese Checkbox deaktiviert, um die URL in einem separaten Browserfenster oder Registerkarte zu öffnen.
- Wenn dieser Button nur Ihnen angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Nur mir anzeigen**.

3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Erstellung abzuschließen.

➢ *So entfernen Sie einen Linkbutton aus dem Panel:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Account** > **Weitere Services**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Link und klicken Sie auf **Entfernen**.